

ultima

zwei wochen bielefeld
programm vom 27.1. bis 9.2. | nr. 3/20

Die Kunst der Nächstenliebe

Agnès Jaoui
Alban Ivanov

ein Film von
Gilles Legrand
AB 30.1. IM KINO!

FILME:

JOJO RABBIT
DAS GEHEIME
LEBEN DER BÄUME
SORRY WE MISSED YOU

INTERVIEW: KEN LOACH
PETER WOHLLEBEN

BÜCHER: MITTERNACHT
IN TSCHERNOBYL

KONZERTE:

ANTILOPEN GANG
KELLY FINNIGAN



WAS SIE IN IHRER FREIZEIT MACHEN, IST IHRE SACHE

WIR HÄTTEN DA NUR
EIN PAAR ALTERNATIVE
VORSCHLÄGE
CA 1000 PRO HEFT



ultimo

IM JAHRESABO FÜR 31,- IM JAHR
ZU BESTELLEN BEI ULTIMO VERLAG
POSTFACH 8067 * 48043 MÜNSTER
ODER PER EMAIL UNTER ABO@ULTIMO-BIELEFELD.DE

Mein unsichtbarer
Freund Adolf:
Die Nazi-Satire
»Jojo Rabbit«;
auf Seite 12



MIX

Treffen der Bierbrauer; Picard — Make it so!; Feiern mit Hertz;
Hausschlachtung 4

FLÜCHTLING

Der im Iran geborene Regisseur und Autor Reza-Sam
Mosadegh über seine Kindheit in Bielefeld und seinen Film
»Stolpersteine« 6

SCREENSHOTS

Outsider; The Expanse (4); Medical Police; The Witcher;
Die zwei Päpste 8

FILME

Die Kunst der Nächstenliebe 11
Ein verborgenes Leben 12
Jojo Rabbit 12
Das geheime Leben der Bäume 14
Sorry We Missed You 14

INTERVIEW

Ken Loach über »Sorry We Missed You« 15

DVD

Once Upon A Time In Hollywood; Der schwarze Engel; Kursk;
High Life 16

TONTRÄGER

Die Sterne; Algiers; Nathan Gray; King Krule; Turbostaat;
Kinderzimmer Productions; Drive-By Truckers; Pet Shop Boys;
Bohren und der Club of Gore 17

KONZERTE

Antilopen Gang; Kelly Finnigan 20

COMICS

Creepy Past; Slowburner 22

BÜCHER

Exodus 2727; John le Carré: Federball; Mitternacht
in Tschernobyl 23

PROGRAMM-SERVICE

Zwei Wochen Programm vom 27.1. bis 9.2. 25
Konzert-Vorausblick 36
Ausstellungs-Übersicht 40
Adressen 41

TUMMELPLATZ

Kostenlose Kleinanzeigen 43
Setzers Abende 44
Impressum 45

FAST FERTIG

Interview mit Peter Wohlleben über seinen Bestseller
»Das geheime Leben der Bäume« 46



**Der neue Laden in Bielefeld für alles,
was mit (legalem) Cannabis zu tun hat.**

Kein dunkler Head-Shop,
aber auch kein seelenloser Design-Store!

- CBD-Öl • Hanfbier • Hanfblütentee • Hanf-Öl
- Salben & Kosmetik • Süßes aus und mit Hanf
und vieles andere mit oder ohne CBD

www.mistercannabis.de/bielefeld
[fb.me/MisterCannaBielefeld](https://www.facebook.com/MisterCannaBielefeld)

August-Bebel-Str. 191 • 33602 Bielefeld
05 21 – 77 07 34 50

**Come to the stoned side,
we have cookies!**

ADAC

Wir machen unser Ding! Mach mit!

ADAC young generation
www.jungesportal.de



Kommen in die junge Welt des ADAC!

- Pannen- und Unfallhilfe in Deutschland
- Juristische Beratung rund um Auto, Straßensicherheit und Reise
- Viele Rabatte mit dem ADAC Vorteilsprogramm
- ADAC TourSet – gedruckt und digital
- ADAC Motorwelt als App oder E-Paper
- Aktuelle Infos auf www.jungesportal.de

ADAC Ostwestfalen-Lippe e.V.



mix

GRUTKULTUR

Altes Bier

Einerseits braucht ein gutes Pils nach Mitteilung des Deutschen Brauerbundes heutzutage nur noch drei Minuten, andererseits wurde der Mensch wohl erst durch dauerhaftes Herumlungern an uralten Braubottichen überhaupt sesshaft. Irgendwo dazwischen feiert das münsteraner Institut für Grutkultur am 15. Februar ein Bier aus dem fernen Mittelalter. Ein Bier? Dutzende! Damals, als es noch kaum Hopfen und kein Reinheitsgebot gab, kam der Geschmack mit Kümmel, Rosmarin und allerlei anderen Kräutern in die Maische, und manchmal war auch etwas Tollkirsche oder Bilsenkraut dabei. Die Rezepte für die Grut, die Würzmischung, wurden streng gehütet und gerieten nach der allgemeinen Vergerstung, Verhopfung und Standardisierung im 13. Jahrhundert fast in Vergessenheit. Erst mit dem Craft-Bier-Trend der Neuzeit begannen Brauer wieder, auch Pumpernickel, Hafer, Honig und Hanf zu verarbeiten, und erfanden den internationalen Tag des Grutbiers zur Förderung ihrer historischen Idee.

Und schon 14 Tage später versammeln sich Kräuterbiermacher aus Münster, Amerika, Belgien und den Niederlanden in der Fischbrathalle



in der Schlaunstraße zur **Grutkultur Münster 2020**. In Zusammenarbeit mit der Universität Münster gibt es zu dem Beer&Food-Festival ein Vortragsprogramm zu historischen bzw. prähistorischen Bieren. Und den ganzen Abend lang gibt es „Bier mit Wurzeln“, teils speziell zum Fest gebraut, teils aus den Raritätenregalen der Handwerksmeister. Besonders vielversprechend scheint ein Bockwurst-Bier aus Metzgergerhand, streng vegetarisch, aber geräuchert wie eine Wurst.

www.gruitday.com / www.gruthaus.de / www.grutkultur.de



Make it so: Seit dem 24.1. ist er auch in Deutschland zurück – Patrick Stewart darf noch einmal als Jean-Luc Picard dem Universum die Leviten lesen. Als moralisch gefestigter und umfassend gebildeter Raumschiffkapitän hatte er in *Star Trek* immer alle anderen SchiffsführerInnen weit hinter sich gelassen. Nicht, weil er wusste, was das Richtige ist, sondern weil ihm bewusst war, wie schwer es manchmal zu finden ist. Aus der alten *STNG*-Crew und anderen *Trek*-Shows tauchen jede Menge alte Bekannte wieder auf, von der Weltraumberaterin Troi über den stocksteifen „Nr. 1“ und die sexy Ex-Borgdrohne „Seven of Nine“ – ein Treffen der Generation. Noch vor Ausstrahlung der 1. Staffel hat CBS verkündet, dass es eine zweite geben wird. (ab 24.1. auf Amazon prime)

FETE

Cucumber Tonic mit Hertz

Für den Tageskalender zu spät, aber für diese Seiten noch rechtzeitig kam die Meldung rein: Das Bielefelder Campusradio Hertz 87.9 feiert seinen 19. Geburtstag mit einer großen Party am 7. Februar 2020. „Everybody Hertz“ ist das Motto der Feier im Forum Bielefeld.

Musik so vielfältig und alternativ, wie man sie aus dem Programm von Hertz 87.9 gewöhnt ist, erwartet einen an diesem Abend. Stigy Bukowski (R!Party), Marla Singer (Sadness! At the Disco), DJ Süß (Hertz 87.9) und Conor Corazón



(120 Minuten Party) stellen live einen bunten Mix von Indie über Hip-Hop bis Electro zusammen. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt: Das Redaktionsteam von Hertz 87.9 bereitet den gesamten Abend lang spezielle Longdrinks zu. So wird es zum Beispiel Cucumber Tonic, Baltic Water oder Mango Verde für schmale 4,50 geben.

Am 7.2. ab 23 Uhr im Forum

Hauschlachtung



Unter Freunden

Der Freundschaftsmarkt, wie er sich in unseren Kleinanzeigen darstellt, scheint ein heiß umkämpfter zu sein. Gedacht als Möglichkeit, privat Bekanntschaften jenseits von Sex und Beziehungskram zu machen, mögeln sich immer mehr gewerbliche Freundschaftsvermittler in die Rubrik, die vor allem eines wollen: Mitgliedsbeiträge. Wir versuchen, die Rubrik so weit als möglich sauber zu halten und schmeissen die Anzeigen raus, die wir für verdächtig halten. Manchmal fragt dann jemand nach („Warum ist meine Anzeige nicht erschienen?“), manchmal, wenn wir zu viel Zeit haben, antworten wir sogar. Und schreiben: Wir halten deine Anzeige für gewerblich. Ende letzten Jahres kam auf so eine Antwort mal eine empörte Mail zurück: „Boah ey, wenn ihr mich rausschmeißt, dann müsst ihr den Erwin (Name geändert) aber auch rausschmeißen. Der nimmt nämlich auch Gebühren, ich weiss das!“ – ein kleiner Check und die Nachricht stellte sich als korrekt heraus: Erwin tat's auch und flog somit raus. Danke für den Tipp. Unter Freunden.

Es irrt der Mensch...

Unser Setzer bekam freundliche Post: „Lieber Setzer, in Ihrer aktuellen Kolumne ‚Setzers Abende‘ ist Ihnen ein kleiner Fehler unterlaufen: Der bekannte Wiener Kabarettist heißt nicht Rudolf, sondern Helmut Qualtinger (1928-1986). Gruß. Matthias Bette“. Da konnte er nicht anders antworten als so: „Hallo Herr Bette, Sie haben natürlich vollkommen Recht. Ursprünglich hatte ich das Zitat dem Kabarettisten Rudolf Rolfs zugeordnet und in der Schlussrecherche erst Qualtinger als eigentlichen Urheber entdeckt – bei der End-Korrektur ist dann leider der alte Vorname stehen geblieben. Ein dummer Fehler. Danke für den Hinweis.“

BIELEFELD • Stadthalle VVK Hotline 01806 570 066 (dfw 20ct Anr. Mobil 60ct Anr.)
+ an allen bek. VVK-Stellen + www.dso-event.de

Die erfolgreichste Musicalgala mit Stars der Musicalszene!

NACHT der MUSICALS

Das Original!

über 2 Millionen Besucher!

11.02.20

TANZ DER VAMPIRE • MAMMA MIA • KÖNIG DER LÖWEN
CATS • GREATEST SHOWMAN • PHANTOM DER OPER • UVM.

DIE STIMME - DAS GEFÜHL - DIE LEIDENSCHAFT

THE KING OF QUEEN

14.03.20

FEATURING: MERCURY REALTRIBUTE

LIVE EXPERIENCE

KGB • Kultur Güter Bahnhof
Bahnhofstr. 14
33449 Langenberg
www.kgb-langenberg.de

Konzerte KGB Kultur




Programmübersicht

- 09.02. CHRISTINA MARTIN (CAN)
18 Uhr • Support: Hello Emerson (USA)
- 11.02. BLACK SEA DAHU (CH)
20 Uhr • Folk / Indie
- 14.02. TOUR OF TOURS
20 Uhr • Indie / Folk / Rock
- 15.02. RANDELE (D)
15 Uhr • Kinderkarneval
- 21.02. SUZAN KÖCHER'S SUPRAFON (D)
20 Uhr • psychedelic Folk
- 01.03. SCOTCH & WATER (D)
18 Uhr • Indie-Pop

gefördert durch INITIATIVE MUSIKGÜTER

TICKETS





Der Iran-Irak-Krieg in den 80ern – damals war Saddam Hussein der Verbündete des Westens und wurde von der NATO mit Luftaufklärung versorgt

HEIMAT, FLUCHT UND PERSPEKTIVEN

REZA-SAM MOSADEGH ÜBER SEIN LEBEN ALS FLÜCHTLINGSKIND IN BIELEFELD

Mitte der 80er Jahre floh die Familie von Reza-Sam Mosadegh aus dem Iran nach Deutschland. Der fünfjährige Junge wuchs in Stukenbrock Senne auf. Heute ist er Regisseur. Sein Film »Stolpersteine« wird weltweit auf Filmfestivals gezeigt. Wir haben uns mit Reza-Sam Mosadegh getroffen und mit ihm über Heimat, Integration, Klischees und seine Arbeit gesprochen.

Warum hat Deine Familie damals den Iran verlassen?

Aufgrund der politischen Lage nach der Revolution musste mein Vater das Land verlassen und wir sind natürlich mitgegangen. Unser Flucht-

weg war hart und riskant. Der Iran befand sich damals im Krieg mit dem Irak, was die Sache noch gefährlicher machte. Wir flohen mit dem Bus quer durch das Land, dann durch kurdische Gebiete in die Türkei bis nach Istanbul. Von dort aus ging es weiter in die DDR. Um der BRD eins reinzudrücken, hat die DDR damals Menschen wie uns in Ostberlin in die U-Bahn gesetzt und eine Station weiter nach Westberlin rübergeschickt. Wir sind in Westberlin ausgestiegen und haben Asyl beantragt.

Als Kind konnte ich nicht verstehen, warum wir unsere Heimat und unsere Liebsten verlassen mussten. Ich habe meinen Opa und meine

Oma nie wiedergesehen. Sie sind inzwischen gestorben. Aufgrund irgendeines politischen Unsinns verliert man ein Leben mit Verwandten um sich herum. Um zu wissen was im Iran passiert haben wir alle zusammen immer den Weltspiegel im Fernsehen geschaut. Als kleines Kind habe ich gemerkt, dass ein Fernseher mehr ist als nur ein Bildschirm, der einen unterhält. Dieses Ding war die einzige Möglichkeit zu sehen, wo ich herkomme. Später, als ich wissen wollte, wie Teheran aussieht, habe ich mir iranische Filme auf Video besorgt und angeschaut. So entstand meine Bindung zum Film.

Wie ging es dann weiter?

Wir sind zunächst in Westberlin in einer Erstaufnahmeeinrichtung untergekommen. Von dort aus wurden Asylsuchende über das Land verteilt. Es war Glück, dass wir nach Stukenbrock-Senne kamen. Damals war Stukenbrock-Senne ein kleines Dorf. Die Menschen haben uns, als wir 1986 dort angekommen sind, herzlich aufgenommen. Hiesige Bräuche wie Weihnachten oder Silvester kannten wir nicht. Die Menschen haben uns zu sich nach Hause eingeladen und uns so die Tür zur deutschen Kultur geöffnet. Das ist Integration. Natürlich sind wir den Weg

FLÜCHTLINGSGESCHICHTEN

gegangen, aber diese deutschen Familien in Stukenbrock-Senne haben uns die Tür geöffnet und den Weg frei gemacht. Als wir aus dem Asylverfahren raus waren, sind wir nach Schloß Holte umgezogen. Die Herzlichkeit der Menschen hat uns in Deutschland integriert und dafür bin ich ihnen unendlich dankbar.

Integration ist keine Einbahnstraße. Es muss von beiden Seiten kommen. Wenn man hierherkommt, einem die Tür geöffnet wird und man das annimmt, dann ist das eine perfekte Integration. Das wäre in einer Großstadt in einem Randbezirk in dem nur Migranten leben wohl nicht so gut geglückt glaube ich. Deshalb sage ich wir hatten Glück, dass wir in ein kleines Dorf mit guten Menschen gekommen sind.

Wie alt warst Du damals?

Ich war fünf.



Reza-Sam Mosadegh

Dann hast Du das Leben im Iran ja gekannt. War die Umstellung schwierig für Dich?

Es war natürlich schwierig für uns. Wir sind ja nicht nur aus dem Iran geflohen, sondern auch aus einem Krieg. Ich wurde in den Krieg hineingeboren und habe ihn meine ersten Lebensjahre erlebt. Bei Luftalarm flohen wir alle in den Keller. Ich kannte

die Welt nicht anders. Für meine Eltern war es schwieriger als für mich und meinen Bruder. Ich kam in den Kindergarten, mein Bruder sofort in die Schule. Damals gab es noch keine Integrationskurse. Es war schwierig in dem Sinne, dass du als Kind nicht begreifst, warum das alles so ist. Heute, über 30 Jahre später weiß ich, dass mich das Aufwachsen in zwei Welten kreativ gemacht hat. Nach zwei, drei Jahren sprichst du als Kind recht gutes Deutsch, deine Eltern aber noch nicht. Denen dann Dinge zu beschreiben, die hier anders sind, das hat mich geformt. Ungewollt, aber ich empfinde es als Bonus Menschen gegenüber, die diesen Weg nicht gegangen sind. Bis Anfang 20 hat man starke Identitätsprobleme.

Sind Bielefeld und Schloß Holte-Stukenbrock Deine Heimat?

Auf jeden Fall. Ich habe inzwischen in Peking, in Hamburg, in Los Angeles gelebt. Jedes Mal, wenn ich in Bielefeld bin, habe ich sofort ein Heimatgefühl. Ich kenne mich sofort wieder aus. Ich habe viele Freunde hier, die ich oft besuche. Hamburg ist inzwischen meine Wahlheimat. Ich fühle

mich mit der Stadt inzwischen auch sehr verbunden. Aber Bielefeld bleibt der Ort, an dem die Wurzeln eines kleinen Jungen wieder eingepflanzt worden sind.

Du bist inzwischen Regisseur. Wie bist Du zum Film gekommen?

Meine Eltern wurden immer ganz emotional, wenn sie Nachrichten sahen. Als Jugendlicher vor dem Hintergrund der Migrationsproblematik, die dann doch immer irgendwie dabei ist, gerade wenn man in gewissen Randbezirken wie der sogenannten Conti Bronx Freunde hat, habe ich gemerkt, dass man die Emotionalität und Wut, die man in sich trägt, durch das Medium Film verarbeiten und ausdrücken kann. Wie Rapper in ihren Musikvideos. Mein Problem war, dass ich auf die Hauptschule ging. Wenn ich da sagte, dass ich später Filme machen möchte, hat mich keiner ernst genommen und alle haben mich ausgelacht.

In der 9. Klasse hatte ich einen Lehrer, Herrn Brüggemann, der an mich geglaubt hat. Er sagte: „Okay,

Fortsetzung auf Seite 42

© Matthias Bohrer

Sonntag, 2. Februar 2020, 18:00 Uhr

Sebastian Koch

liest DIE KREUTZERSONATE
nach Leo N. Tolstoi



LANDESTHEATER
DETMOLD



Karten: 0 52 31-974 803 / www.landestheater-detmold.de

OUTSIDER

Feiner Terror

Eine Stephen King Verfilmung mit Stil und Schauder

Der Clou dieser typischen King-Konstellation und ihrer Verfilmung liegt nicht mal in den enervierend verblichenen Farben in der Pilot-Folge, dem bedächtigen Spiel der Schauspieler und dem handlungsauslösenden Ereignis (ein kleiner Junge wurde ermordet und verstümmelt) – der Clou ist vor allem der Soundtrack, der einem keine Ruhe lässt, der die ganze Handlung durchzieht und den eh schon leicht gruseligen Bildern eine Dimension hinzufügt, die für dauerhafte Gänsehaut sorgt.

Inszeniert hat das unter anderem Jason Bateman, der auch gleich den Mordverdächtigen spielt, in provozierender Ruhe seine Unschuld betuernd. *The Outsider* beginnt wie ein normaler Thriller: ein totes Kind wird gefunden, Zeugen haben einen Mann gesehen, es gibt Fingerabdrücke, sogar Aufnahmen von Sicher-



Ben Mendelsohn, Yul Vazquez

heitskameras, die den Mann zeigen, der bald verhaftet wird. Seltsam wird der Fall, weil es ebenso unüberlegbare Beweise dafür gibt, dass sich dieser Mann zum Zeitpunkt des Mordes ganz woanders aufhielt. An der Stelle wird's richtig gruselig, weil es um das alte King-Thema geht, wonach „das Böse“ sich manchmal manifestiert und für Unheil und Schrecken sorgt.

Ben Mendelsohn und Yul Vazquez spielen das Ermittlerduo mit Erfahrung und guten Nerven. Auch weil der Score daran erinnert, fällt einem dabei die erste Staffel von *True Detective* ein, wo zwar nie das Übersinnliche ins Spiel kam, die Stimmung aber ziemlich jenseitig wirkte.

Alex Coutts

USA 2020 R: Andrew Bernstein, Jason Bateman, Charlotte Brandström B: Stephen King, Richard Price K: Kevin McKnight, Zak Mulligan, Rasmus Heise D: Yul Vazquez, Ben Mendelsohn, Jeremy Bobb, Julianne Nicholson, auf HBO/Sky, ab März auch synchronisiert auf Sky Atlantik HD



Guter Grund für einen 4K-TV: Artwork zur 4. Staffel von „The Expanse“

THE EXPANSE (4)

Zu neuen Ufern

Nach der Übernahme durch Amazon sieht die SF-Serie richtig gut aus

Der kleine SyFy-Channel hatte sich ein bisschen übernommen: *The Expanse* war eine jener SF-Serien, die richtig Geld kosten: Viele Sets, viele Tricks und viel Personal. Dazu eine massiv in die Breite gehende Geschichte, die bald das Sonnensystem verlässt und fremde Planeten und Raumschlachten und gigantische Raumstationen enthält. Und wenn man dem Romanvorbild folgt (der 8. Band erscheint gerade), wird das alles immer teurer und aufwändiger werden.

Also zog der Serienkanal nach der dritten Staffel den Stecker (schließlich hatte man mit *Killjoys* eine erheblich billigere SF-Serie im Programm). Bis dahin hatte sich allerdings eine treue Fan-Gemeinde um Captain Holden und die Crew der „Rocinante“ gebildet, deren lauter Protest dazu führte, dass Amazon die Serie übernahm. Und während ähnliche Übernahmen eher nicht so gut funktionierten (*Lucifer* bei Netflix war eine große Enttäuschung), hat die Budget-Ausrüstung der SF-Serie richtig gut getan.

Oder anders: in der 2160-Version in 5.1 Dolby ist *The Expanse* ein sehr guter Grund, sich einen 4K-Fernse-

her und eine gute Anlage zuzulegen. Das sieht jetzt alles richtig gut aus!

Die Geschichte folgt dem Außeneinsatz auf dem ersten Planeten jenseits des „Rings“, außerhalb des Sonnensystems: Die „Gürtler“ haben den Planeten besetzt, auf den ein Konzern Anspruch erhebt (es gibt reichlich Bodenschätze), und Kapitän Holden und seine Crew müssen vermitteln, obwohl sie eigentlich nur vor Ort sind, um eine uralte Zivilisation zu untersuchen und herauszufinden, ob das Protomolekül, das all diese Veränderungen im Sonnensystem herbeigeführt hat, damit etwas zu tun hat.

Der Erzähltonfall ist souverän und ruhig, die FX-Sequenzen sind hervorragend, vor allem die Panoramaaufnahmen und Luftbilder schaffen einen großen Erzähl-Raum. Auch in den Details der Raumausstattung zeigt sich die dicke Brieftasche der Amazon-Studios: Das Design ist ebenso überzeugend wie die Arbeit der Kostümabteilung.

The Expanse kann, trotz der immer noch mittelpträgigen Schauspielerränge, eine richtig große Serie werden. Alex Coutts

USA 2015-2020. Geschaffen von Mark Fergus und Hawk Ostby. Nach den Romanen von James S.A. Corey. R: Breck Eisner, Jef Woolnough, Sarah Harding u.a. B: Daniel Abraham, Mark Fergus, Ty Franck, Hawk Ostby, Laura Marks u.a. K: Jeremy Benning, Ray Dumas D: Steven Strait, Cas Anvar, Dominique Tipper, Wes Chatham, Shohreh Aghdashloo, Frankie Adams, Thomas Jane, 10 Episoden auf Amazon prime



Shohreh Aghdashloo als UN-Chefin

MEDICAL POLICE

Die Virus-Jäger

Der ziemlich alberne Nachfolger von »Childrens Hospital«

Mit wenig Geld und viel anarchischem Witz war Rob Corddry der Kopf hinter der Krankenhausserie *Childrens Hospital*, in der es um alles Mögliche ging, nur nicht um den Alltag in einem Krankenhaus. Die absurden Geschmacklosigkeiten und intelligenten Genre-Parodien ließen darüber hinweg sehen, dass der für den kleinen „Adult Swim“-Kanal produzierte Krawall ein schändlich niedriges Budget besaß.

Jetzt hat Netflix den Nachfolger übernommen, in dem ein Teil des Personals in einem Spin-Off herumhampelt, dass sich mehr den Krimise-



Erinn Hayes

rien à la Dick Wolf nähert als den Krankenhausserien. Mit Erinn Hayes als Dr. Lola Spratt und Rob Huebel als Chirurg Owen Maestro sind zwei Lead-Acts der alten Serie dabei, einen Virusausbruch zu bekämpfen. Wegen der dicker gefüllten Netflix-Kasse geht's rund um die Welt auf der Suche nach dem vermeintlichen Terroristen, der den Virus in fünf Städten weltweit gleichzeitig freisetzen konnte. Die Gag-Dichte ist mäßig, manches nervt, und vieles geht gar nicht, auch wegen der limitierten Schauspieler.

Ab der dritten Folge (die 20minüter kann man locker hintereinander weggucken) sollte man besser ziemlich bekifft sein, um sich zu amüsieren. Victor Lachner

USA 2020 R: David Wain B: Rob Corddry, Krister Johnson, Jonathan Stern, David Wain K: Marci Fargnoli D: Erinn Hayes, Rob Huebel, Sarayu Blue, Fred Melamed, auf Netflix



Füreinander da sein – 24 Stunden.

Die beiden sind immer füreinander da. Wir auch für Sie. Erledigen Sie Ihre Energiethemen jederzeit einfach und bequem online: www.stadtwerke-muenster.de/kundenportal

Mausi meldet kurz den Umzug...

...Schatzi holt eben Popcorn.

Einfach. Näher. Dran.



Stadtwerke Münster



THE WITCHER (1)

Düster, dreckig und brutal

Die Serie zum Spiel zum Buch

Geralt von Riva, genannt der Weiße Wolf, ist Monsterjäger und Hexer. Ihn ruft man, wenn es Probleme mit Monstern gibt. Gegen Bezahlung nimmt er sich dann der Sache an. Großes Interesse an menschlicher Gesellschaft hat der wortkarge Einzelgänger nicht. Dafür ist sein Job zu gefährlich, außerdem können Menschen manchmal schlimmer sein als die übelste Bestie. Geralt ist Held und Hauptfigur der *Hexer*-Romane des polnischen Autors Andrzej Sapkowski. Acht Romane umfasst die Reihe, die bereits Vorlage für drei hervorragende Videospiele war.

Während Geralt durch das Land von Auftrag zu Auftrag zieht, wird die Schweinehirtin Yennefer von ihrem Vater für ein paar Münzen an eine Magierin verramscht. Die hat das in dem Mädchen schlummernde magische Potenzial bemerkt und sie zu einer Zauberin ausbilden lassen, die später einem Herrscher als Beraterin zur Seite stehen kann. Doch Yennefer entpuppt sich als ziemlich eigenwillig. Und dann ist da noch Ciri, die Tochter der Königin von Cintra. Als eines Nachts die Truppen des Reiches Nilfgaard wortwörtlich die Türen zum Palast eintreten und Cintra im Handstreich erobern, raunt die sterbende Königin ihrer Tochter zu, dass die einen gewissen Geralt von Riva finden soll.

Bis sich die Wege von Geralt, Yennefer und Ciri in *The Witcher* kreuzen und man die Zusammenhänge versteht, dauert es ein paar Folgen. Etwas verwirrend dabei ist, dass die Handlung auf mehreren Zeitebenen spielt.

Was oberflächlich wie „Monster-der-Woche“-Folgen aussieht, lässt Stück für Stück eine komplexe Welt entstehen. Dabei erfährt man deutlich mehr über Ciri und Yennefer als über den Titelhelden. Besonders Yennefers Hintergrundgeschichte und Entwicklung ist interessant, spannend und verleiht der Figur Tiefe. Die mittelalterliche Fantasy-Welt von *The Witcher* ist düster, dreckig und brutal, hat aber auch Schönheit und heitere Momente zu bieten.

Henry Cavill (*Superman*, *The Tudors*) spielt Geralt brummig und zynisch, jedoch nicht ohne Moral. Seine Geduld wird durch den Barden Rittersporn auf die Probe gestellt, als der sich dem gefürchteten Witcher an die Fersen heftet, um Stoff für Heldenlieder und Geschichten über ihn zu bekommen. Inniger, aber nicht ohne Spannungen ist Geralts Beziehung mit der inzwischen zur Magierin gereiften Yennefer. Beide mussten für ihre Initiation einen hohen Preis zahlen.

In *The Witcher* wird mehr auf feine, teils herrlich ironische Dialoge als auf Action- und Kampfszenen gesetzt. Zusammen mit den komplexen Charakteren ergibt das eine recht gelungene Mischung. Optisch und trichtechnisch spielt die Serie allerdings nicht in der obersten Liga, dafür war das Budget zu gering. Alles sieht

schmuddelig und etwas baufällig aus, was sich aber der positiv auf die düstere Atmosphäre auswirkt.

Olaf Kieser

USA / POL 2019 Geschaffen Lauren Schmidt nach den Romanen von Andrzej Sapkowski R: Alik Sakharov, Charlotte Brändström, Alex Garcia Lopez B: Haily Hall, Mike Ostrowski K: Gavin Struthers, Jean-Philippe Gossart D: Henry Cavill, Freya Allan, Anya Chalotra, Mimi Ndiweni, Eamon Farren, MyAnna Buring 8 Folgen auf Netflix.

DIE ZWEI PÄPSTE

Der Nachfolger

Ratzinger übergibt die Kirche seinem Nachfolger – eine katholische Fantasie

Der eine ist ein verknöchert Theologe ohne Lebensfreude, voller Dogmen und einem bösen Humor („Das ist ein deutscher Witz. Der muss nicht komisch sein“). Der ande-

The Witcher – Es kann nur einen geben! (auch wenn die 2. Staffel schon bestellt ist)

re ein Priester aus der argentinischen Volkskirche, der sich für seine Vergangenheit unter der Militärdiktatur schämt und die Kirche für alle öffnen will und gegen die Herrschenden auftritt: Der deutsche Papst Benedikt und der südamerikanische Kardinal Bergolio (der später Papst Franziskus werden wird) treffen in dieser nett ausgedachten katholischen Fantasie in Rom aufeinander und diskutieren Moral und Verantwortung, die Beatles und Smetana, Liebe und Pflicht. Und wenn das nicht Anthony Hopkins (als Benedikt) und Jonathan Pryce (als Bergolio) wären, würde das wohl einen ziemlich langweiligen Film ergeben. So aber erlebt man zwei intelligente Schauspieler, die ein kluges Drehbuch nachspielen dürfen, die einander zuhören und nicht hinter der Camouflage der Vorbilder verschwinden (vor allem Pryce, zuletzt als spirituell verwilderter Sektenschef in *Game of Thrones* zu sehen, kommt seinem Vorbild ungeheuer nahe).

Zwischendurch verliert sich der Film ein bisschen in Rückblenden, ausschließlich das Leben Bergolios betreffend, die Schandtaten des Benedikt/Ratzinger werden nicht thematisiert. So ist der Film, bei aller fröhlichen Respektlosigkeit, getragen von einer tiefen Sympathie für die Kirche und ihre Sorgen über Gott und die Welt. Wer das ausklammern kann, erhält eine intelligente und witzige Doppelstunde darüber, wie kompliziert es im menschlichen Leben zugeht und niemand frei von Schuld ist. Auch der Papst lässt sich am Ende von seinen Sünden freisprechen.

Thomas Friedrich

The Two Popes GB/It 2019 R: Fernando Meirelles B: Anthon McCarten K: César Charlone D: Anthony Hopkins, Jonathan Pryce, Juan Minujin, Luis Gnecco, Christina Banegas, 125 Min., auf Netflix



Anthony Hopkins, Jonathan Pryce in „Die zwei Päpste“



*Alles hilft auf mein Kommando!
Agnès Jaoui (stehend)*

DAS GLÜCK BEIM Helfen

DIE FRANZÖSISCHE KOMÖDIE »DIE KUNST DER NÄCHSTENLIEBE«

Isabelle ist Anfang 50, mit dem zehn Jahre jüngeren Bosnier Ajdin verheiratet und hat einen Sohn und eine Tochter im Teenageralter. Isabelle engagiert sich seit Jahrzehnten sozial und humanitär. Bei einem NGO-Einsatz in Bosnien hat sie ihren Mann kennen gelernt.

Seit einiger Zeit arbeitet Isabelle in einem Sozialzentrum als Sprachlehrerin, wo sie Flüchtlingen, Migranten und Analphabeten Französisch beibringt. Daneben treibt Isabelle regelmäßig für die Obdachlosenhilfe Kleidung und Medikamente auf, manchmal greift sie auch im Kleiderschrank ihrer Tochter zu.

Mit ihrem Engagement geht Isabelle ihrer Familie zunehmend auf die Nerven. Das Familienleben kommt zu kurz und jeder, der in Isabelles Augen zu wenig tut oder das Falsche kauft, darf sich einiges anhören. Das Hotel ihres Bruders ist zu 85 Prozent

ausgelastet? Warum die letzten 15 Prozent nicht mit Flüchtlingen belegen?

Ganz unumstritten ist Isabelle in ihrem Sprachkurs nicht, denn ihre Didaktik ist gelinde gesagt holprig. Unterrichten hat sie nie gelernt. Nicht zuletzt mangels Alternativen bleiben die Schüler aber bei ihr.

Das ändert sich, als das Zentrum mit der jungen Deutschen Elke eine neue Lehrkraft einstellt. Die Wahlfranzösin ist hilfsbereit, besitzt einen Universitätsabschluss und ist methodisch und didaktisch auf dem neuesten Stand. Es dauert nicht lange, bis in Isabelles Kurs Schwund einsetzt. Um die Abwanderung zu stoppen, steigert Isabelle ihr Engagement. Sie will ihre verbliebenen Schüler in den Genuss kostenloser Fahrstunden kommen lassen. Um das zu erreichen, spannt sie den Besitzer der schlecht laufenden Fahrschule ne-

ben dem Sozialzentrum ein. Damit der Mann auch etwas davon hat, soll er einen Antrag auf staatliche Förderung stellen. Überbiete das mal, Elke! Doch die Behörden und Isabelles Familie sorgen dafür, dass der schöne Plan arg ins Wanken gerät.

Warum engagieren sich Menschen sozial oder humanitär? Wem will man in Wahrheit helfen? Gilles



*Man kann auch anders helfen –
»Die Kunst der Nächstenliebe«*

Legrand beschäftigt sich in *Die Kunst der Nächstenliebe* mit den Motiven der Helfer. Nicht immer ist es purer Altruismus. Protagonistin Isabelle ist eine Veteranin des humanitären Engagements. In einer Szene sitzen Isabelle und ihr Mann Ajdin bei einer Psychologin zur Paartherapie. Auf die Frage, was ihr wichtiger sei, Dankbarkeit oder geliebt zu werden, weiß Isabelle keine Antwort. Tatsächlich ist sie süchtig nach Helfen. Sie braucht die Dankbarkeit anderer Menschen. Wie viele in dem Bereich besitzt sie viel guten Willen. Gleichzeitig besitzt sie kaum oder gar keine Ausbildung für das, was sie tut.

Zu den witzigsten Szenen gehört die Weihnachtsfeier im Kreise der Familie. Irgendwie hat Isabelle es geschafft, alle zu überreden, dieses Jahr nicht dem kapitalistischen Konsumrausch anheim zu fallen. Stattdessen soll das Geld einem humanitären Projekt gespendet werden. Alle sollen bei der Feier eins vorstellen, das beste soll das Geld erhalten. Das geht zunächst gut, doch nach dem dritten Projekt bricht Streit aus. Ist ein Hospiz für AIDS-kranke Kinder in Südamerika wichtiger als ein Projekt zum Säubern des Schwarzen Meeres?

Isabelle wird nicht lächerlich gemacht. Sie ist zwar oft nervig, rechtshaberisch und tritt in so manches Fettnäpfchen, aber sie hat in vielen Dingen nicht unrecht. Dass sie ihre Familie vernachlässigt und nicht wirklich einbezieht, ist dabei ihr größtes Versäumnis.

Nicht nur die Helfer bekommen hier ihr Fett weg, auch die Bedürftigen und die sogenannten „Betroffenen“, die die Zustände zwar schlimm finden, aber nichts dagegen tun, kommen nicht ungeschoren davon.

Komik wird oft durch Kommunikationsprobleme und die Mentalitäten der Kursteilnehmer erzeugt. Dabei kommt Legrand weitgehend ohne die gängigen Klischees aus. Dass das gelingt liegt auch an der Auswahl der Darsteller, besonders die der Kursteilnehmer, die größtenteils Laien sind. Die Kunst der Nächstenliebe ist eine unterhaltsame und kluge Reflexion über das Helfen.

Olaf Kieser

Les bonnes intentions F 2018 R: Gilles Legrand B: Gilles Legrand, Léonore Confino K: Pierre Cottureau D: Agnès Jaoui, Claire Serronne, Alban Ivanov, Tim Seyfi 103 Min.

EIN VERBORGENES LEBEN

Stark im Glauben

Terence Malicks Seelenspiel um die Kraft des Katholizismus

Nach seinen abgehobenen esoterischen Diskursen *The Tree of Life* (2011), *To the Wonder* (2012) und *Knight of Cups* (2015) wendet sich Kult-Regisseur Terence Malick mit *Ein verborgenes Leben* einer überraschend irdischen Themenstellung zu. „The following story is inspired by real events“, ist in einer Titel-einblendung zu Beginn des Filmes zu lesen. „Story“ und „echte Begebenheiten“ sind Begriffe, die man in den letzten zehn Jahren mit Malicks Werk nicht in Verbindung gebracht hat.

Kurz danach sieht man Wochenschauaufnahmen von marschierenden NS-Soldaten und ihrem schnurrbärtigen Führer. Nach dieser zeitgeschichtlichen Verortung katapultiert sich der Film in die österreichischen Alpen, wo der junge Bauer Franz Jägerstätter (August Diehl) mit seiner Fani (Valerie Pachner) und den drei kleinen Töchtern ein einfaches, glückliches Leben führt. In dem idyllischen Bergdorf St. Radegund scheint der Himmel zum Greifen nah, bis auch hier das erste deutsche Kriegsflugzeug durch die Wolken kommt, Männer in Wehrmachtsuniformen auftauchen und der Bürgermeister im Gasthof rassistische Parolen zum Besten gibt. Schließlich soll auch Franz für den Dienst am Vaterland eingezogen werden.

Wie die anderen Dörfler ist auch Franz ein gläubiger Katholik. Nur nimmt er die Worte der Bibel ernst und weigert sich einen Treueeid auf Hitler abzulegen, in dem er den personifizierten Antichristen sieht. „Wenn Gott uns den freien Willen gibt, sind wir doch selbst verantwortlich für unsere Taten und Versäumnisse, oder?“, fragt er den örtlichen Bischof. Aber die Vertreter des Klerus genauso wie die Nachbarn im Dorf fordern von ihm die vaterländische Pflichterfüllung ein. Franz hält an seinem Glauben fest, auch wenn seine Familie im Dorf geächtet wird, er ins Militärgefängnis kommt und schließlich als Vaterlandsverräter in Berlin hingerichtet werden soll.

Über fast drei Kinostunden erzählt Malick von diesem mutigen Akt der moralischen Verweigerung, vom Glauben, vom Zweifel, vom Martyrium und der Sturheit dieses Mannes, der sich gegen die Mühlen einer kriegerischen Weltgeschichte stemmt, von der er weiß, dass er sie nicht auf-



Ist das Korn fast plattgetreten / fängt die Bäuerin an zu beten: „Ein verborgenes Leben“

halten wird. Auch wenn die filmische Erzählung überraschend linear ausfällt, sind es hier vor allem die assoziative Kraft der Bilder, mitreißende Naturaufnahmen und die eine konzentrierte Performance von August Diehl, mit denen die Tiefen eines religiösen Gewissens ausgelotet werden. *Martin Schwickert*

A Hidden Life. D/USA 2019 R & B: Terrence Malick K: Jörg Widmer D: August Diehl, Valerie Pachner, Tobias Moretti, Bruno Ganz, Matthias Schoenaerts, 174 Min.

JOJO RABBIT

Versteckt

Hitler als unsichtbarer Freund – eine neuseeländische Satire

Deutschland in den 1940ern: Johannes „Jojo“ Betzler ist zehn. Sein Vater kämpft in Italien, seine Schwester ist vor einiger Zeit gestorben. Nur seine Mutter Josie ist ihm noch geblieben. Jojo liebt sein Land und die Nazis. Ganz besonders liebt er den Führer. Er verehrt ihn dermaßen, dass er einen imaginären Freund in der Gestalt Adolf Hitlers hat. Jojo will, wenn er groß ist, in der Leibwache des Führers dienen. Das wird nicht leicht, wie sich beim Jugendlager des Deutschen Jungvolkes zeigt. Der für den Kampf untaugliche Hauptmann Klenzendorf soll die Kinder für den Krieg vorbereiten.

Was als tolles Abenteuercamp gedacht ist, entwickelt sich zu einem Albtraum. Erst macht er sich zum Gespött, als er es nicht über das Herz bringt, einen Hasen zu töten. Nur sein Freund Yorkki hält danach noch zu ihm. Bei einer

Übung mit scharfen Handgranaten gelingt es dem übermotiviert zur Sache gehenden Jojo sich das Ding vor die eigenen Füße zu Werfen. Jojo überlebt sein Missgeschick, hat aber nun eine Narbe im Gesicht und hinkt.

Eines Tages entdeckt Jojo, dass seine Mutter auf dem Dachboden ein jüdisches Mädchen versteckt. Elsa, so heißt die Teenagerin, macht ihm klar, dass wenn Jojo sie an die Gestapo verrät, er damit das Todesurteil für seine Mutter unterschreibt. Je mehr Zeit Jojo mit Elsa verbringt, desto mehr gerät sein Weltbild ins Wanken.

Jojo Rabbit basiert auf dem Roman *Caging Skies* der neuseeländisch-belgischen Autorin Christine Leunens, der 2004 erschien. Der neuseeländische Regisseur und Schauspieler Taika Waititi (*5 Zimmer Küche Sarg*, *Thor: Tag der Entscheidung*) hat daraus eine mutige, eigenwillige und überaus gelungene NS-Satire geschaffen. Das beginnt schon mit dem Vorspann. NS-Propaganda

unterlegt mit „Komm, gib mir deine Hand“ von den Beatles wird gezeigt, dazu hört man das ekstatische Gekeische von Mädchenhorden. Hitler wird zum Popstar, seine Auftritte wirken wie Live-Konzerte.

Über den ganzen Film hinweg gelingt es Waititi, den Nationalsozialismus und seine Ideologie mit scharfem und bitterbösem Humor durch den Kakao zu ziehen, ohne ihn zu verharmlosen. Den imaginären Hitler gibt es in der Vorlage nicht, er ist eine Erfindung Waititis, der ihn auch spielt. In einer absurd-unbeholfenen, wunderbar komischen Performance legt er ihn als freundlichen Hanswurst an. Dieser Hitler ist vor allem das Produkt der Fantasie eines zehnjährigen Jungen.

Lachen und Schrecken liegen dicht beieinander. Wenn sich Begrüßungen minutenlang hinziehen, weil jeder mit jedem ein Heil Hitler austauscht, ist das absurd und komisch. Wenn angebliche Volksverräter auf dem Marktplatz gehängt werden, weniger. Als absurden Totentanz inszeniert Waititi am Ende die Eroberung der Stadt durch Amerikaner und Russen. Statt zu kapitulieren, wird dem drückend überlegenen Gegner ein letztes Aufgebot aus Wehrmacht und Volkssturm entgegengeworfen und in den Tod geschickt.

Die Darsteller sind bis in die Nebenrollen grandios. Sei es Roman Griffin Davis als Jojo oder die wunderbare Thomasin McKenzie als kämpferische Elsa. Scarlett Johansson überzeugt als mutige, alleinerziehende Mutter ebenso wie Sam Rockwell als kriegsmüder Hauptmann und Rebel Wilson als kaltherzige Ausbilderin. *Olaf Kieser*

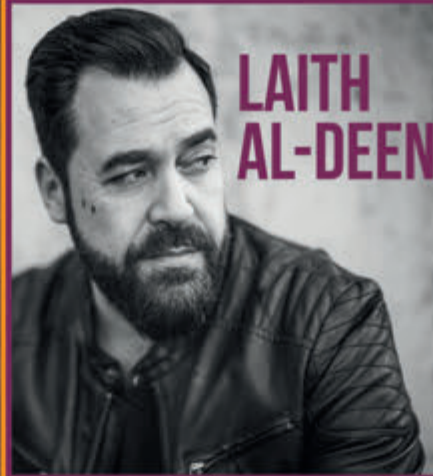
NZ / CZ / USA 2019 R & B: Taika Waititi K: Mihai Malaimare Jr. D: Roman Griffin Davis, Thomasin McKenzie, Taika Waititi, Scarlett Johansson, Sam Rockwell 118 Min.



Spaß mit dem Führer: „Jojo Rabbit“

KOMISCHE NACHT

12.02.2020 PADERBORN
18.02.2020 SOEST
05.03.2020 MÜNSTER
19.03.2020 GÜTERSLOH
25.03.2020 BIELEFELD
02.04.2020 LIPPSTADT
15.04.2020 OSNABRÜCK



LAITH
AL-DEEN

„AKUSTIK-TOUR“

23.04.20

Lokschuppen
Bielefeld

Tickets unter

www.mitunskannmanreden.de

FIDDLER'S
GREEN



14.05.20
FORUM • BIELEFELD

VPT



Voll Playback
Theater



03.03.20 09.03.20

STADTHALLE
BIELEFELD

PADERHALLE
PADERBORN

SARAH LESCH



die feisten

Junggesellenabschied



12.03.20 • FORUM • BIELEFELD
07.10.20 • ALTER SCHLACHTHOF • SOEST
10.10.20 • LAGERHALLE • OSNABRÜCK

25.09.20

KAP. 8 BÜRGERHAUS • MÜNSTER

Gregor Meyle
& Band



CLUBTOUR 2020

28.11.20

JOVEL • MÜNSTER

MARC WEIDE



21.02.20 • ALTER SCHLACHTHOF • SOEST
22.02.20 • STADTHALLE • GÜTERSLOH
07.10.20 • MAXIMILIANPARK • HAMM
08.10.20 • LAGERHALLE • OSNABRÜCK
05.11.20 • UNIVERSUM • BÜNDE

Angelo Kelly
& Family
Irish summer



28.08.2020
OELDE

Vier-Jahreszeiten-Park

ESKIM®



WWW.ANGELOKELLY.DE

KARTEN UNTER WWW.MITUNSKANNMANREDEN.DE



Kommunikation im Wurzelwerk: „Das geheime Leben der Bäume“

DAS GEHEIME LEBEN DER BÄUME

Der Grillkumpel

Über den Wald und seinen Oberförster Peter Wohllebens

Peter Wohllebens *Das geheime Leben der Bäume* führte 2015 über Monate die Sachbuch-Bestsellerlisten an und knackte 2018 sogar die Millionenmarke, was sonst eher skandalträchtigen Werken wie Charlotte Roches *Feuchtgebiete* gelingt.

Solche Zahlen wecken im Filmgeschäft merkanthile Instinkte. Im Hause *Constantin* pflegt man seit jeher ein ausgeprägtes Appetenzverhalten, wenn es um Bestseller-Verfilmungen geht. Von *Im Namen der Rose* über *Das Parfum* bis zu *Er ist wieder da* schreckt man hier vor keiner Herausforderung zurück. Aber wie um alles in der Welt will man ein Buch verfilmen, in dem seitenweise – durchaus interessant – über Wurzelsysteme und Pilzgeflechte als biologischem Kommunikationsnetzwerk oder über das Sozialverhalten von Bäumen in jahrhundertelangen Zeitspannen doziert wird? Natürlich ist ein schöner Wald eine fotogene Angelegenheit. Aber Bäumen, die sich nicht vom Fleck bewegen können, fehlt es doch erheblich an kinetischer Energie, um auf der Leinwand als publikumswirksame Protagonisten zu reüssieren.

Regisseur Jörg Adolph (*Elternschule*) begegnet dem Dilemma mit einer Doppelstrategie, indem er die Naturdokumentation mit einem Porträt des Buchautors verbindet. Dieser Peter Wohlleben aus Himmelfeld in der Eifel ist nämlich nicht nur Förster und Schreiberling, sondern durch den Erfolg seines Werkes auch eine beliebte Medienpersönlichkeit. Gleich zu Beginn werden die zahllosen Talk-Show-Auftritte gegeneinander geschnitten, und ein Moderator bescheinigt dem Gast, dass er einer sei, den man gern zum Grillen einladen möchte.

Und auch der Film zeigt Wohlleben als zugänglichen und unprätentiösen Menschen, der in Podiumsdiskussionen kein Blatt vor den Mund nimmt, eine koreanische Delegation durch den Eifeler Forst führt oder eine Kindergruppe dazu anleitet, im Wald laut herum zu schreien. Außerdem nutzt er die eigene Popularität und sein Fachwissen, um Naturschutzgruppen in Polen, die Demonstranten im Hambacher Forst oder ein indigenes Waldprojekt auf Vancouver Island zu unterstützen.

Aber Adolph zeigt seinen Protagonisten nicht nur als politischen Aktivist, sondern vor allem auch als fachkundlicher Waldführer, der durch den Urwald der „Heiligen Hallen“ in Mecklenburg wandert und den Unterschied zur konventionellen Waldplantagen-Bewirtschaftung erklärt. Wohlleben beschwört immer wieder die Selbsterneuerungsfähigkeit des Waldes („Wer pflanzt ist doof“) – das gilt sogar für die niedergebrannten Waldflächen in Treuenbrietzen, wo das verkohlte Holz einen idealen Humusgrund für einen Neuanfang bildet.

Parallel zu seinem Förster-Star-Porträt zitiert der Film zentrale Passagen des Buches über das Sozialverhalten der Bäume, die mit erlesenen Naturaufnahmen von Jan Haft (*Das grüne Wunder*) visualisiert werden.

Vor allem die Zeitraffer-Sequenzen, in denen die langsamen Entwicklungsprozesse eines Baumes verdichtet werden, sind ein echter Hingucker.

Adolphs Sachbuch-Dokumentation sucht den Einklang zwischen persönlichem Porträt, spektakulären Naturaufnahmen und politischen Mikro-Statements, wandert damit auch ein wenig auf den Spuren engagierter Filme wie Erwin Wagenhofers *We Feed the World*, ohne jedoch deren analytische Tiefe zu erreichen.

Martin Schwickert

D 2019 R: Jörg Adolph D: Peter Wohlleben, 101 Min.

SORRY WE MISSED YOU

Keine ruhige Minute

Ken Loachs neuer Film behandelt die schöne neue Arbeitswelt und ihre sozialen Folgen

Sie arbeiten nicht für uns, sondern mit uns“, erläutert der Leiter des Depots, und Ricky (Kris Hitchen) ist mehr als bereit, sich auf die berufliche Selbstständigkeit als Paketzusteller einzulassen.

Als die letzte Immobilienblase platzt ist, hat er nicht nur den Kredit für ein Eigenheim, sondern auch seinen Job als Bautischler verloren. Seitdem hangelt er sich im englischen Newcastle von einem Gelegenheitsjob zum nächsten.

Wer hart arbeitet, verdient gut – so lautet das Versprechen des Paketdienstleisters. Die Fahrer werden als selbstständige Unternehmer unter Vertrag genommen, die keinen Anspruch auf Urlaub, Sozialabgaben oder Krankschreibung haben. Mit straffen 12-Stunden-Schichten hofft Ricky sich und seine Familie aus den prekären finanziellen Verhältnissen herauszuarbeiten.

Als der Transporter am ersten Arbeitstag voll geladen ist, drückt ihm der Kollege lächelnd eine leere Plastikflasche in die Hand. Die werde er brauchen, denn für den Gang zur Toilette bliebe den Fahrern oft keine Zeit.

Und so hetzt Ricky mit seinem Transporter, den er auf Kredit gekauft hat, von einem Kunden zum nächsten. Viele von ihnen haben für die Lieferung in einem exakten Zeitfenster bezahlt und wenn das nicht eingehalten wird, wird es dem Boten vom Lohn abgezogen. Der Scan-

ner ist das allgegenwärtige Überwachungsgerät, dessen Algorithmen und GPS-Tracking die Fahrer auf Trab halten.

Rickys Frau Abby (Debbie Honeywood) arbeitet als häusliche Altenpflegerin. Seit sie das Auto für die Anschaffung des Transporters verkauft haben, muss sie mit dem Bus von einem Klienten zum nächsten fahren. Natürlich werden die Fahrzeiten nicht bezahlt, und auch hier sind die Vorgaben, wie lange sie sich bei den bedürftigen Senioren aufhalten soll, eng getaktet.

In seinem neuen Film widmet sich Ken Loach (*I, Daniel Blake*) dem Leben von Menschen im Hams-terrad prekärer Arbeitsverhältnisse. Er zeigt, welche Auswirkungen die sogenannten „Gig-Economy“, die mit Unternehmen wie „Uber“, „Foodora“, „Delivero“ oder „My-Hammer“ zunehmend um sich greift, auf das alltägliche Leben der vermeintlich selbstständigen Auftragnehmer hat.

Mit genauem Blick demonstriert Loach wie diese Arbeitsbedingungen in das Privatleben der Familie einsickern.

Dazu gehört eben nicht nur die mangelnde finanzielle Absicherung, sondern vor allem auch die zwischenmenschlichen und psychischen Folgen ständiger Überarbeitung, durch welche das Familienleben nachhaltig aus der emotionalen Balance gebracht wird.

Der 83jährige Regisseur beweist sich hier erneut als großer Humanist des britischen Kinos, der den Finger als ganz nah am Puls der Zeit hat und hinter die glatte Fassade der modernen Dienstleistungsgesellschaft blickt.

Martin Schwickert

GB/F/B 2019 R: Ken Loach B: Paul Laverty K: Robby Ryan D: Kris Hitchen, Debbie Honeywood, Rhys Stone, 101 Min.



Wenn der Postmann dauernd klingelt: Kurze Pause in „Sorry we missed you“

MÜDE KRIEGER

KEN LOACH ÜBER ARBEITSTRESS, DEN BREXIT, BORIS JOHNSON UND SEINEN FILM »SORRY WE MISSED YOU«

Ihr neuer Film erzählt von dem Paketzusteller Ricky und der Altenpflegerin Abbie, die in ungesicherten Arbeitsverhältnissen um ihre ökonomische und familiäre Existenz kämpfen. Wie weit verbreitet ist diese Art von Job heute in Großbritannien?

Mittlerweile sind in Großbritannien Millionen Menschen davon betroffen. Viele davon werden, wie der Paketzusteller Ricky, als Selbstständige ohne irgendwelche Sozialleistungen unter Vertrag genommen, obwohl sie in Wirklichkeit nur für eine Firma arbeiten. Andere, wie die Altenpflegerin Abbie, haben Arbeitsverträge ohne festgeschriebene Stundenzahl und mit einem sehr geringen Lohn. Die Unternehmen setzen sie ein, wie es ihnen gerade passt. In den letzten zehn Jahren sind von den Stellen, die neu eingerichtet wurden, Zweidrittel in solch prekären Arbeitsverhältnissen entstanden. Tendenz steigend.

Wie wirkt sich diese Form von Arbeit im Niedriglohnsektor auf das persönliche und familiäre Leben aus?

In diesen Arbeitsverhältnissen muss man viele Überstunden machen, um die knallharten Vertragsbedingungen zu erfüllen und finanziell über die Runden zu kommen. Das ist eine sehr perfide Form der Selbstausbeutung. Da steht kein Vorarbeiter mehr und treibt die Leute an. Das geht ganz von selbst. Viele von den Paketzustellern arbeiten 12 bis 14 Stunden am Tag und sehen ihre Familie kaum noch. Auf der Arbeit müssen sie gegenüber den Kunden immer ein freundliches Gesicht zeigen. Wenn sie dann spät nach Hause kommen, sind sie erschöpft und haben keine Geduld mehr. Das greift eheliche Beziehungen an gerade auch, wenn man Kinder hat, die nun einmal elterliche Aufmerksamkeit, Zeit und Geduld brauchen. Es wird immer Konflikte in Familien geben. Das ist normal. Aber durch die ständige Überarbeitung werden diese Konflikte enorm verschärft, weil den Beteiligten die Kraft und der lange Atem für eine produktive Auseinandersetzung fehlt. Wenn beide Elternteile in solch prekären Arbeitsverhältnissen



Ken Loach bei den Dreharbeiten zu „Sorry we missed you“

sind, wirkt sich das sehr destruktiv auf das Familienleben aus.

„Dem Kunden ist es egal“ sagt der Depot-Leiter zu Ricky. Ist diese Gleichgültigkeit eine Konsequenz des „Click & Buy“ der Digitalgesellschaft?

Früher ist man in einen Laden gegangen, hat sich mit den Besitzern unterhalten und kannte deren Lebensumstände. Von diesem alltäglichen Netz direkter, sozialer Beziehungen ist mit der digitalen Ökonomie viel verloren gegangen. Vieles ist anonym geworden. Dabei wird immer behauptet, die Technologie sei neutral. Aber man muss sehen, wer die Technologie kontrolliert und wem sie nutzt. Und in den meisten Fällen wird sie dazu genutzt Profit für die Unternehmen zu generieren.

Als Ricky seinen Job als selbstständiger Paketzusteller antritt, zieht er mit Elan wie ein Krieger ins Feld.

Am Anfang denkt er, er ist ein Krieger der Straße, der tapfer um das finanzielle Überleben seiner Familie kämpft. Aber dann wird er eines bes-

seren belehrt und muss feststellen, dass er nur ausgebeuteter Arbeiter auf dem sogenannten „freien“ Markt ist.

Seine Frau Abbey pflegt ihre Klienten so, wie sie ihre eigene Mutter pflegen würde. Was macht das Pflegesystem mit Menschen, die ihre Arbeit mit einem solchen Anspruch angehen?

In der Vorbereitung zu diesem Film haben wir viele Altenpflegerinnen getroffen, die ihre Arbeit mit einem großen Herzen machen und deshalb umso mehr ausgebeutet werden. Sie gehen eine Verbindung mit den Menschen ein, um die sie sich kümmern, aber sie werden durch die enge Taktung in eine Situation gebracht, in der sie keine Zeit mehr haben sich mit den Patienten zu unterhalten. Dabei ist Kommunikation das Wichtigste, was ein alter, einsamer Mensch braucht.

Was bedeutet der Brexit aus der Sicht eines Arbeitnehmers?

Die ganze Brexit-Diskussion ist im Grunde ein Streit zwischen zwei La-

gern im rechten Spektrum. Diejenigen die in der EU bleiben wollten, ging es um ihren Anteil am europäischen Markt. Dafür wären sie bereit gewesen, die spärlichen EU-Vorschriften zum Schutz von Arbeitnehmern zu akzeptieren. Die Seite der Brexit-Befürworter glaubt, dass sie die Menschen besser außerhalb der EU ausbeuten kann. Sie wollen ein Wirtschaftssystem, das auf Niedriglöhnen und prekären Jobs aufbaut, geringe Steuern für Unternehmen und eine stärkere Deregulierung des Marktes. Das wäre die logische Ausweitung dessen, was Thatcher in den 80ern begonnen hat. Dabei wird den Arbeitnehmern suggeriert, dass sie mit dem EU-Austritt wieder die Kontrolle bekommen. Aber diese Kontrolle wird es für sie nie geben. Boris Johnson ist genauso wie Donald Trump ganz offensichtlich ein Lügner und Betrüger. Dennoch ist es dem rechten Populismus in Großbritannien und anderswo gelungen, die Wut der Menschen einzufangen und sie für ihre eigenen Zwecke zu benutzen.

Interview: Martin Schwickert

ONCE UPON A TIME IN HOLLYWOOD

Szenenfolge

Quentin Tarantino zitiert sich durch die 60er

Gut 90 Millionen Dollar hat diese Kostüm- und Style-Show des ein-stigen Low Budget-Filmers Tarantino gekostet. Und das meiste davon sieht so lächerlich aus wie Damian Lewis als Steve McQueen. Trotzdem gab's für diese zweieinhalb Stunden Szenenfolge ohne Story einen Preis für das Drehbuch, Brad Pitt wurde als Nebendarsteller geehrt. Wobei in einem Tarantino-Film eigentlich alle Nebendarsteller sind, weil das Ego des Regisseurs immer die Hauptsache ist. Auch diese aufwändig inszenierte Retro-Show über Hollywood, bevor es in den Manson-Morden versank, enthält lauter Szenen, die Tarantino schon immer mal drehen wollte und die jetzt mit Gewalt (in doppelter Hinsicht) in eine Geschichte gezwängt werden müssen. Weshalb es an jeder Ecke Rückblenden hagelt, die nicht immer sofort als solche erkennbar sind. Und jede Menge gute Schauspieler, die unter Tarantino zur Knallcharge werden.

Am meisten zu bewundern ist an Tarantino, wie heil er durch den Weinstein-Skandal lavierte: Er war ein wirklich guter Kumpel des Produzenten und gab irgendwann kleinlaut zu, er hätte auf das, was er als „Gerücht“ wahrgenommen habe, heftiger reagieren müssen. Mehr nicht.

Thomas Friedrich

USA 2019 R & B: Quentin Tarantino K: Robert Richardson D: Brad Pitt, Leonardo De Caprio, Margot Robbie, Emile Hirsch,

DER SCHWARZE ENGEL

Der schöne Verbrecher

Die irritierende Romantisierung eines Mörders und Vergewaltigers

Carlos Eduardo Robledo Puch ist einer der berühmtesten Serienmörder Südamerikas. 11 Morde und mehr als 40 Einbrüche beging er, bevor er 1972 verhaftet und zu lebenslanger Haft verurteilt wurde. Wegen seines betörenden Aussehens wurde er von den Medien „Engel des Todes“ genannt.

Buenos Aires Anfang der 1970er. Statt in die Schule zu gehen, bricht der 17jährige Carlos in die Häuser der Wohlhabenden ein. Er nimmt mit, was ihm gefällt oder sich gut verschicken lässt. Carlos hält sich für einen Gesandten Gottes. Dann begegnet er seinem neuen Mitschüler Ramón und ist fasziniert von ihm. Ramón



Hohler Nostalgietrip: „Once Upon A Time in Hollywood“

món stammt aus einer Verbrecherfamilie. Dort erkennt man Carlos' Talent. Fortan geht es gemeinsam auf Raubzug. Als Carlos und Ramón bei einem Einbruch vom Hausbesitzer überrascht werden, erschießt ihn Carlos ohne zu zögern.

Regisseur Luis Ortega verliert sich ein wenig zu sehr in 70er Jahre Chic und Gangster-Romantisierung und vergisst Antworten darauf zu geben, wie aus einem Jungen ein brutaler Mörder werden konnte. Zwar tötet der Carlos im Film ohne mit der Wimper zu zucken, aber es wird oft als Reflex oder Notwehr dargestellt. Die Realität war für Ortega wohl zu uncool. Da tötete Carlos Schlafende, vergewaltigte eine Teenagerin und erschoss sie anschließend oder schoss auf ein Neugeborenes. In seinen besten Momenten erinnert *Der schwarze Engel* an den preisgekrönten *El Clan*. Wirklich gelungen ist die Besetzung der Hauptfigur. Das betörende Aussehen steht in scharfem Kontrast zu den Taten.

Das konfuse Making of trägt allerdings nicht viel zum besseren Verständnis bei.

Olaf Kieser

El Ángel 2018 ARG / ESP R: Luis Ortega B: Luis Ortega, Rodolfo Palacios, Sergio Olguín K: Julián Apezteguia D: Lorenzo Ferro, Chino Darín, Mercedes Morán E: Making of. 118 Min.

KURSK

Wasser marsch!

Der Untergang eines heldenhaften Haufens in einer Blechkiste

Der authentische Aus- und Abgang des russischen U-Bootes „Kursk“, den niemand überlebte, nimmt ein bisschen die Spannung aus der Handlung. Wir wissen: Hier kommt niemand lebend raus. Weil aber Thomas Vinterberg voll in die Klischeekiste greift und eine Menge dramatisch gute Schauspieler an Bord hat, und weil Anthony Dod Mantle das alles berauschend fotografiert hat

(auch die Szenen über Wasser sehen sehr gut aus), ist das ein spannender, mit ironischem Pathos durchtränkter Genre-Film, der sich sehr gut anschauen lässt. Die BluRay enthält eine U-Boot-Featurette sowie ein launiges Making of.

Thomas Friedrich

B/F/N 2019 R: Thomas Vinterberg B: Robert Dodat; nach dem Buch von Robert Moore (II) K: Anthony Dod Mantle D: Matthias Schoenaerts, Léa Seydoux, Colin Firth, Peter Simonischek, August Diehl, Matthias Schweighöfer, Max von Sydow, 118 Min. E: Making of, Featurette

HIGH LIFE

Low Budget

Ein alberner Science Fiction Film, der sich mächtig aufplustert

In einem Interview meinte Regisseurin Claire Denis, sie liebe Science-Fiction und SF Filme. Heutige amerikanische SF Filme würden immer Soldaten ins Weltall schicken, um das All zu erobern. So etwas interessiere sie nicht.

Das zeugt von erschreckender Unkenntnis und Ignoranz. Von Filmen wie *Arrival*, *Interstellar* oder *Passengers* (um nur wenige zu nennen), scheint Frau Denis nichts gehört zu haben. Statt Soldaten schickt sie Sträflinge ins All. Denn in naher Zu-

kunft, so wird behauptet, entsorgen die westlichen Regierungen Verbrecher ins All. Dort sollen sie Schwarze Löcher oder Sex im Weltall erforschen.

Wenig überraschend geht das ziemlich schief. Keiner an Bord ist schließlich ausgebildeter Astronaut oder Pilot. Am Anfang des Films ist Sträfling Monte allein mit einem Baby in verdreckten Gängen unterwegs, wenn er nicht grade Meldungen an die Erde sendet, im Garten Gemüse anbaut oder die Leichen seiner ehemaligen Kollegen über Bord wirft. Die fallen dann nach unten. Nicht nur das offenbart, dass Frau Denis nicht wirklich was vom Weltall versteht.

Das Raumschiff ist, wie fast alles in diesem Film bloße Behauptung. Drei Monitore vor bunten, im Hintergrund blinkenden Lichtern - fertig ist das Raumschiff. Das ist dem knappen Budget aus Fördergeldern geschuldet.

Der wirre Inhalt voller Logiklöcher lässt sich damit nicht entschuldigen. Da chronologisches Erzählen viel zu gewöhnlich ist, gibt es ansatzlose Zeitsprünge und Rückblenden. Und eine sinnlose und befremdliche Sexszene mit Juliette Binoche, die in einer Sexkammer an einer Apparatur mit Silberdildo einen wahren Hexentanz aufführt.

Nichts, aber auch gar nichts in diesem Film ist nicht schon woanders besser, packender und spannender thematisiert worden. Dass die Darsteller wohl auch nicht so genau wussten, was das alles soll, wird in den vier Interviews im Bonusmaterial deutlich. Interessant wäre gewesen, was die zur Beratung konsultierten Leute von der ESA zu dem Film zu sagen hätten.

Olaf Kieser

F/D/GB/POL 2019 R: Claire Denis B: Claire Denis, Jeran-Pol Fargeau K: Yorick Le Saux D: Robert Pattinson, Juliette Binoche, Mia Goth, André Benjamin E: 4 Interviews 113 Min.



Sex im All: Juliette Binoche in „High Life“

DIE STERNE DIE STERNE

PIAS / ROUGH TRADE

Fantastisch, wenn eine Band nach 30 Jahren einen Reifegrad erreicht hat, der nur noch dauergrinsen lässt. Oh, und dann muss man feststellen, dass hier außer Frank Spilker neue Kräfte am Werk sind. Aber egal! Schon der Opener „Das Herz schlägt aus“ mit seinem kosmischen *Stones*-Groove ist so was von souverän aus der Hüfte, toll. „Der Palast ist leer“ setzt auf einen Klaus Dinger-Groove und erreicht mit Hilfe von akkurat gesetzten Streichern ein Schweben über den Dingen. „Der Sommer in die Stadt wird fahren“ ist dann ein herrlicher Munich-Disco-Klon, gefolgt vom Hit des Albums: „Du musst gar nichts“. Ein souliger *LCD-Soundsystem*-Groover vor dem Herrn, der die Bläser wie die Posaunen von Jericho erschallen lässt, während Frank Spilker stoisch diverse Verweigerungs-Optionen auflistet. Was für Hits direkt zu Beginn dieses Albums! Auch danach bleibt die Qualität hoch, es wird politisch, hypnotisch, besoffen und poetisch. Nicht nur wegen des Hammeropenings eine der schönsten Überraschungen des jungen Jahres. *Karl Koch*

ALGIERS THERE IS NO YEAR

MATAHOR / INDIGO

Diese Band aus Atlanta hat wirklich einen unverwechselbaren Sound, und allein das ist heutzutage ja schon eine Qualität. Obenauf thront die ständig unter Strom stehende Indie-Soul-Stimme von Franklin James Fischer, Dringlichkeit in jedem Ton. Darunter böllern Synthies einen 80er-Elektrofunk, mal Richtung *Depeche Mode*, mal fast schon Industrial, dann wieder wie ein übersehener *The Weeknd*-Track. Dazu politische, agitatorische Texte, und fertig ist ein zeitgemäß klingender Polit-Soul, die Fortsetzung von Ian Svevoniuss' *The Make-Up* mit anderen Mitteln. Favoritentrack ist der nervöse Tanzhit „Cheka“, bei dem Fischer wie einst Michael Jackson phrasiert und plötzlich eine Saxophon-Rosttröte in bester Pharoah Sanders-Manier einbricht. Doch auch im ruhigeren Energielevel sorgen *Algiers* für intensive Momente, wie vor allem die zweite Hälfte des Albums beweist. Love and Rage! *Karl Koch*

NATHAN GRAY WORKING TITLE

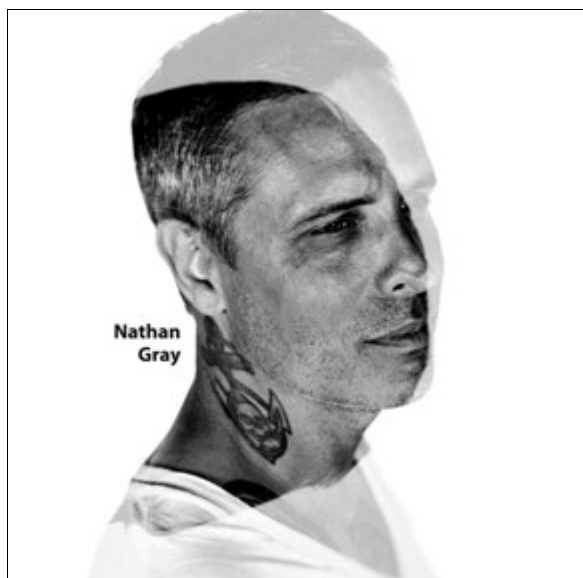
END HITS RECORDS / CARO

Anders als auf seinem grobteils mit Piano und Streichern instrumentierten Solodebüt „Feral Hymns“, blickt der *Boysetsfire*-Sänger auf dem Zweitwerk optimistisch, energiegeladen und kraftvoll nach vor-



TONTRÄGER

Grauer Betonsound, Fitzelsamples
& die Posaunen von Jericho



ne. „I found a brand new direction“ verrät der Opener und man glaubt Nathan Gray den Sieg über seine inneren Dämonen sofort. Positives Denken ist angesagt, egal ob im Titelsong „Working Title“ mit *Hot Water Music*-Buddy Chuck Ragan, der stimmungsvollen Ballade „What About You?“, dem *Boysetsfire*-mäßigen „Hold“ oder dem an die *Foo Fighters* erinnernden „The Makings“. Die 13 neuen Songs pendeln zwischen voranstürmenden Hymnen und reduzierter Singer / Songwriter - Introvertiertheit mit kämpferischen Lyrics. Das erinnert deutlich an Brüder im Geiste wie *The Gaslight Anthem*, Bruce Springsteen oder eben *Hot Water Music*. Verstärkt von Chris Rakus (*Boysetsfire*, *The Casting Out*) sowie Ben Christo (*Sisters Of Mercy*), ist dieses Full-Band-Soloalbum ein selbstbewußt rockendes und leidenschaftliches Werk geworden. Stark! *Frank Möller*

KING KRULE MAN ALIVE!

XL RECORDINGS / INDIGO

Drittes Album, neuer Sound! No-Wave-Rhythmusgruppe, darüber irrlichternde Keyboards, jazzig klirrende Gitarre und das unverwechselbare Organ von King Krule. Steht ihm gut, das neue Klangkonzept! Und dieser graue Beton-Sound der frühen 80er zieht sich auch weiter durch das Album, mit Songs, die kurz vor der Arbeitsverweigerung stehen, Songs, die sich erschöpft ins Ziel schleppen, Songs, in denen Aufschreie der Frustration umhergeistern und Köpfe gegen Wände geschlagen werden. Ein bisschen erinnert das an eine jazzige Version der frühen *Birthday Party*, aber ohne deren Wut. Ein Welt, in der die Sonne nicht aufgeht und die Grauschleier des Rausches milde das Desaster um einen herum dämpfen. Absurde Nebenwirkung: Diese Platte macht gute Laune! *Karl Koch*

TURBOSTAAT UTLANDE

PIAS / ROUGH TRADE

Hui, frischer Wind bei *Turbostaat*: Flotte Big Band-Sounds, Leichtigkeit in den Texten, auch mal schwelgerische Synthies... Nee, keine Bange, war nur Spaß. Rauh weht der Wind weiterhin im Norden, düster schrummen die Gitarren, in den Texten alte und neue Nazis, Einsamkeit und all die anderen Desaster unserer dunklen Zeit. Dass diese Mischung auch schon mal fast poppig klingen kann, zeigen schön der Ohrwurm „Schwienholt“ mit seinem Hook „Immer wenn sie sangen / Ging er hoch in den Zwischenraum“ sowie „Ein Schönes Blau“. Oder der hymnische Postrock von „Brockengeist“: „Wer den Schnee umarmt / wird die



Kälte akzeptieren“. Dazwischen aus der Hüfte geknallte, energetische Punkrocker wie „Stine“ und „Luzi“, oder auch das krasse Brett von „Hemmingstedt“. Bei *Turbostaat* wird unverdrossen weiter gearbeitet, gegen allen kalten Gegenwind, gegen die Einsamkeit, gegen Nazis. Korrekt! *Karl Koch*

KINDERZIMMER PRODUCTIONS TODESVERACHTUNG TO GO

GRÜNLAND / ROUGH TRADE

Die Albumtitel ist Programm: 10 Jahre nach der ersten *Kinderzimmer-Welle* mit acht Alben in doppelt so vielen Jahren schreckt und stoppt das Duo gar nichts mehr. Quasi Modo frickelt seine Beats und fitzeligen Samples aus Jazz, Funk und Parallelwelt zum ganz eigenen *Kinderzimmer-Rhythmus* zusammen, geschult an den ewigen Vor-

bildern *Boogie Down Productions*. Also widerspenstig knarzend, holperdistolper im Rückwärtsgang vorwärtstrebend, abgehackt im Stop & Go. Darüber textet Texta wie ein Wasserfall, ein überfallartiger Überschwall, irgendwo zwischen Pennäler-Lyrik und Gangsta-Style, Nonsens und Intellekt-Ergüssen, mal Käpt'n Iglo, mal Captain Ahab, mal schlumpfig, mal derbe, auch untenrum, und doch nie aggro. Nur sehr, sehr direkt und eigenwillig. Dass die beiden weitaus innovativer als so mancher Hip Hop-Kasper hierzulande sind: Geschenk! Selbst Ohrwurmqualitäten können sie, wenn sie denn wollen, etwa auf der zweiten Single „Boogie Down“. Aber meistens wollen sie gar nicht. Sondern schrauben einem im Outro „Come on, sign up“ ein wunderbares Gesangs-Sample kurz ins Ohr, nur um dann abrupt einfach Schluss zu machen. *Roland Tauber*



DRIVE-BY TRUCKERS THE UNRAVELING

ATO / PIAS

Natürlich kommt eine Band mit so einem Namen aus den Südstaaten, genauer: aus Athens, Georgia. Und was für einen fetten, mit allen Nuancen gesättigten Americana-So und sie haben! Während der Opener mit fragilem Gesang noch Richtung *Flaming Lips* zielt, werden in „Armageddon's Back In Town“ die Power-Gitarrenriffs in bester Springsteen-Manier aufgebockt. Dann folgt im Countrygewand die



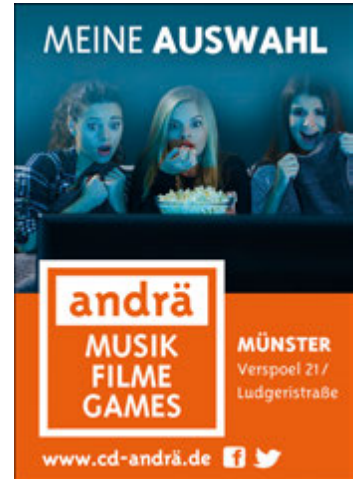
bittere Abrechnung mit „Thoughts And Prayers“, dem ewigen Mantra des Nichtstuns nach jedem Massaker: „Stick it up your ass with your useless thoughts and prayers“. So klingt schlaue und rebellische Landmusik – keine verlogene Nostalgie, sondern offene Augen und Ohren für die Gegenwart, alles gebettet in fantastische Gitarrensongs zwischen Country und gediegenem Songwriter-Rock. Und auch hier wieder meint man über allem den Geist von Tom Petty schweben zu hören. Amerika hat noch seine guten Seiten! *Karl Koch*



PET SHOP BOYS HOTSPOT

X2RECORDS / KOBALT

Berlin und L.A., das sind die neuen kreativen Zentren der *Pet Shop Boys*. Und dass diese Platte in Berlin aufgenommen wurde, hört man schon im Opener, wenn im Hintergrund das Stationssignal der S-Bahn ertönt und die Haltestelle „Hallesches Tor“ angesagt wird. In den legendären *Hansa-Studios* waren Lowe und Tennant zugange, an den Reglern Stuart Price. Der sorgt dafür, dass für die *Pet Shop Boys* die 90er nie vorbei gehen:



Satter Italo-Disco-House-Bumms, schwelgerische Synthie-Balladen, da hat sich nicht viel geändert. Warum auch? „Happy People“ ist ein pumpender Ibiza-House, während „I Don't Wanna“ ein Abgesang auf die Dauerfeierei ist. „You Are The One“ hingegen könnte sich als neuer Hochzeitshit entpuppen, eine schöne Synthie-Ballade, die die Grenze zum Pathos nicht überschreitet, ähnlich wie der Kuschehit „Only The Dark“. Die Koop mit *Years & Years* hingegen gerät zum schmuddeligen Bastard aus „Crucified“ und „It's Raining Men“. Und auf den Schmonzes von „Wedding In Berlin“ mit einer kruden Einarbeitung des Hochzeitsmarsches, hätte man getrost verzichten können. Insgesamt aber ein solides *Pet Shop Boys*-Album, more of the same, aber in guter Qualität. *Karl Koch*

BOHREN UND DER CLUB OF GORE PATCHOULI BLUE

PIAS / ROUGH TRADE

Schon lustig, dass selbst das Label sagt, dass hier wieder alles wie immer ist. Die *AC/DC* des Doom-Jazz? Aber das stimmt ja so nicht, denn der Ausstieg ihres Schlagzeugers hat *Bohren* noch zeitlupenflächiger werden lassen. Die Welt kurz vor dem Stillstand oder die Musik, die während der 500 Millionen Jahre Erdentwicklung lief, als sich evolutionstechnisch so gut wie nix tat. Die Keyboards lappen jetzt auch schon mal ins Poppige – siehe den Smasher „Tief gesunken“ – oder es wird Cool Jazz seziert, wie in „Zwei Herzen aus Gold“. Und hat schon mal jemand kommentiert, dass die Betitelung der Stücke auch eine große *Bohren*-Kunst ist? So wird die Endzeitstimmung auf Track Nummer 10 mit dem Titel „Sag mir wie lang“ zur wehmütigen Liebesklage. Dieses Album ist für alle, die sich gerne mal in Musik versenken, die Tarkowski-Filme auf halber Geschwindigkeit schauen, und für alle schlaflosen Gestalten der Nacht. *Karl Koch*

meet MUSIC

16. Februar 2020

www.draiflessen.com

16. FEBRUAR 2020
11.30 Uhr
Einlass ab 10.30 Uhr

DAS kleine ICH BIN ICH
Ein musikalisches Märchen
(nicht nur) für Kinder

Cello-Ensemble „CelloOro“

DRAIFLESSEN

WINCENT WEISS



S O M M E R T O U R 2 0 2 0

21.08.2020 LINGEN
OPEN AIR AN DER EMSLANDARENA



Viele unserer Rapper-Kollegen sind einfach nur Deppen: Antilopen Gang

SCHIESS MAL AUF DEN EIMER!

HIP HOP-QUERDENKER: »ANTILOPEN GANG«

Koljah, Danger Dan und Panik Panzer sind die *Antilopen Gang*. Das experimentierfreudige Trio aus Düsseldorf und Aachen hat sich auf die Fahnen geschrieben, die Grenzen des deutschen Hip Hop zu verschieben – in Richtung Schrammelpunk, Improjazz und Indiepop. Der Titel ihres vierten Albums ist Programm: „Abbruch Abbruch“. Dazu haben sie ein seltsames, zehnstündiges Musikvideo gedreht. *Ultimo* sprach mit Kolja Podkowik und Daniel und Tobias Pongratz in Berlin über das Dorf als „Zentrum des Bösen“ und

andere Lieblingsthemen...

Ultimo: Euer Album „Abbruch Abbruch“ beginnt mit dem Stück „2013“. In dem Jahr brachte sich euer Bandkollege Jakob Wich alias NMZS (ne:me:sis) im Alter von 28 um. Wie lange dauerte eure Schockstarre und habt ihr damals daran gedacht, die Band aufzulösen?

Koljah: Es stand nie zur Debatte, dass wir uns auflösen. Am 20. März hat er sich umgebracht und am 12. Mai standen wir schon wieder auf der Bühne. Als Form der Trauerbewältigung haben wir mit der *Antilo-*

pen Gang schnell wieder weitergemacht.

Deutschrapp wird gerne als sexistisch und frauenfeindlich gedisst. Wollt ihr mit „Bang Bang“ dieses Klischee bestätigen?

Koljah: Ich habe eher den Eindruck, dass wir da etwas gemacht haben, was es so bisher noch nicht gab. Viele Rap-Songs handeln von Sex und sind auch sexistisch und frauenfeindlich. Aber es hat noch niemand aus männlicher Perspektive vom ersten Mal erzählt und sich dabei nicht als die ultrakrasse Potenzmaschine dargestellt. Diesen

neuen Ansatz wollen wir der Welt schenken...

Wer von euch ist eigentlich auf dem Dorf aufgewachsen?

Panik Panzer: Danger Dan und ich sind Geschwister. Wir haben einen Teil unserer Kindheit und Jugend im Dorf Bickenbach an der Bergstraße verbracht.

Ist der Song „Das Zentrum des Bösen“ eine Satire auf das Leben im Dorf oder sind das eigene Erfahrungen?

Danger Dan: Es gibt den Trend, sich auf das Dorf zurückzuziehen, weil das Leben in der Stadt nicht so gut

KONZERTE

sei. Das ist Quatsch. Tatsächlich ist das Dorf der Ursprung alles Bösen! Jede regressive Strömung in dieser Gesellschaft nimmt ihren Ursprung in einem Dorf. Die Metropolen sind weltoffen, dort entstehen progressive Momente. Im Dorf entsteht genau das Gegenteil. Dort ist alles fremd. Wenn du im Dorf bleibst, ist deine Biografie schon geschrieben. Und wenn du davon abweichst, wirst du sanktioniert. Deswegen muss man das Dorf verlassen. Es ist böse...

Wie habt ihr euch auf dem Dorf die Zeit vertrieben?

Danger Dan: Von unserem Schützenverein gab es eine Jugendfahrt an den Rand des Dorfes zu einem Grillplatz. Die Betreuer waren alles alte Reservisten und trugen Tarnkleidung. Nachts sind sie Patrouille gelaufen und haben Krieg gespielt. Mein Vater wollte sich das mal angucken und sie drückten ihm eine Pumpgun in die Hand. Sie sagten: „Schieß mal auf den Eimer!“ Er ist dann völlig schockiert nach Hause gegangen. Wenn du da nicht rauskommst, bist du für immer verloren...

In „Keine Party“ heißt es: Es gibt nichts Uncoolereres, als Berufsjugendlicher zu sein. Taugt Rap noch zur Rebellion?

Danger Dan: Klar. Es gibt immer noch Bands, bei denen Minderjährige vor der Bühne rumhüpfen und Sachen machen, mit denen sie ihre Eltern provozieren. Aber zum Glück gibt es auch ein Angebot für Leute, die keine 14 mehr sind und nicht mehr kichern müssen, wenn man „Sex“ sagt. In den USA gab es bereits einen Präsidenten, der Raptexte auswendig konnte. Irgendwann muss die Gesellschaft akzeptieren, dass Hip Hop keine reine Jugendkultur mehr ist. Vielleicht haben wir ja jetzt Fans, die ihre Sprösslinge in den Kindergarten bringen und sich danach „Fick die Uni“ anhören, haha.

Die Neue Rechte versucht, sich als hippe Jugendkultur zu inszenieren und setzt dabei auch auf Hip Hop.

Koljah: Natürlich kann man mit Raptexten alles machen, und es gibt auch Rechtsextreme, die wirklich rappen können. Die schaffen es, ihre Leute zu mobilisieren und mit Hilfe von Clicks in irgendwelchen iTunes-Charts zu landen. Aber wenn man sich dann mal die Verkaufszahlen anguckt, kann man nicht davon reden, dass die neue Rechte die Popszene okkupiert. Schlimmer finde ich, dass auch Rapper, die nicht rechtsextrem sind und eine viel größere Reichweite haben, problematische Inhalte

transportieren. Was Kollegah so macht, klingt teilweise wie Fascho-Propaganda.

Wie schätzt ihr ihn ein?

Koljah: Er ist natürlich kein Neonazi. Aber er hat ein antisemitisches Weltbild. Das ist die größere Gefahr! Über solche Wege gelangt diese Haltung viel massiver in den Mainstream.

Ist die Zeile „Würde ich mich gerne mit Deppen umgeben, dann müsste ich nur auf eine Rap-Party gehen“ auf Verschwörungstheoretiker gemünzt?

Panik Panzer: Auch. Mit den Rappern in unserem Umfeld komme ich sehr gut klar, aber viele sind einfach nur Deppen.

Wer dauerkifft, wird zwangsläufig Neurechter. Wie kamt ihr auf diese steile These?

Danger Dan: Das ist empirisch nachweisbar.

Ihr habt aber auch ein ganzes Jahrzehnt verkiff!

Panik Panzer: Zwei von uns haben lange gekifft und können deswegen im „Lied gegen Kiffer“ aus eigener Erfahrung sprechen. Ich hingegen habe es nie getan. Nüchtern habe ich eine beobachtende Perspektive eingenommen und konnte meine bekifften Freunde sehr gut analysieren.

Auf welche Weise motiviert ihr euch, wenn mal die Ideen ausgehen?

Danger Dan: Mit Streit. Ich habe früher auch in Reggae-Bands gespielt. Da hat man dann gedacht, Marihuana sei eine Kreativdroge, die einen auf neue Ideen bringt. Im Normalfall hat man nach einem Joint aber überhaupt keinen Bock mehr, sich anzustrengen, haha. Auch die Musik groovt dann nicht besser.

Wie haltet ihr es mit aufputschenden Mitteln auf Tour?

Danger Dan: 2013 hatten wir eine ganz schwierige Phase, was Alkoholkonsum betraf. Wir haben uns vor Konzerten dermaßen weggeschossen und manchmal nur Tiergeräusche gemacht, anstatt zu rappen. Kein Veranstalter, der uns 2013 gebucht hatte, ist danach jemals wieder auf uns zugekommen.

Auf eurem Album ist sogar von einem Hausverbot die Rede. Ist das Koketterie?

Koljah: In manchen Backstage- oder Schlafräumen haben wir uns anfangs nicht mit Ruhm bekleckert. Im Kulturhaus *Urban Spree* in Berlin bekamen wir deshalb Hausverbot. Wir sind also tatsächlich aus unserem eigenen Konzert geflogen, haha... *Interview: Olaf Neumann*

■ BIELEFELD, LOKSCHUPPEN 15.2.



Immer schön gefühlvoll: Kelly Finnigan

DER SOULMAN

SMOOTHER RETROSOUND: KELLY FINNIGAN

Welches Soul-Album war das beste im letzten Jahr? Natürlich hat da jeder Soul-Aficionado einen anderen Favoriten, aber Durand Jones' „American Love Call“ und Kelly Finnigans „The Tales People Tell“ dürften auf den meisten Bestenlisten dabei gewesen sein. Beide Sänger beleben die Soulmusik der 1960er und 1970er mit viel Retrosound und schmeichelnden Melodien wieder. Und beide Alben sind bei „Columbia Records“ erschienen, das dem Brooklyn Plattenlabel „Daptone“ (u.a. Sharon Jones, Charles Bradley, Lee Fields) in Sachen Hipness gerade ziemlich den Rang ablauft.

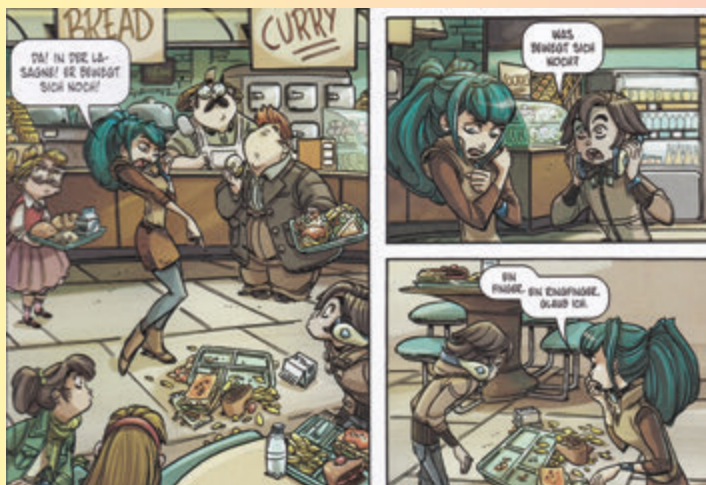
Seit gut zehn Jahren ist Kelly Finnigan mittlerweile in der Bay Area um San Francisco im Musik-Business aktiv. Er ist Produzent, Toningenieur, Komponist und Musiker in einer Person – und auch noch Frontmann der Psychedelic-Funk-Band *The Monophonic*, mit der er 2018 ein legendäres Live-Konzert im Gleis 22 gab. Auf seinem Soloalbum geht's nun weniger funky zu,

hier stehen die Songs und nicht der Groove im Fokus. Finnigan huldigt mit viel Finesse den Größen der 1960er: *Sam & Dave*, die *Delfonics*, der Falsett-Gesang eines Curtis Mayfield – das Album klingt wie ein entspannter Abend, an dem einem ein begeisterter Sammler seine Soul-Platten vorspielt.

Dabei war Musiker nicht unbedingt das, was Kelly Finnigan so werden wollte, denn auch sein Vater Mike ist Musiker. Ein gefragter Hammond-B3-Spieler, der u.a. auf Jimi Hendrix' „Electric Ladyland“-Album zu hören ist und mit zahlreichen Künstlern von Etta James bis Bonnie Raitt gespielt hat. Als Jugendlicher stand Kelly Finnigan mehr auf Hip Hop, legte als DJ bei Partys auf und war ständig auf der Suche nach alten Platten für Beats und Samples. Erst mit 20 begann er, Keyboards zu spielen. Mit seiner siebenköpfigen Band *The Atonements* kommt er nun zum ersten Mal nach Europa. *Roger Witte*

■ MÜNSTER, GLEIS 21.2.

COMICS



Auch wenn es sehr danach klingt, hat „Creepypasta“ nichts mit Essen zu tun. Eine Creepypasta ist eine Horrorgeschichte, die im Internet verbreitet wird. Das Wort ist eine Kombination aus „creepy“ (gruselig) und dem Begriff „Copy and paste“. Diese digitalen Verwandten von Lagerfeuer-geschichten handeln von verfluchten Computerdateien, übernatürlichen Wesen, oder anderen mysteriösen Ereignissen und werden durch Kopieren weitergegeben. In dem Comic **Creepy Past** spielen diesen Geschichten eine große Rolle. Quiro ist eigentlich ein normaler Teenager. Mal abgesehen davon, dass er ein Einzelgänger und recht mürrisch ist. Seit einiger Zeit leidet er an einem lästigen Tinnitus, der ihn oft am Schlafen hindert. Wenn er dann doch mal einnickt, hat er verstörende Alpträume. Um wieder gesund zu werden, schicken Quiros Eltern ihn auf das REM-Institut, einer Mischung aus Internat und Forschungsinstitut, das sich auf Jugendliche mit Schlafstörungen spezialisiert hat. Dort lernt er Ester kennen. Die temperamentvolle Teenagerin steht auf Videospiele, Bücher, Filme, Tattoos und Creepypastas. Es bereitet ihr großes Vergnügen ihren Kommilitonen haarsträubende Geschichten zu erzählen oder sie ins Netz zu stellen. Ester hat sich so den Ruf eine chronische Lügnerin erworben. Seltsamerweise beschreiben Esters Geschichten aber ziemlich gut Quiros Träume. Ein paar seltsame Ereignisse später beginnt er zu glauben, dass an den Geschichten etwas dran sein könnte und das Institut etwas zu verbergen hat. Warum werden die Schüler ständig überwacht? Warum ist die Tutorin bewaffnet? Wie kann es sein, dass ein Dutzend Patienten nie entlassen wurden und wo sind sie jetzt?



Creepy Past von Bruno Enna und Giovanni Di Gregorio ist eine spannende Mischung aus Horror- und High-School-Geschichte. Quiro und Ester stoßen bei ihren Untersuchungen auf dunkle Geheimnisse und erfahren dabei Dinge über sich, die ihr Weltbild ins Wanken bringen. Sie treffen auf Gegner, von denen nicht alle menschlich sind. Es gibt mehrere actionreiche Auseinandersetzungen mit teils recht gruseligen inneren und äußeren Monstern. Für Auflockerung sorgen die Wortgefechte des recht gegensätzlichen Heldenduos. Die von Manga und Cartoons beeinflussten detailreichen Zeichnungen von Giovanni Rigano lassen das Treiben oft niedlicher aussehen, als es ist. Das liegt auch daran, dass Gestik und Mimik der Figuren sind recht expressiv sind. Zur schön unheimlichen Atmosphäre trägt die Farbgebung von Alessandra Dottori viel bei. (Aus dem Italienischen von Jano Rohleder und Konstanze Tants, Dani Books, Groß-Gerau 2019, 208 S., SC, 16,99) /// -ok-



Die vögelnden Katzen (Bild oben) stammen von Comic-Großmeister **André Franquin**. Der hatte in den 70ern nach einem Herzinfarkt seine zweite große Depression und sich vom Comicgeschäft weitgehend zurückgezogen. Während in Frankreich die Comicmagazine erwachsen wurden, wusste Franquin nicht so richtig, wohin er gehört (dass er mit seinem genialen Funny-Stil nicht nur Gaston und Spirou zeichnen konnte sondern auch die ziemlich bösen „Schwarzen Gedanken“ schuf, sollte sich erst später ergeben). Jedenfalls bat **Gotlib**, noch so ein Comicgenie jener Zeit, den Meister um Zeichnungen für sein eigenes neues Magazin. Es sollte um einen „Slowburn“ gehen, einen sich langsam entwickelnden Gag über viele Paneele hinweg. Franquin gefiel die Idee und er lieferte ein paar Zeichnungen – nämlich Katzen. Die variierte Gotlib für den Comic und stelle damit eine schöne Sequenz wild vögelnder Katzen zusammen, die in einer recht netten Pointe münden. Der kleine All Verlag hat diese Comics jetzt unter dem Titel **Slowburn** vollständig herausgebracht, ergänzt um ein Vorwort und ein ausführliches Nachwort, in dem nicht nur gezeigt wird, wie Gotlib die Bilder einsetzte und veränderte, sondern das auch Hintergrundinfos liefert zur damaligen Situation des Comic-Marktes, der sich seit den späten 60ern radikal änderte. (Aus dem Französischen von Saskia Funke, 56 S., HC, 9,80) /// -aco-





SCIENCE FICTION

Die lange Reise

In »Exodus 2727 – Die letzte Arche« sucht die Menschheit einen Zweit-Planeten

Im 28. Jahrhundert verlässt ein ganz besonderes Raumschiff die Erde. Die USS London ist mehr als 40 Kilometer lang und befördert sieben Millionen Tiere und drei Millionen Embryonen. Ziel der Mission ist ein rund 50 Lichtjahre entfernter Planet, der sich für die Besiedlung eignen soll. Trotz der rasanten Geschwindigkeit der USS London beträgt die veranschlagte Reisezeit wegen der großen Entfernung 109 Jahre. Deshalb wechselt sich die Besatzung von 490 Personen schichtweise ab. Auf ein Jahr Dienst folgen sieben Jahre Kälteschlaf, in denen die Alterung minimal ist. So sollen alle Mitglieder der Crew die Ankunft in der neuen Welt erleben können.

Thariot erzählt seinen Science-Fiction-Roman aus drei verschiedenen Perspektiven. Dazu wechselt er zwischen den Erzählsträngen in den einzelnen Kapiteln. Das wirkt an einigen Stellen etwas holprig und weitgehend redundant – etwa wenn er bereits geschilderte Ereignisse noch einmal aus einer etwas anderen Sichtweise beschreibt, ohne dass dieses weitere Einblicke verschaffen würde.

Die Hauptfigur ist die Ärztin Jazmin Harper, die nicht nur für die Gesundheit der Besatzung verantwortlich ist, sondern als Colonel auch Mitverantwortung für die Mission der USS London trägt. Ebenfalls an Bord ist der Techniker Denis Jag-

berg, dem die Wartung des Schiffs obliegt. Jazmins Halbbruder Atticus Finch Harper ist hingegen auf der Erde verblieben und muss sich dort als Polizist mit Verbrechern, und mit seinem Vater, dem genialen Erfinder Duncan Harper, auseinander setzen, der große Teile der USS London erdacht hat. Jeder der drei Protagonisten ist sympathisch geschildert und taugt als Identifikationsfigur.

Auf eine langatmige Exposition verzichtet der Autor und beginnt seinen Roman gleich mit einer lebensbedrohlichen Situation, die Jazmin Harper an Bord der USS London meistern muss. Dieser packende Auftakt ist absolut gelungen und zieht den Leser förmlich in die Romanwelt. Das eigentliche Setting liefert Thariot dann Stück für Stück nach.

Während die Erzählstränge von Jasmin Harper und Denis Jagberg immer wieder mitreißend und oft actionreich gestaltet sind, ist auf Erden leider weitgehend Langeweile angesagt. Während also Jasmin und Denis um ihr Leben und den Erfolg der Mission kämpfen, hadert Atticus Finch Harper mit einem Kriminalfall und der Beziehung zu seinem Vater. Dieser Erzählstrang wird erst in der zweiten Hälfte des Buches zumindest etwas spannend, weil einige neue Informationen ein anderes Licht auf die Geschehnisse an Bord der USS London werfen.

Aus rätselhaften Details, die nicht in das Gesamtbild zu passen scheinen, entwickelt sich schließlich ein Science-Fiction-Thriller mit temporeichen Sequenzen. Dieser eignet sich jedoch trotz einiger ansprechender Zukunftsideen nicht unbedingt für kritische Fans der Hard Science-Fiction, da einige Details nicht völlig stimmig oder komplett

plausibel sind. Auch die Gesellschaft und andere Elemente wirken mehr als 600 Jahre in der Zukunft merkwürdigerweise im Vergleich zur Gegenwart des Lesers praktisch unverändert.

Etwas seltsam und unpassend mutet der Titel des Romans an. Weder handelt es sich bei der Mission um einen »Exodus« im engeren Sinne des Wortes, noch ist die USS London wirklich »die letzte Arche« – zumal mit der USS Boston noch ein Schwesterschiff existiert. Das wirkt zusammen mit dem Text auf der Buchrückseite – »Ein Schiff. Eine Hoffnung. Ein Feind, den niemand sieht« – dann doch ziemlich reißerisch.

Ingo Gatzert

Thariot: Exodus 2727 – Die letzte Arche. Fischer Tor, Frankfurt am Main 2020, 445 S., 14,99,-

THRILLER

Die alten Intrigen

In »Federball« erzählt John Le Carré alles noch einmal

Geheimdienste lügen und betrügen zum Wohle des Großen und Ganzen. Das ist die Idee, der John Le Carré mit seinen Romanen folgt und die er von Anfang an unterlaufen hat. Schon *Der Spion, der aus der Kälte kam*, der erste große Erfolg in den 60ern, endete mit Verrat und der Gewissheit, dass ein guter Mann für nichts geopfert worden war. Es ist notwendig und sinnlos.

Federball, le Carrés jüngstes Werk, behandelt das Thema inzwischen kultivierter und geschliffener, dabei leider auch ein bisschen langweiliger: Nat ist Spion, geht auf die 50 zu und steht kurz davor, von seinem Arbeitgeber, dem britischen Geheimdienst, in den Ruhestand versetzt zu werden. Er vermisst die wilden Jahre, in denen er in Russland oder Ungarn, als Diplomat getarnt, tote Briefkästen und lebende Agenten überwachen musste.

Als vielleicht letzte Position erhält er in London die Aufsicht über die »Oase«, eine fast stillgelegte Abteilung, die jene Fremd-Agenten betreut, denen man eigentlich kein Wort mehr glaubt, die man aber auch nicht mehr loswird.

Dort entwickelt eine Untergebene, ein Frischling, eine komplizierte Operation, die im Erfolgsfalle große Auswirkungen

auf die Möglichkeiten des Dienstes hätte, Russland zu manipulieren. Ein längst nicht mehr aktiver Doppel-Agent wird von der Zentrale in Moskau reaktiviert. Es scheint um brisante Papiere zu gehen.

Die Operation der »Oase« wird aus seltsamen Gründen gestoppt, die Mitarbeiterin verlässt frustriert den Dienst. Nat versteht nicht, warum und vermutet interne Intrigen.

Nat will nicht aufgeben, und alles wird furchtbar kompliziert und läuft am Ende wieder darauf hinaus, ob man lieber seine Freunde oder sein Land verrät und dass Vorgesetzten nie zu trauen ist.

Die Frage nach den Prioritäten – Patriotismus oder Liebe – hat le Carré vielfach und mannigfaltig beantwortet (am bezauberndsten in *Das Russland haus*), und auch sonst enthält *Federball* (im Original viel schöner *Agent running in the field*) keine neuen Gedanken.

Das liest sich immer noch besser als das meiste Thriller-Gedöns, das heute unterwegs ist, und kommt vor allem ohne Splatterszenen und Foltereinlagen über die Runde. Aber für le Carré-Fans ist das eher ein Roman der Wiederholung. Alex Coutts

John le Carré: *Federball*. Aus dem Englischen von Peter Torberg. Ullstein, Berlin 2019, 350 S., 24,-





ALLES STRAHLT

Propaganda, Lügen und Radioaktivität – Ein Sachbuch um die Tschernobyl-Katastrophe herum

Einige Katastrophen haben sich so sehr in das kollektive Gedächtnis eingebrannt, dass der Unglücksort untrennbar mit ihnen verbunden ist. Dementsprechend denken die meisten Menschen beim Namen Tschernobyl nicht zuerst an eine Stadt im Norden der Ukraine, sondern an die Atomkatastrophe, die sich dort am 26. April 1986 ereignete. Genau diesem atomaren Unfall widmet sich Adam Higginbotham in seinem Sachbuch.

Der US-amerikanische Journalist beschränkt sich nicht nur darauf, das Unglück selbst zu beschreiben, sondern widmet sich auch den entscheidenden Vorbedingungen. Dabei spielt die damalige historische Situation eine wichtige Rolle. Denn im Wettlauf der Systeme zwischen Kapitalismus und Kommunismus war es in der Sowjetunion offensichtlich opportun, zur Erfüllung von unrealistischen Planvorgaben beträchtliche Risiken einzugehen und auch bei Sicherheitssystemen zu improvisieren.

In diesem Zusammenhang zeigt Adam Higginbotham, dass der Reak-

tortyp von Tschernobyl gleich mehrere Konstruktionsfehler aufwies, von denen die meisten sogar vor der Katastrophe bekannt waren. Zudem verweist er auf Mängel in der Ausstattung und Mitarbeiterschulung sowie diverse Unglücksfälle in sowjetischen Kernkraftwerken, die die Verantwortlichen nicht nur vertuschten, sondern die Öffentlichkeit schlicht belogen. So konnte die sowjetische Propaganda behaupten, die einige Atomtechnik sei der des Westens –

angesichts von Störfällen wie im Kernkraftwerk Three Mile Island in den USA – überlegen.

Für sein Werk hat Adam Higginbotham mehrere Jahre lang recherchiert und dabei auch Zugang zu bislang verschlossenen Archiven erhalten sowie teilweise als geheim eingestufte Dokumente verwendet. Zudem hat er mit zahlreichen Zeitzeugen Interviews geführt. Das Ergebnis ist ein Buch, das nicht nur in der Sache sehr präzise ist, son-



Dark Tourism: Besucher in der Sperrzone

Die Reste einer Idee und eines Imperiums

dern sich auch an vielen Stellen spannend wie ein Thriller liest.

Um das zu schaffen, beschränkt sich der Autor nicht auf die nüchterne Schilderung von Ereignissen, sondern haucht vielen seiner Figuren Leben ein. So erlebt der Leser auf praktisch allen Hierarchieebenen sowohl unverantwortlich handelnde als auch aufopferungsvoll kämpfende Menschen – und alles dazwischen. Auf die vielfältigen Folgen der Atomkatastrophe geht das Buch ebenfalls ausführlich ein. Das beginnt bei den Versuchen Hunderttausender Arbeiter, der erhöhten Strahlenbelastung Herr zu werden, und reicht bis zu den Schauprozessen, mit denen ein im Vergehen begriffener Staat die Schuld auf einige wenige Sündenböcke abwälzt.

Nicht nur inhaltlich, sondern auch formal setzt Adam Higginbotham mit seinem Werk Maßstäbe.

So enthält sein Buch nicht nur ein hilfreiches Glossar und Erläuterungen zu den Maßeinheiten der Radioaktivität. Seine wichtigsten Ausführungen belegt er auch durch Quellenangaben in den Anmerkungen am Ende des Buches. Hier findet sich auch eine umfangreiche Bibliografie sowie ein Orts- und Personenregister. Letzteres ist – zusammen mit der Auflistung der Beteiligten zu Beginn des Buches – angesichts der Vielzahl der Akteure überaus hilfreich. Darüber hinaus enthält das Buch mehrere Fotos und Zeichnungen, die beteiligte Personen sowie das Atomkraftwerk und die Region zeigen.

In einigen Passagen holt Adam Higginbotham allerdings etwas zu weit aus und verliert sich in Ausführungen, die für die eigentliche Thematik seines Buches keine Rolle spielen. Einige dieser Details sind immerhin nicht uninteressant. So ist etwa das US-Kapitol anscheinend wegen der verwendeten Materialien so radioaktiv, dass es gegen bundesstaatliche Sicherheitsrichtlinien für Atomkraftwerke verstoßen würde.

Diese kleinen Abschweifungen mindern aber keinesfalls die beachtliche Gesamtleistung, die dem Journalisten mit seinem minutös recherchierten und weitgehend spannend zu lesenden Buch gelungen ist.

Ingo Gatzert

Adam Higginbotham: Mitternacht in Tschernobyl – die geheime Geschichte der größten Atomkatastrophe aller Zeiten. Aus dem Englischen von Irmen-gard Gabler. S. Fischer, Frankfurt am Main, 2019, 514 S., 25,-

zwei wochen

programm vom 27. januar bis 9. februar

konzerte | parties | lesungen | filme | komik | theater | kunst

06 MÄR

BIELEFELD - MOVIE LIVE CLUB



SONO

24 APR

BIELEFELD - MOVIE LIVE CLUB



MAVI PHOENIX

07 MÄR

BIELEFELD - MOVIE LIVE CLUB



KARATE ANDI

25 APR

BIELEFELD - MOVIE LIVE CLUB



DIARY OF DREAMS

20 APR

BIELEFELD - MOVIE LIVE CLUB



ALLI NEUMANN

02 MAI

BIELEFELD - MOVIE LIVE CLUB



MIU



Bielefelder JAZZ Club e.V.

»Alte Kuxmann-Fabrik«
Beckhausstraße 72 · 33611 Bielefeld
www.bielefelder-jazzclub.de

24.01. Freitag, 20:30 Uhr
Vanessa Harbek - Argentinian Blues Queen

30.01. Donnerstag, 18:30 Uhr
smartStage: Das rote Sofa (Talkshow)

31.01. Freitag, 20:30 Uhr
Bernard Allison Group - The Bluesman

02.02. Sonntag, 19:00 Uhr
Vi-Kings Music Sunday - Vinyl 50er-70er

06.02. Donnerstag, 20:00 Uhr
smartStage: Wolf Kluth - Singer/Songwriter

07.02. Freitag, 20:30 Uhr
Stu & The Big Jump - Swing, Boogie

14.02. Freitag, 20:30 Uhr
B3 aus Berlin - R&B and Fusion

16.02. Sonntag, 19:30 Uhr - Bluesbörse

Bielefelder JAZZ Club e.V.

Schüler & Studenten
50% Ermässigung

Forum e.V.

BIELEFELD
i. d. alten Bogenfabrik

Sa, 25.01. **SUBJECTED - LIVE**
DANNY CRANE - LIVE
präs. von HIMMEL UND ERDE

Mi, 29.01. **HANNAH WILLIAMS & THE AFFIRMATIONS (GB)**

Fr, 31.01. **KLANGFARBEN - PARTY**

Sa, 01.02. **COOGANS BLUFF**
EAT GHOSTS
anschl. **WANNA DANCE WITH SOME - PARTY**

Mi, 05.02. **SMALLROOM**

Do, 06.02. **DOCTOR KRAPULA**

Fr, 07.02. **HERTZ 87.9-PARTY**

Sa, 08.02. **Echoes Of October - LIVE**
(Lebendig, Raw Agency)
System Of Ice Live (Nucleonic) - LIVE
tinctiv (Rituals) - LIVE
präs. von AREAL

13.02. AND YOU WILL KNOW US BY THE TRAIL OF DEAD; 14.02. MOTHERS CAKE; 19.02. CHE SUOKA; 21.02. DEFECT DEFECT; 05.03. KNORRATOR; 07.03. BOHREN & DER CLUB OF GORE

Meller Str. 2 | 33613 Bielefeld
Fon 0521.967 99 77 | Fax 0521.967 99 80
Karten unter: Konticket 0521.66100
www.forum-bielefeld.com

Montag, 27.1.

Konzerte

■ MÜNSTER:

21.00 **Snakatak** Funk & Fusion – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Semesterschlusskonzert** des Uniorchesters – Eintritt frei, Spenden erbeten (Audimax der Universität)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **The Spirit of Freddie Mercury** (OsnabrückHalle)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Rare Square** (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **South of the Border** From Waikiki Yodeling to the Plains of Peru. Enjoy Asian Freakbeat, Nigerian Grooves & 60s Overdrive. Cocktail Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

■ BIELEFELD:

21.00 **Salsadisco** (Zweischlingen)

Vorträge

■ MÜNSTER:

16.00 **Das Autoritäre im Spiegel des Bösen als politische**

Kategorie bei Hannah Arendt
Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Das Böse. Eine interdisziplinäre Konfrontation“ – Eintritt frei (Fürstenberghaus, F1, Domplatz 20)

20.00 **Gelehrte im Theater**
Friedrich Hölderlin – aus Anlass des 250. Geburtstags 2020: „Hölderlin – Oden“ (Theatertreff)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Landeler** Komödie von Frederik Holtkamp (Boulevard)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.30 **Lesen mit kleinen Wesen** für Kinder bis 3 Jahren – Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz)

10.30 **Lesen mit kleinen Wesen** für Kinder bis 3 Jahren – Eintritt frei (Bücherei im Aaseemarkt, Goerdelerstr. 51-53)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

20.00 **No Sports** Kneipenquiz mit Eavo (Lieschen Müller)

20.00 **Parlana Münster Language Exchange** Eintritt frei (SpecOps network)

■ SOEST:

18.00-22.00 **Soester Winterstrahlen** Beginn bei Einbruch der Dunkelheit, mit Abschlusslichtshow auf dem Markt (Altstadt)

19.00 **Wave & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

Lesungen

■ MÜNSTER:

19.00 **Der innere Coach – Mentale Fitness im Tennis** Autorenlesung mit Peter Balint – Eintritt frei (Clubhaus TC St. Mauritz, Pleisterruhenweg 117)

20.00 **TatWort Poetry Late Night – Lesebühne Die2** Gäste: Emil Bosse & Stefan Bauer (Black Box im Cuba)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Ich werde nicht hassen** Schauspiel von Izzeldin Abuelailsh (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

19.30 **Die Hochzeit des Figaro** Oper von Wolfgang Amadeus Mozart (Stadttheater)

20.00 **Noostopia** Ein digitaler Tanzabend (Theaterlabor)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00 **Trust me** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Ekel Alfred** mit dem En-

Dienstag, 28.1.

Noostopia

Das Tanztheater Bielefeld entdeckt das Digitale. Und den Geist, den Raum, die Natur und alles dazwischen dazu. In **Noostopia** (noos: »Geist«, »Verstand«, topla: »Ort«, »Raum«) bestimmen laufende Äste, pneumatische Pilze und Musikroboter die Landschaft und verwandeln das Theaterlabor in ein interdisziplinäres Experimentierfeld, das die Konsequenzen des menschlichen Innovationsdrangs durchleuchtet. An der Schnittstelle von zeitgenössischem Tanz und digitaler Medienkunst hinterfragen Choreograf Moritz Ostruschnjak, Künstler Martin Backes und Ausstatter Thilo Ullrich den Zusammenhang von Gewordenem und Gemachtem. Was erwartet uns in der »Next Nature«? Wie können wir ihr begegnen, sollten wir uns vorher nicht selbst outgesourct haben? Tatsächlich: »Wir waren hier«. Das ist nicht zu leugnen. Klimakatastrophe, Ressourcenknappheit und genetische Kontrolle sind Phänomene unserer Gegenwart. Hervorgehoben wurden sie maßgeblich durch jene technologischen Innovationen, durch die wir unser Leben eigentlich verbessern wollten. Und jetzt, da die Dinge außer Kontrolle geraten, verschieben sich die Handlungsmaxime: Gerade versuchten wir noch die wilde, unberechenbare Natur zu unterwerfen, jetzt soll sie geschützt und erhalten werden. Aber was verstehen wir eigentlich unter »Natur«? Ist unser gedankliches Konzept nicht ganz wesentlich von Technologien mitbestimmt? Wo hört die Natur auf und wo fängt die Technosphäre an?

■ Bielefeld, Theaterlabor, 20.00 h

Poetry Late Night

Die BlackBox läutet das neue Jahr ein mit einer **Poetry Late Night** und Gastgeber Andreas Weber von TatWort wird auch etwas zum Besten geben. Als Unterstützung hat er sich zwei Gäste eingeladen, einmal der Ruhrpottautor Emil Bosse, seines Zeichens Student und Lyriker, der sich mit poetischer Hingabe an gesellschaftskritische Themen heranwagt, wie beispielsweise Rollenbilder und Lebenspläne. In der Poetry-Slam-Szene hat er sich bereits in kurzer Zeit einen Namen gemacht. Ebenfalls aus dem Pott stammt Gast Nummer zwei: Stefan Bauer hat ne Gitarre im Gepäck und erzählt seine von verträumt bis zornig reichenden kleinen Alltagsgeschichten aus dem Leben eines Singer/Songwriters.

■ Münster, Black Box im Cuba, 20.00 h

Konzerte

■ MÜNSTER:

13.00 **Klaviersmusik am Mittag** Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

16.00 **Bachelor-Abschlusskonzert** Werke von Menotti, Schubert, Mozart u.a. – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

19.30 **Gesangsabend** Eintritt

frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

19.30-22.00 **Memo Gonzales & The Bluescasters** Blues Jam (Der Bunte Vogel, Alter Steinweg)

20.00 **Jazzkitchen** Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

19.00 **Blue Sky Company** Folk, Blues (Plan B)

20.30 **Electric Ulmenwall** (Bunker Ulmenwall)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Soul Mountain** Motown, 60s R'n'B, Northern Soul (Bohème Boulette)

19.00 **Shining Nightlight** Indie, Pop & Gitarre. Cocktails in der Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

REDAKTIONS-SCHLUSS

TERMIN-HINWEISE
für das nächste Heft (10.2. bis 23.2.)
müssen spätestens bis

Di., 28.1.

vorliegen.

Die Veröffentlichung ist kostenlos. Telefonisch werden keine Termine angenommen! ultimo@muenster.de oder termine@ultimo-bielefeld.de

semble der Kammeroper
Köln (OsnabrückHalle)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.30 **Die große Wörterfabrik** Kammeroper von Martin Zels für alle ab 5 Jahren (Theater, kleines Haus)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

20.00 **Pubquiz** Das Kneipenquiz. Infos: www.quizliga.org (Buddenturm, Buddenstr. 1)

■ BIELEFELD:

18.00-20.00 **Zukunfts-**

werkstatt „Culture for Future“ (Theaterwerkstatt Bethel)

■ SOEST:

18.00-22.00 **Soester Winterstrahlen** Beginn bei Einbruch der Dunkelheit, mit Abschlusslichtshow auf dem Markt (Altstadt)

Mittwoch, 29.1.

Carmen Souza

Stimmlich mit Weltstars wie Billie Holiday, Eartha Kitt oder Nina Simone verglichen zu werden, ist schon ein Lob der Extraklasse! Und eine Nina Simone nennt die in Lissabon geborene **Carmen Souza** auch als ihr Vorbild, bietet musikalisch mit ihren jeweiligen Bands aber ein weitaus breiter gefächertes Programm an. Weltmusik trifft auf Jazz, Souza vermählt ihre kapverdischen Wurzeln mit portugiesischem Fado, französischen Chansons, brasilianischer Folklore sowie Jazz, Blues und Soul. Und das nicht nur überaus erfolgreich mit neun Alben seit 2006, sondern auch live bei den Weltmusik- und Jazz-Festivals rund um den Globus von San Francisco bis Monterey, von London bis Montreal, und... ähem, auch Leverkusenen.

■ **Münster, Hot Jazz Club, 20.00 h**



Max Raabe

Hach, Retro-Balsam für die Seele! Seit 33 Jahren betört der staatlich geprüfte Opernsänger sein Publikum, ohne mit der Wimper zu zucken. Letzteres ist durchaus wörtlich zu nehmen im Hinblick auf seine völlig in sich ruhende, elegant stilvolle Performance. Eine unverwechselbare Mischung aus Liedern der 20er Jahre und eigenen Kompositionen, in denen sich augenzwinkernder Humor, subtile Frechheiten und der Wortwitz der klassischen Lieder wunderbar verbinden. Sein neues Album „MTV Unplugged“ hat der immer adrett gekleidete und pomadig frisierte Weltstar aus Berlin gemeinsam mit dem Palast Orchester und illustren Gästen eingespielt: Herbert Grönemeyer, Samy Deluxe, Lars Eidinger, Namika, Pawel Popolski und der finnische Metalkauz Lordi als... Gigolo! Krawall im Ballsaal, wenn das mal gutgeht.

■ **Münster, Halle Münsterland, 20.00 h**

Hannah Williams & The Affirmations

Ritterschläge hat die britische Neo-Soul-Sängerin **Hannah Williams** mit ihren **Affirmations** seit dem 2016er Album „Late Nights & Heartbreak“ schon einige erhalten: Dessen Titelstück wurde gesampelt von Jay-Z für „4:44“, das aktuelle Album „50 Foot Woman“ produzierte Shawn Lee, der schon Amy Winehouse, Lana Del Rey und Alicia Keys die passende Soul-Deepness verabreichte, und Kollegen wie Guy Chambers oder Pete Rock bedrängen sie, doch bittebitte mit ihnen zusammenzuarbeiten. Auch das neue Album bringt wieder eine hochenergetische Mischung aus rohem Retro-Soul (also Stax statt Motown), treibendem Funk und Modern Beats. Stillstehendes Genießen ist somit unmöglich, wienert schon mal eure besten Tanzschuhe!

■ **Bielefeld, Forum, 20.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Sculpture in Wood** Werke von Rosaura, Pawas u.a. – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeri-platz 1)

20.00 **Fog Holler** (Heile Welt)

20.00 **Max Raabe & Palast Orchester** (Halle Münsterland)

20.00 **Carmen Souza** World, Jazz & Soul (Hot Jazz Club)

20.00 **!kontrovers** Semesterkonzert des Jungen Sinfonieorchesters an der WWU – Eintritt frei (Aula am Aasee, Scharnhorststr.)

■ BIELEFELD:

20.00 **Hannah Williams & The Affirmations** (Forum)

kulturig 
Veranstaltungen in Rietberg
sparkassen-theater an der ems
torfweg 53 - 33397 rietberg



Fr. 07.02.20 20 Uhr
Cultura, Torfweg 53
Stenzel & Kivits
The Impossible Concert



Di. 11.02.20 20 Uhr
Cultura, Torfweg 53
Pasión de Buena Vista
Die kubanische Tanzshow



So. 08.03.20 18 Uhr
Cultura, Torfweg 53
Les Brunettes
„The Beatles Close-Up“

Fr., 06.03.20 Anne Barns liest aus „Honigduft und Meeresbrise“
Mo., 16.03.20 George Nussbaumer & Richard Wester – „Something Special“
Mi., 18.03.20 The Johnny Cash Show presented by THE CASHBAGS
Fr., 24.04.20 BlöZinger – „ERICH“
So., 26.04.20 Opella Nova – „FreudenTränen“

www.kulturig.de · kulturig@stadt-rietberg.de
Karten: 05244 - 986 100

weiter nach OBEN
www.ihk-bildung.de

Zusatzqualifizierung BWL für Hochschulabsolventen!

Traineeprogramm für Akademiker/innen ab 09. März 2020

3 Monate Training in der IHK (u.a. BWL Grundlagen, Projektmanagement, Qualitätsmanagement, Personalmanagement, Marketing, Kostenrechnung)
3 Monate Praktikum im Unternehmen

Eine Förderung über die Agentur für Arbeit ist möglich.

Infoveranstaltung: 05.02.2020 | 10 Uhr

IHK Nord Westfalen | Sentmaringer Weg 61 | Münster
Nina Heisterkamp, Tel. 707-350,
heisterkamp@ihk-nordwestfalen.de

Aus wettbewerbsrechtlichen Gründen ist die IHK verpflichtet auf Anbieter hinzuweisen. Diese finden Sie u. a. im Weiterbildungs-Informations-System (WIS) www.wis.ihk.de.

 **IHK Nord Westfalen**

■ GÜTERSLOH:

20.00 **The New Vision Symphony Orchestra** plays „Hollywood's Greatest Hits“ – The Very Best of John Williams & Hans Zimmer (Stadthalle)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Folk Phantom** (Bohème Boulette)

19.00 **Silencio! 007** Easy DJing mit effacé (Babel, Hansaring 1)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **La Mambo** Exotic Sounds from Turkey, Nigeria & Thailand. Cocktail Happy Hour: 19 h – 21 h (Watusi Bar)

23.59 **Jubeljahre** Hi-

pHop/Pop/Classics – Eintritt frei (Amp)

■ BIELEFELD:

19.00 **Disco Nr. 7** (Neue Schmiede)

Lesungen

■ BIELEFELD:

20.00 **Autorenlesung** mit Sasa Stanisic aus seinem Buch „Herkunft“ (Stadtbibliothek)

Vorträge

■ MÜNSTER:

20.15 **Vortragsreihe „18.c.t.“** Prof. Dr. Reinhold Schmücker: „Wer ist Öffentlichkeit?“ (LWL-Museum, Forum im historischen Lichthof)

Theater

■ MÜNSTER:

19.00 **Song Trang** Varieté-Show (GOP Variété-Theater)

19.30 **Wer hat meinen Vater umgebracht?** nach dem Roman von Édouard Louis (Theater, U2)

20.00 **Wir sind die Neuen** Komödie von Ralf Westhoff (Borchert-Theater)

20.00 **Placebotheater** Improtheater (Boulevard)

■ BIELEFELD:

20.00 **Die Schöne und das Biest – Das Musical** (Stadthalle)

20.00 **Text** von Dmitry Glukhovsky (TAM)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Trust me** Variété-

Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.30 **Frek, du Zwerg** Theaterstück von Finn-Ole Heinrich für Kinder ab 8 Jahren (Theater, kleines Haus)

10.00 **Roberta & Henry** Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Stadtbücherei)

16.30 **Heule Eule & Howl owl** Bilderbuchkino & Storytime für Kinder ab 5 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Gievenbeck-Auenviertel, Dieckmannstr. 127)

Sonstiges

■ BIELEFELD:

9.00-13.00 **Umweltbera-**



Max Raabe & Palast Orchester (Münster, Halle Münsterland, 20.00 h)

tung (Umweltzentrum, August-Bebel-Str. 16-18)

15.00-17.00 **Freiwilliges Engagement** Offene Beratungszeit (Freiwilligenagentur, Stadtbibliothek, 1. OG)

■ SOEST:

18.00-22.00 **Soester Winterstrahlen** Beginn bei Einbruch der Dunkelheit, mit Abschlusslichtshow auf dem Markt (Altstadt)

Donnerstag, 30.1.

Freunde der Italienischen Oper

Eine bewegte deutsch-deutsche Geschichte hat die Dresdner Darkwave-Band **Freunde der Italienischen Oper** hinter sich: Ihr erstes Konzert war 1988 noch illegal, da ohne Spielerlaubnis der DDR-Kulturbonzen. Kurz vor Maueröffnung verlassen Drummer und Posaunist die Band und die DDR. Einen Auftritt als Vorband der Toten Hosen lehnen sie 1990 ab, im gleichen Jahr verschwinden die Aufnahmen zur ersten LP spurlos aus dem Studio. Und bevor sie als anerkannt innovativste Band der neuen Bundesländer beim Hamburger Label des Indie-Papstes Alfred Hilsberg neu durchstarten können, haben sie sich schon wieder getrennt. Ihr Bewunderer Hilsberg bringt 1997 trotzdem eine Compilation der FDIO als Vermächtnis heraus.

Wer hätte da 2018 noch mit einer neuen Platte („Via Dolorosa“) gerechnet? Und wer weiß, nach welchem Film sich die Anzug-Träger benannt haben? Gratis Eintrittskarten gibt es dafür leider nicht. Aber die Geschichte der FDIO geht weiter!

■ **Bielefeld, Extra Blues Bar, 21.00 h**



Sven Bensmann

„Musik. Comedy. Liebe.“ – **Sven Bensmann** macht alles. Zum Beispiel seit 2017 als musikalischer Sidekick der TV-Comedy Show „NightWash“, wo er gerne mal als Joe Cocker den Raussinger gibt oder Witze vorsingt. Aber dann packte er Brille, Bart und Gitarre und zog zwischen den Waschsalon-Auftritten als alleinunterhaltender Mittzwanziger in die Comedy-Clubs hinaus. Mit viel Charme und dem Willen zur improvisierten Überraschung thematisiert er, halb gesprochen und halb gesungen, dass seine Eltern sich möglicherweise genetisch sehr ähnlich sehen, warum dicke Menschen durch ihren körperlichen Nachteil den evolutiven Vorteil genießen, keinen Suizid begehen zu können und besingt, frei nach dem Motto „Liebe geht durchs Getriebe“, dass Objektophilie mehr gesellschaftlicher Anerkennung bedarf. Wie bitte? Was? Na zum Beispiel Sex mit Atomkraftwerken. Oder ein Klampfen-Solo als Chewbacca. Sven Bensmann ist, sagt er selbst über sich, angehender Diabetiker und 120 Kilo geballtes Entertainment.

■ **Münster, Hot Jazz Club, 20.00 h (auch am 31.1. in der Bielefelder Komödie)**

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Violinabend** Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

20.00 **Fabian Haupt** Singer/Songwriter – Hutkonzert (Rote Lola)

■ BIELEFELD:

20.30 **Free & Improsession** (Bunker Ulmenwall)

21.00 **Freunde der italienischen Oper** (Extra Blues Bar)

■ OSNABRÜCK:

19.30 **Sternstunden der Filmmusik** (OsnabrückHalle)

20.00 **Wishbone Ash** (Rosenhof)

20.00 **Gustav Peter Wöhler Band** (Lagerhalle)

20.00 **Jason Bartsch** (Café Spitzboden, Lagerhalle)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Drums & Wires** Punkrock & elektronische Schwingungen von '78 bis '82 (Bohème Boulette)

19.00 **How sweet it is** Beat, Northern Soul Dancers, Motown & 60 RnB. Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Dickes D** Dancehall, Reggaeton, Club-Classics, House & Latin-Hits. Happy Hour bis 0 Uhr (Cuba Nova)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Musik. Comedy. Liebe.** Musik-Kabarett mit Sven Bensmann (Hot Jazz Club)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Die Arroganten und die Wahl der Qual** Satire (Druckerei)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **nie wieder viel-**

leicht Comedy mit Marlene Jaschke (Stadthalle)

Lesungen

■ BIELEFELD:

20.00 **Shore, Stein, Papier** Lesung mit \$ick (Komödie, Saal 1)

■ DETMOLD:

21.00 **Micha El Goehre** Metal-Lesung (Kaiserkeller)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.30 „**Bitte zu Tisch!**“ – Sind Manieren der ästhetische Weg zur Moral? Vortrag von Helga Wienhausen (Charivari Puppentheater)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **89/90** Schauspiel nach dem Roman von Peter Richter (Theater, kleines Haus)

20.00 **Wir sind die Neuen** Komödie von Ralf Westhoff (Borchert-Theater)

20.00 **Song Trang** Varieté-Show (GOP Variété-Theater)

20.00 **Landeier** von Frederik Holtkamp (Boulevard)

■ BIELEFELD:

20.00 **Text** von Dmitry Glukhovsky (TAM)



Sven Bensmann (Münster, Hot Jazz Club, 20.00 h)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Trust me** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00 **Roberta & Henry** Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Stadtbücherei)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.30 **Himmelsführung** Nur bei gutem Wetter (Vorplatz des Naturkundemuseums, Sentruper Str. 285)

■ BIELEFELD:

18.30 **smartStage präsentiert: Sofagespräche im Quartier** Talkrunde mit Live-Musik zum Thema: „Leiden-schaft für die Musik – aktiv für das Quartier“. Moderation: Radio Bielefeld. Live: Carla & Leonardo (Jazz-Club)

20.00 **Karaoke** (Rockcafé, Neustädter Str. 25)

■ SOEST:

18.00-22.00 **Soester Winterstrahlen** Beginn bei Einbruch der Dunkelheit, mit Abschlusslichtshow auf dem Markt (Altstadt)

Freitag, 31.1.

Charlotte Brandi

Sie war das „Me“ in „Me And My Drummer“: Über acht Jahre tourte das Berliner Indiepop-Duo, bestehend aus Charlotte Brandi und Matthias Prölchs, und kam auf 400 Shows, zwei EPs und zwei Alben. Bis es mit „My Drummer“ nicht mehr funktionierte... Die Sängerin, Gitarristin und Keyboarderin zeigt nun, dass es auch ohne ihn geht und brachte Anfang des Jahres ihr erstes Solo-Album „The Magician“ raus. Und traut sich, den alten Sound weitgehend hinter sich zu lassen: Viele Songs sind eher soulig und bluesig, inklusive schubduender Frauenchöre. In anderen schraubt sich ihre Stimme in schwindelerregende Höhen hinauf, oder lässt viel Raum für sphärische, fast sakrale Klänge. Inspiriert von der Musik Serge Gainsbourgs, trifft hier eine zuweilen üppige Instrumentierung auf eine Stimme, die mehr erzählt, als dass sie singt.

■ Bielefeld, Süsterkirche, 20.00 h



Anka Zink

„Der moderne Mensch hat zwei gesellschaftliche Verpflichtungen: 1. Du sollst konsumieren. 2. Du sollst Daten liefern.“ Anka Zink ist ein alter Hase im Geschäft – sie weiß, wann welcher Hebel zu bedienen ist. Mit ihrem neuen Programm „Wo pin ich“ erforscht und entblößt die Kabarettistin unsere Gesellschaft, wenn es um das Thema Mensch und moderne Medien geht. Die Eigenarten der Arbeitswelt 4.0, bei der im Home-Office mit dem Staubsaugerroboter geflirtet wird, statt mit dem Kollegen aus der Kaffeeküche, oder selbstfahrende Autos, die man auch auf „Besoffen“ programmieren kann... die Diktatur der Dinge oder wie man sich in Würde der Zukunft stellt und mit der digitalen Technik überlebt. Bereits seit den 80ern beleuchtet die gebürtige Bonnerin in ihren Solo-Programmen furchtlos politische Entgleisungen und gesellschaftlichen Wandel und ist auch immer mal wieder in Rundfunk und TV zu Gast.

■ Münster, Kreativ-Haus, 20.00 h

The Johnny Cash Show

„Hello, my Name is Johnny Cash“: Mit diesem spröden Satz beginnt ein in einem amerikanischen Staatsgefängnis aufgenommenes Livealbum des unvergessenen Johnny Cash aus dem Jahre 1969. Zum 50. Jubiläum von „Live at San Quentin“ zollt die aus Dresden stammende Formation **The Cashbags** dem „Man in Black“ klanglichen Tribut. Mit dem US-Sänger Robert Tyson als höchst authentischem Cash-Double orientiert sich ihre zweistündige Livehow in Klang- und Bühnenbild an dem weltberühmten Auftritt im kalifornischen Hochsicherheitsknast. Songs wie „I walk the Line“, „A Boy named Sue“, „Folsom Prison Blues“ oder auch „Ring of Fire“ werden mit derartiger Liebe zum Detail wiedergegeben, dass man meinen könnte, die Countrylegende sei zusammen mit seiner Band The Tennessee Three, June Carter Cash als Backgroundsängerin und dem zusätzlichen Gitarristen Carl Perkins wieder auferstanden.

■ Münster, Stadthalle Hiltrup, 20.00 h

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.00 **Ronja Maltzahn**
Worldpop/Folk – Eintritt
frei (Kneisterei, Steinfurter
Str. 104)

19.30 **Pianoforte XXXVII**
Repräsentative Werke der
Klaviermusik – Eintritt frei
(Musikhochschule, Ludgeri-
platz 1)

20.00 **Custard Pies** A Tri-

bute to Led Zeppelin (Rare
Guitar)

20.00 **Dota & Band** (Sput-
nikhalle)

20.00 **Mert** (Skaters Pa-
lace Café)

20.00 **The Johnny Cash
Show** presented by The
Cashbags (Stadthalle Hil-
trup)

20.00 **What do I know?**
Semesterabschlusskon-
zert des Unity-Chors – Ein-

tritt frei (Epiphaniaskirche,
Kärntner Str. 25)

20.00 **!kontrovers** Seme-
sterkonzert des Jungen Sin-
fonieorchesters an der
WWU – Eintritt frei (Aula am
Aasee, Schamhorststr.
100)

21.00 **Tico Doray & Band**
(Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Charlotte Brandi**
Konzert im Rahmen der

CHE SUDAKA

13.02.20 / MÜNSTER, SPUTNIK CAFÉ

FLASH FORWARD

05.03.20 / MÜNSTER, SPUTNIK CAFÉ

BTIGHT

12.03.20 / MÜNSTER, SPUTNIK CAFÉ

TIM KAMRAD

18.03.20 / MÜNSTER, JOVEL CLUB

HALLER

19.03.20 / MÜNSTER, SPUTNIK CAFÉ

FOREVER AMY

22.03.20 / MÜNSTER, JOVEL

ESTIKAY

23.03.20 / MÜNSTER, SPUTNIK HALLE

wilhelmine

18.04.20 / MÜNSTER, SPUTNIK CAFÉ

8 KIDS

14.05.20 / MÜNSTER, SPUTNIK CAFÉ

TIM BENDZKO

29.05.20 / MÜNSTER, HALLE MÜNSTERLAND

cat ballou

06.10.20 / MÜNSTER, JOVEL CLUB

CONCERTTEAM NRW

INFOS & TICKETS UNTER
WWW.CONCERTTEAM.DE



The Cashbags (Münster, Stadthalle Hiltrup, 20.00 h)

„Bielefelder Songnächte“ (Süsterkirche)

20.00 **Symphoniekonzert** der Bielefelder Philharmoniker mit Werken von van Beethoven (Oetker-Halle)

20.30 **Bernard Allison Group** Ausverkauft! (Jazz-Club)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Fratelli Valenti** Acousticrock (Druckerei)

■ DETMOLD:

21.00 **The Black Bees** Soul (Kaiserkeller)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **WDR Jazzpreis Preview-Konzerte** mit Bassem Hawar solo, Philip Zoubek Trio und The Dorf & special guests (Theater)

■ HAMM:

18.00 **KaozzzKonzept Spektakl: 10** mit Cooking x, Dornbusch und KaozzzKonzept. Außerdem akustische Musik, Tanz & Theater in der Halle/Gastro (Kulturrevier Radbod, An den Fördertürmen 4)

19.30 **Maria Baptist Jazz** (Kurhaus)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Marina & The Kats** (Lagerhalle)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Floating Around** Winning visits at Nigeria, Cambodia, Thailand, Peru and their favourite tunes (Bohème Boulette)

19.00 **Living Jar** 60s Beat, Garage Styles & 60s Rock Music. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Pop'oShaker** 1. Floor: Charts, 90er, Hip Hop, Dancehall... 2. Floor: DJ Costa Rica mit Reggae, Latin, House... Geburtstagskinder haben freien Eintritt (Cuba Nova)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

22.00 **Nachtgestalten & Tropical Island** (Gazelle, Servatiplatz 1)

23.00 **BLOW! your Friday, BLOW! your Mind!** House, Black, Classics mit Kid Vincent, DJ Q, DJ Razn'B aka

Huy & Tobi B. – Eintritt frei (Heaven Beachhouse)

23.00 **One More Time** (Hot Jazz Club)

23.55 **Frozen Room 2020** Techno mit DerWagner, Tinituz, Malte Piet und Hellkules (Club Favela)

23.59 **Megusta** mit Alyf, Mythnos & Denter (Conny Kramer)

23.59 **Groove 1.:** Trap, Deutschrap, Dancehall, Afrobeats. 2.: House, Techno, Acid, HipHouse, TrashTrance – Eintritt frei (Amp)

■ BIELEFELD:

21.00 **Thank God it's Friday!** (Bierbörse)

22.00 **Charts, Pop, Elektro, House** (Club Bielefeld)

22.00 **No Compromise** All Styles – 90s mit Mr. Freeze & Heiko (Movie)

22.30 **Wild Youth** (Lokschuppen)

22.30 **Freitags-Disco** (Zweischlingen)

23.00 **Klangfarben** Techno mit Leon Licht (Forum)

23.00 **Top of the Pops** (Stereo)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Wo pin ich. Comedy 4.1** Kabarett mit Anka Zink (Kreativ-Haus)

20.00 **Sexuelle Belustigung** Comedy mit Suchtpotenzial (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

■ BIELEFELD:

20.00 **Musik. Comedy. Liebe.** Musik-Kabarett mit Sven Bensmann - siehe auch Tagestipp am 30.1. (Komödie, Saal 2)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Bingo** Comedy mit Friedemann Weise (Lagerhalle)

Lesungen

■ BIELEFELD:

20.30 **Unter Palmen aus Stahl** Autorenlesung mit Dominik Bloh (Bunker UImenwall)

■ GÜTERSLOH:

19.00 **Schluss mit Lustig** Lesung mit dem Trio Backes Beune Brohm (Kleinbühne in der Holtkämperei, GT-Isselhorst)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Cartoon-Lesung** „Die Lese-Rampe“ präsentiert: Olga Hopauf und Stephan Baumgarten – Eintritt: gegen Spende (Unikeller, Neuer Graben 29)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00+21.00 **Song Trang** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

19.00 **BRD-Trilogie – Die Ehe der Maria Braun / Die Sehnsucht der Veronika Voss / Lola** Theaterabend in drei Teilen nach einer Vorlage von Rainer Werner Fassbinder (Theater, großes Haus)

19.30 **Bonn ist eine Stadt im Meer** Schauspiel von Svenja Viola Bungarten (Theater, kleines Haus)

20.00 **Brechen & Biegen** Eine Produktion von Skrytin Systur (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Heisenberg** Schauspiel von Simon Stephens (Borchert-Theater)

20.00 **Landeier** Komödie von Frederik Holtkamp (Boulevard)

■ BIELEFELD:

20.00 **Die Jagd (The Hunt)** von Thomas Vinterberg, anschl. Premierenfeier (Stadttheater)

20.00 **Noostopia** Ein digitaler Tanzabend (Theaterlabor)

20.00 **Vier Stern Stunden** Komödie von Daniel Glattau (Mobiles Theater)

20.00 **Landeier 2 – Jetzt geht's zum Scheunenfest** (Komödie, Saal 1)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Trust me** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ MÜNSTER:

19.30 **Butenland** Dokumentarfilm – Vorpremiere mit dem Filmemacher Marc Pierschel und den Protagonist*innen Jan Gerdes und Karin Mück (Cinema)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00 **Roberta & Henry** Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei im Aaseemarkt)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

17.00 **Mobil bezahlen mit dem Smartphone** Eintritt frei (Stadtbücherei)

19.30 **Space Rock Symphony** Show mit Musik von Metallica, Aerosmith, Linkin Park u.a. (Planetarium im Naturkundemuseum)

■ SOEST:

18.00-22.00 **Soester Winterstrahlen** Beginn bei Einbruch der Dunkelheit, mit Abschlusslichtshow auf dem Markt (Altstadt)

Samstag, 1.2.

Keita-Brönnimann-Niggli-Trio

Allein der Klöppelvirtuose Aly Keita von der Elfenbeinküste ist den Abend wert: Ein Meister am Balafon (eine Art afrikanisches Xylophon) und Herr der Melodien in diesem Trio, das eine faszinierende Mischung aus afrikanischer Musik und West-Funk zustande bringt. Jan Galega Brönnimann an der Bassklarinette und am Saxophon und Lucas Niggli an den Percussions ergänzen Spielführer Keita und dessen überbordende musikalischen Einfälle.

■ Bielefeld, Jazz-Club, 20.30 h



Vanessa Maurischat

Für Vanessa Maurischat besteht Liebe aus „fünf Buchstaben, drei Vokalen und zwei Idioten“. [...] Dass unser Bild von Liebe manchmal einem Klischee gleicht, über das man nur noch lachen kann, das führt **Vanessa Maurischat** uns schön vor Augen.“ So schrieb die Braunschweiger Zeitung über das Solo der Berliner Entertainerin, die sich selbst gern Unternehmerin nennt. Beziehungsweise umgekehrt. Und ihr schon lange laufendes Programm ankündigt mit: „Das Herz zerschossen von Amors Pfeilen, wie schön wäre das! Doch stattdessen ist das Hirn zermüht von den eigenen Psychosen. Der alltägliche Wahnsinn und der wahnsinnige Alltag: Kann man Löffelchen liegen mit jemandem, den man aufgegebelt hat? Darf man als Veganer die Salamatik anwenden? Vanessa Maurischat versucht Ordnung in eine unordentliche Welt zu bringen. Zwischen Liebe und Wahnsinn ist es schließlich nur ein schmaler Grat. Ein Grat, auf dem Vanessa Maurischat traumwandlerisch balanciert. Singen ist die beste Medizin und das Klavier der Herzschrittmacher fürs Gemüt.“ Stimmt schon. Aber was soll dabei die Grillanleitung für Bier-Hähnchen?

■ Bielefeld, Zweischlingen, 21.00 h

Jaya The Cat

Die Katze streunt mal wieder durch die Stadt: Eng verwoben ist die Geschichte des niederländischen Rock'n'Roll-Reggae-Quintetts **Jaya The Cat** mit der Musikszene Münsters. Claas König als Chef der hiesigen Plattenfirma „Ring Of Fire“-Records hat die fünf Musiker sicherlich schon ein Dutzend Mal auf die Bühnen der Stadt gebucht und sich als Fan des „Boston-Amsterdam-Kollektivs“ geoutet. So sind die Jaya-Alben „O'Farrell“, „Basement Style“ und „First Beer Of A New Day“ auch allesamt auf seinem Label erschienen. Mit dem aktuellen Werk „A Good Day For The Damned“ kehrt die 1998 gegründete Truppe abermals in die Domstadt zurück und bringt als Verstärkung den Supportact **Riscee & The Ridicule** mit.

■ Münster, Sputnikhalle, 20.00 h

Millencolin

Wie lautet die Definition von Skatepunk in Verbindung mit harmonischem Melodycore? Richtig, die Antwort lautet: **Millencolin** aus dem schwedischen Kaff Örebro. Gegründet 1992, sorgt das Quartett seit fast drei Jahrzehnten in der Punkrock-Gemeinde für Furore, was u.a. die ausverkauften Deutschlandshows im vergangenen Jahr eindrucksvoll belegten. Nun schaut der Schweden-Vierer mit dem noch aktuellen Album „SOS“ abermals vorbei und legt derbe nach. Als klangliches Aushängeschild des „Epitaph“-Labels von Bad Religion-Gitarrist Brett Gurewitz sind die Nordlichter auf der Bühne ein Garant für fulminante und überaus schweißtreibende Liveshows. Den Supportjob übernimmt die Truppe **Pkew Pkew Pkew**.

■ Münster, Skaters Palace, 20.00 h



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Yesse Kim** Klavierkonzert – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

20.00 **Millencolin** (Skaters Palace)

20.00 **Jaya the Cat + Risky & The Ridiculous** (Sputnikhalle)

20.00 **Lia** Eintritt frei (SpecOps network)

20.00 **The Creepshow + Rapiers** (Rare Guitar)

20.30 **Tom Adams + Sebastian Plano** Konzert im Rahmen von „Piano – Festival für Neoklassik 2020“ – Ausverkauft! (Planetarium)

20.30 **HEUTE HÜBSCH** (Heile Welt)

21.00 **Erja Lyytinen** Blues & Rock (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Coogans Bluff + Eat Ghosts** (Forum)

20.00 **Live Undead 34** mit Hateforce One, Pankration, Breed und Trapjaw (JZ Stricker)

20.00 **Mark Taratushkin** „Der Wanderer“ – Klavierabend mit Werken von Schubert und Liszt (Oetker-Halle)

20.30 **Keita-Brönnimann-Niggli-Trio** (Bunker Ulmenwall)

■ BAD OEYNHAUSEN:

19.00 **OWL-InterkulTour** mit Grupo Maloka, Danni & Manni und Sargis Araqelyan (Druckerei)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **WDR Jazzpreis Preisträger-Gala** mit der WDR Big Band, dem Shannon Barnett Quartett, dem Bassem Hawar Nouruz Ensemble und der Big Band der Friedensschule Münster (Theater)

■ HAMM:

18.00 **KaozzKonzept Spektakl: 10** mit Les Petits Bonbons, Form Follows Function, Anderes Holz, Pecks, Enjado und Yenga. Außerdem akustische Musik, Tanz & Theater (Kulturrevier Radbod, An den Fördertürmen 4)

■ HERFORD:

19.30 **GReeeN (X)** uft! (Museum Marta)

■ LÜDINGHAUSEN:

20.00 **Martin Kohlstedt** Konzert im Rahmen von „Piano – Festival für Neoklassik 2020“ – Ausverkauft! (Burg Vischering)

■ WARENDORF:

20.00 **Pasquale Aleardi & Die Phonauten** Soul, Pop, Funk (Theater am Wall)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Ain't it time?** 60s Detroit Soul, Northern Soul (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

20.00 **Retroparty** We are



Jaya the Cat (Münster, Sputnikhalle, 20.00 h)

going back, back into time. Mit DJ Wolfman (Metro Rockbar, Mauritstr. 30)

22.00 **Bessere Zeiten – 2000er Party** 1. Floor:

00er-Hits bis heute in Pop, Hip Hop, Ragga, Rock. 2. Floor: House, Electro & Dance (Cuba Nova)

23.00 **Rock Club** (Hot Jazz Club)

23.00 **Acid Wars** mit Mari-ka Rossa, Fappe & Bru, Man at Arms, Alexia K., Kevin Prinz und Da Hunter (Fusion-Club)

23.00 **Soul Heaven** Special Birthday Jam mit Greekster, Grind und Philo da Phunkaholic (Heaven Beachhouse)

23.00 **90er & Millennium Rock Party** (Sputnikhalle)

23.30 **Downtown** The Hip Hop Club mit Blackstar & Fab (Conny Kramer)

23.59 **FORM** Techno: Jay Minimal Hybrid VJ & DJ Set, Captain Cosmotic, Dennis Siemon und DIN_A 8 (Club Favela)

■ BIELEFELD:

21.00 **Börsenparty** (Bierbörse)

22.00 **Charts, Pop, Elektro, House** (Club Bielefeld)

22.00 **Back To Nature**

80s / Wave / Electronic mit DJ Michelle (Movie)

22.30 **Silent Party** (Ringlokschuppen)

23.00 **Razzle Dazzle Disco** (Ringlokschuppen)

23.00 **Wanna Dance With Some-Party** feat. Tanzbein-Team (Forum)

■ GÜTERSLOH:

23.00 **Adults Only** – Win-

ter Edition Chart-Hits und House (Die Weberei)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Klingt interessant, is es aber nich'** WDR 2 Copacabana live mit Tobias Brodow, Henning Bornemann und Uli Winters (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

■ BIELEFELD:

21.00 **Amor & Psycho** Kabarett mit Vanessa Maurischat (Zweischlingen)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Kaff und Kosmos** Der Kiez-Komedy-Klub (Die Weberei)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Die Vorteile des Lasters** Comedy mit Lisa Eckhart (OsnabrückHalle)

Theater

■ MÜNSTER:

17.00+20.00 **Landeier** Komödie von Frederik Holtkamp (Boulevard)

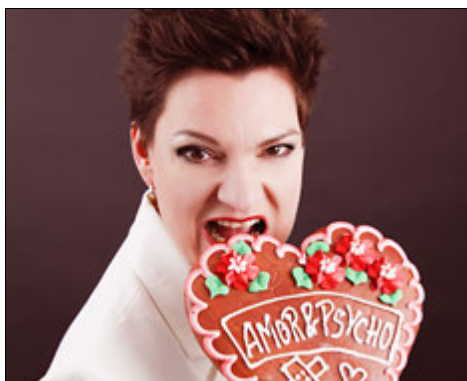
18.00+21.00 **Song Tramp** Variété-Show (GOP Variété)

19.30 **Der Untergang des Hauses Usher** Oper von Philipp Glass (Theater, großes Haus)

19.30 **Medea** Tanzabend von Thomas Noone zu Musik von Jim Pinchen, anschl. Publikumsgespräch (Theater, kleines Haus)

20.00 **Brechen & Biegen** Eine Produktion von Skyrtin Systur (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **My Body is Your Body** Circus, Tanz und Performance mit dem Overhead Project (Pumpenhaus)



Vanessa Maurischat (Bielefeld, Zweischlingen, 21.00 h)

JuBi – Die JugendBildungsmesse

Schule | Reisen | Lernen | Leben

SCHÜLERAUSTAUSCH
STIPENDIEN
WORK AND TRAVEL
AU-PAIR

FREIWILLIGENARBEIT
HIGH SCHOOL
SPRACHKURSE
AUSLANDSJAHR

15.02.20 - MÜNSTER
07.03.20 - BIELEFELD
10 - 16 Uhr - Eintritt frei!

www.weltweiser.de

FESTIVAL FÜR NEOKLASSIK 2020

PIA
NEO

31.01. – 22.02.

piano.de

GORILLA

B A R 54

Affenstark
im
Kuhviertel

Krombacher
Heineken
Pilsner Urquell
König Ludwig Hell

Grolsch
pinkus

www.gorilla-bar.de

KING★ STAR MUSIC



20.02.2020 MÜNSTER
HALLE MÜNSTERLAND



02.04.2020 MÜNSTER
HALLE MÜNSTERLAND

MILLENCOLIN

01.02.2020 MÜNSTER, SKATERS PALACE

LOREDANA

13.03.2020 MÜNSTER, HALLE MÜNSTERLAND

HOLY MOLY & THE CRACKERS

18.03.2020 MÜNSTER, SPUTNIKCAFE

ROGERS

11.04.2020 MÜNSTER, SKATERS PALACE

VON WEGEN LISBETH

17.10.2020 MÜNSTER, HALLE MÜNSTERLAND

TICKETS:
WWW.EVENTIM.DE

KINGSTAR-MUSIC.COM

20.00 **Heisenberg** von Simon Stephens (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

17.00 **Die letzte Cola in der Wüste** von Bernd Spelling (Realschule Jöllenbeck)

19.30 **Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui** Drama von Bertolt Brecht (Stadttheater)

19.30 **Spin** von David Gieselmann (TAM)

19.30 **Noostopia** Ein digitaler Tanzabend (Theaterlabor)

20.00 **Vier Stern Stunden** Komödie von Daniel Glattauer (Möbils Theater)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Trust me** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

Filme

■ MÜNSTER:

18.00 **Darkroom – Tödliche Tropfen** Film mit anschließendem Publikumsgespräch mit dem Regisseur Rosa von Praunheim (Cinema)

Kinder

■ MÜNSTER:

11.00 **Leseluchs:** Märchen und Geschichten von bezaubernden Geschöpfen und denen, die sie retten und erschrecken wollen. Für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Stadt-bücherei)

14.30 **Die blaue Zauberblume** Gastspiel des Charivari Puppentheaters (A2 am See, Annette-Allee 3)

15.30 **Das Picassodile** Ein Münster-Krimi für Spürnasen ab 4 Jahren (Charivari Puppentheater)

16.00 **Die Bremer Stadtmusikanten** Familienkonzert – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

■ BIELEFELD:

10.00-12.00 **Kunsthalle für Kinder** von 5-12 Jahren (Kunsthalle)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00-16.00 **Auf in die Welt** Deine Messe für den Schüleraustausch – Eintritt frei (Pascal-Gymnasium, Uppenkampstiege)

13.00 **Café Bohème** Abends: Shakin All Over. Dazu die Konferenz der Fußball Bundesliga (Bohème Boulette)

14.00 **Karneval-Kostüm-Verkauf** (Theaterfoyer)

16.00 **Foodsharing Fairteilung** kostenlos (SpecOps network)

■ BIELEFELD:

10.00-18.00 **handmade – die Ausstellung für kreatives Gestalten** (Stadthalle)

■ RIETBERG:

18.00 **Cultura Clash – Die Mixed Fight Night in OWL** Boxen & Kickboxen (Cultura – Sparkassen-Theater an der Ems)

■ SOEST:

18.00-22.00 **Soester Winterstrahlen** Beginn bei Einbruch der Dunkelheit, mit Abschlusslichtshow auf dem Markt (Altstadt)

Sonntag, 2.2.

Hagen Rether

Hui, der Herr Rether bleibt unbeirrt bei seinem Kabarett-Konzept. Alle Programme heißen seit 2003 „Liebe“, der Flügel, hinter dem er seine Karriere als komischer Pianist begann, wird zur Bühne und ohne Bananen gibt es keine Einsicht. Es ist eben kein klassisches Kabarett, was Hagen Rether seinem Publikum serviert, sondern eher ein assoziatives Spiel, ein Mitdenkangebot. Der Kabarettist verweigert die Verengung komplexer Zusammenhänge und gesellschaftlicher wie politischer Absurditäten auf bloße Pointen. Auch das Schlachten von Sündenböcken und das satirische Verfeuern der üblichen medialen Strohmänner sind seine Sache nicht, denn die Verantwortung tragen schließlich nicht allein „die da oben“. So sagt sein Presstext. Herr Rether aber sagt: „Wir können die Welt nicht retten? Ja, wer denn sonst?“ In aller Ausführlichkeit verknüpft Rether Aktuelles mit Vergessenem, Nahes mit Fernem, stellt infrage, bestreitet, zweifelt. An zentralen Glaubenssätzen westlicher „Zivilisation“ rüttelt er gründlich, sogenannte Sachzwänge gibt er als kollektive Fiktionen dem Gelächter preis. Mit überraschenden Vergleichen verführt er das Publikum zum Perspektivwechsel – zu einem anderen Blick auf die Welt, in die Zukunft, in den Spiegel, auch unbequemer Wahrheit ins Auge. Und er ruft dazu auf, dass wir uns von unserer vielfach instrumentalisierten Angst und Wut befreien. Rethers Liebe ist tragisch, komisch, schmerzhaft, ansteckend: Das ständig mutierende Programm mit dem immer gleichen Titel verursacht nachhaltige Unzufriedenheit mit einfachen Erklärungen und stiftet zum Selberdenken und -handeln an. Bis zu dreieinhalb Stunden plädiert der Kabarettist leidenschaftlich für Aufklärung und Mitgefühl, gegen Doppelmoral und konsumselige Wurstigkeit: Wandel ist möglich – wenn wir wollen. Sagt der Presstext.

■ Münster, Halle Münsterland,
18.00 h



Bosse

Er ist in einem winzigen Dorf in Niedersachsen aufgewachsen, jetzt singt er seine sehr persönlichen Songs in großen Hallen: Axel Bosse. Der Enddreißiger, der von seinen Fans Aki oder einfach nur **Bosse** genannt wird, ist der sympathische Kumpel aus der Nachbarschaft, der auch mal ne laute Party zuviel feiert und überhaupt das Herz auf dem rechten Fleck hat. Seine Markenzeichen: Dreitagebart, legerer T-Shirt-Look und blond-braunes Fusselhaar, das unterm Baseballkappe hervorlugt. Mit seinen bereits siebten Soloalbum „Alles ist Jetzt“ schaffte es der kleine „deutsche Bruce Springsteen“, wie bereits einige Kritiker jubeln, im letzten Jahr sogar auf die Nummer 1 der Albumcharts. Und das wird jetzt live gefeiert mit einer ausgelassenen, schweiss-treibenden Party mit Freunden, um „alles Negative einfach wegzutanzten“, wie Axel hofft. Wäre schön, wenn's klappt!

■ Bielefeld, Lokscheune, 19.00 h

Sebastian Koch

Kaum bekam sie der Zensor zu Gesicht, wurde sie verboten! 1889 beendete Leo N. Tolstoj seine Novelle „Die Kreutzerersonate“ und offenbarte das packende Psychogramm einer Ehe: Der Zugpassagier Posdnyschew erzählt einem Mitreisenden von seinem lockeren vorehelichen Leben, von der flüchtigen Verliebtheit, die ihn in die Heirat trieb, und von der Hölle, zu der diese Ehe wurde. Inspirieren ließ sich Tolstoj von Beethovens „Kreutzerersonate“ Op. 47, A-Dur, die die Aufführung im Landestheater begleiten wird. Das Konzert für die Soloinstrumente Violine und Klavier ist in der Musikgeschichte eine einmalige Konstellation und gilt als ein Höhepunkt des Beethovenschen Schaffens. Gelesen wird die Geschichte eines innerlich zerrissenen Menschen von **Sebastian Koch**. Spätestens seit seiner herausragenden Leistung als Georg Dreyman in „Das Leben der Anderen“ gilt er international als einer der erfolgreichsten deutschen Schauspieler seiner Generation.

■ Detmold, Landestheater, 18.00 h





lilly among clouds (Münster, Pension Schmidt, 20.00 h)

Konzerte

■ MÜNSTER:

15.00 **After Church Club** Jazz, Blues & Boogie mit dem Matt Walsh Trio – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

16.00 **Moddi** (Fachwerk Gievenbeck, Arnheimweg 40-42)

17.00 **Flötenabend** Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeri- platz 1)

18.00 **Quartierbühne** Shuo Xu (Klavier), Die Schallermanns (Reggae, Polka, Rumba und Ska), Meinolf Sellerberg von der Bürgerinitiative B51, Trio Schoklamei und Moderatorin Annemiek Hammer mit Unterstützung der KQ-Hausmusik. Eintritt frei (Kulturquartier, Rudolf-Diesel-Str. 41)

18.00 **the Funny Side of Discreet** Konzert mit Paul Hub- weber, Erhard Hirt & Hans Schneider (Black Box im Cuba)

19.00 **Liv Migdal & Jie Zhang** Werke von Mozart, Grieg, Bach und Schostakowitsch (Friedenskapelle am Friedenspark)

20.00 **lilly among clouds** (Pen- sion Schmidt)

■ BIELEFELD:

11.00 **Symphoniekonzert** der Bielefelder Philharmoniker mit Musik von van Beethoven (Oet- ker-Halle)

20.00 **Bosse** (Lokschuppen)

■ OSNABRÜCK:

19.00 **Die große Verdi-Nacht** (OsnabrückHalle)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **60s & 70s Musik** (Plan B, Hansaring 9)

■ BIELEFELD:

19.00 **The Vi-Kings Music Sunday** Musik der 60er bis 80er (Jazz-Club)

21.13 **aTRockX – The Dark Gothic / Dark Wave / Electro-**

nic / Psychedelic Dark / Alter- native mit Dietmar & Björn (Mo- vie)

Komik

■ MÜNSTER:

17.00 **Wunderkind live!** Come- dy & Zauberei mit Marco Weissenberg (Kap. 8 im Bürger- haus Kinderhaus)

18.00 **Liebe** Kabarett mit Ha- gen Rether (Halle Münsterland)

Lesungen

■ MÜNSTER:

16.00 **Literatur für Liebhaber** (Theatertreff)

■ DETMOLD:

18.00 **Die Kreutzersonate** Mu- sikalische Lesung mit Sebasti- an Koch nach der Novelle von Leo N. Tolstoi (Landestheater)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.00 **Juristisch gleich, mora- lisch geachtet, schlecht be- handelt: Die Frau im Kapitalis- mus** Vortrag – Eintritt frei (SpecOps network)

Theater

■ MÜNSTER:

14.00+18.00 **Song Trang** Va- riété-Show (GOP Variété-Thea- ter)

15.00 **Das Pensionat** Komi- sche Operette von Franz von Suppé (Theater, U2)

17.00 **Ein Midsummernachts- draum** Komödie von William Shakespeare (Theater, kleines Haus)

18.00 **Mass für Mass** Komö- die von William Shakespeare in einer Übersetzung von Tho- mas Brasch (Theater, großes Haus)

18.00 **Brechen & Biegen** Eine Produktion von Skrytin Systur (Kleiner Bühnenboden)

18.00 **Der Gott des Gemet-**

zels Schauspiel von Yasmina Reza (Borchert-Theater)

18.30 **Landeier** Komödie von Frederik Holtkamp (Boulevard)

20.00 **My Body is Your Body** Circus, Tanz und Performance mit dem Overhead Project (Pumpenhaus)

20.00 **Die Ultimative Impros- how** Improvisationstheater mit Impro 005 (Kreativ-Haus)

■ BIELEFELD:

17.00 **Die letzte Cola in der Wüste** Komödie von Bernd Spehling (Realschule Jölle- beck)

19.30 **How to date a Feminist** von Samantha Ellis (TAMzwei)

19.30 **Die Jagd (The Hunt)** von Thomas Vinterberg (Stadt- theater)

■ BAD OEYNHAUSEN:

11.30+14.00+17.00 **Trust me** Variété-Show (GOP Variété- Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ MÜNSTER:

20.00 **Tatort Kuscheln** (Lie- schen Müller)

20.00 **Tatort Klub** (Bohème Boulette)

Kinder

■ MÜNSTER:

11.00 **Tonbilder. Von Klangfar- ben und Farbenklängen** Fidoli- no-Kinderkonzert (Friedenska- pelle am Friedenspark)

11.30+16.00 **Die Bremer Stadtmusikanten** Familienkon- zert – Eintritt frei (Musikhoch- schule, Ludgeri-Platz 1)

14.30 **Kinderkonzert** der WSfM – Eintritt frei (A2 am See, Annette-Allee 3)

15.30 **Das Picassodil** Ein Mün- ster-Krimi für Spürnasen ab 4 Jahren (Charivari Puppenthe- ater)

■ BIELEFELD:

11.00 **Komm mich mal besu- chen** Gedichttheatershow für

Kinder ab 3 Jahren (Theater, Loft)

15.00 **Tschüss... oder Auf Wiedersehen** Eine Mitmach-Le- sung für Kinder ab 4 Jahren (Theater, Loft)

16.00 **Figurentheater Achim Sonntag** Für Kinder ab 3 Jah- ren (Neue Schmiede)

16.00 **Knall auf Fall** Impro- theater für Kinder ab 6 Jahren (Kulturpunkt Skala, Herforder Str. 5-7)

16.00 **Kinder-Disco** (Zwei- schlingen)

■ GÜTERSLOH:

11.00 **Vier sind dann mal weg** Kindertheater (Die Weberei)

■ IBSENHÜSEN:

15.00 **Pinocchio – das Musi- cal** mit dem Theater Liberi (Bür- gerhaus)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

11.00 **Das Philosophische Café** zum Thema „Ein Blick hin- ter die Maske – Philosophie und Superhelden“ mit Paul Blattner und Prof. Dr. Christa Runtenberg – Eintritt frei (Foyer des Borchert-Theaters)

11.00 **Filmbörse** (Stadthalle Hiltrup)

13.00 **Café Bohème** Kaffee oder doch lieber einen Burger? Dazu Fußball Bundesliga (Bohème Boulette)

■ BIELEFELD:

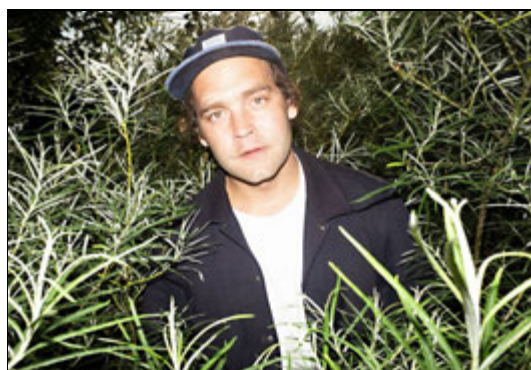
10.00-17.00 **handmade – die Ausstellung für kreatives Ge- stalten** (Stadthalle)

■ BAD OEYNHAUSEN:

12.00 **Kulturflormarkt** mit Live-Musik von Boogiemann Vito (Druckerei)

■ SOEST:

18.00-22.00 **Soester Winter- strahlen** Beginn bei Einbruch der Dunkelheit, mit Abschlus- slichtshow auf dem Markt (Alt- stadt)



Bosse (Bielefeld, Lokschuppen, 20.00 h)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **South of the Border** From Waikiki Yodeling to the Plains of Peru. Enjoy Asian Freakbeat, Nigerian Grooves &



Montag, 3.2.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Klavierabend** Eintritt frei (Musikhochschule)

21.00 **Monday Night Session** Jazz & Groove mit Gereon Ho- mann & Friends – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Sinfoniekonzert** mit Werken von Bartók und de Falla (OsnabrückHalle)

60s Overdrive. Cocktail
Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

20.00 **Shoeshine Swing Salon** 30/40ies Swing, Charleston & New Hep Swing – Eintritt frei (SpecOps network)

■ BIELEFELD:

21.00 **Salsadisco** (Zweischlingen)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **Im Rausch der Jah-**

re. Als Paris die Moderne erfand... Autorenlesung von Frau Prof. Dr. Walburga Hülk-Althoff – Eintritt frei (Bücherei im Aaseemarkt, Goerdelerstr. 51-53)

■ RHEINE:

20.00 **Ein Leben ist zu wenig** Autorenlesung mit Gregor Gysi (Stadthalle)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.30 **Wie schön könnte das Leben sein, wenn...**

Vortrag von Robert Betz (Stadthalle Hiltrup)

20.00 **Gelehrte im Theater** Friedrich Hölderlin – aus Anlass des 250. Geburtstags 2020: „Hölderlin – Hyperion“ (Theatertreff)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Landeier** Komödie von Frederik Holtkamp (Boulevard)

■ BIELEFELD:

17.36 **Requiem** Eine szeni-

sche Installation von Male Günther, Lothar Kittstein, Bernhard Mikeska – Einlass alle 12 Minuten für jew. 1 Person (Oetker-Halle)

Filme

■ MÜNSTER:

18.30 **Una Primavera** (Deutschland, Italien, Österreich 2018, ital. OmU) von Valentina Primavera (Cinema)

19.30 **Sunrise – A Song Of Two Humans** von F.W.

Murnau mit Live-Musik (Cinaplex)

20.15 **Wenn das Land zur Ware wird** (Deutschland, Mexiko 2013) von Luz Kerkeling, Dorit Siemers. Zu Gast: Referent*innen von Zwischenzeit e.V. (Cinema)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.30 **Lesen mit kleinen Wesen** Für Eltern mit Kleinkindern – Eintritt frei (Bücherei Coerde, Hamannplatz 39)

11.00 **Der satanarchäologische Wunschnusch** Zauberpuppe von Michael Ende für Kinder ab 6 J. (Theater, großes Haus)

11.00 **Lesen mit kleinen Wesen** Für Eltern mit Kleinkindern – Eintritt frei (Stadtbücherei)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.30 **Pubquiz** (Kasi's Kling Klang, Erphostr. 2)

20.00 **Doppelkopf** (Bohème Boulette)

Dienstag, 4.2.

The Murder Capital

Wenn alles mit rechten Dingen zugeht, ist ihr Konzert schon beim Lesen dieser Zeilen ausverkauft, ansonsten: Seid schnell! Wir prognostizieren zudem, dass man die irischen Postpunk- und Darkwave-Überflieger **The Murder Capital** eher nicht mehr im Gleis 22 erleben wird, weil spätestens bei der nächsten Tour deutlich größere Hallen gefüllt werden. In den letzten Jahren gab es selten so eine Vorfreude, ach Quatsch, so eine Gier nach dem Debut-Album einer Band wie auf „When I have fears“ (großartig produziert von Flood, der u.a. schon Depeche Mode, U2 und NIN veredelte). Erste Konzerte sowie die Singles „Green & Blue“ und „Feeling Fades“ Anfang letzten Jahres erregten viel Aufmerksamkeit, schnell machten Vergleiche mit Joy Division, The Smiths oder auch Black Flag die Runde. Knackiger Bass, sägende Gitarren, ein gnadenlos knüppelnder Drummer und ein energetischer wie illusionsloser Gesang: Ganz großes Kino!

■ **Münster, Gleis 22, 20.30 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Gesang hoch 3** Eintritt frei (Musikhochschule)

19.30-22.00 **Memo Gonzales & The Bluescasters** Blues Jam (Der Bunte Vogel, Alter Steinweg)

20.00 **Douce Ambiance** Jam-Session für Musik im Stil Django Reinharths und des Quintette du Hot Club de France – Eintritt frei, Spenden erwünscht (SpecOps network)

20.00 **Jean-Claude Séférian** Chansons (Boulevard)

20.00 **Die Zwillinge Jazzuniversität** Eintritt frei (Hot Jazz Club)

20.30 **The Murder Capital + Junior Brother** (Gleis 22)

■ BIELEFELD:

20.00 **Der Herr der Ringe & Der Hobbit – Das Konzert** Ausverkauft! (Oetker-Halle)

20.30 **Laksa** (Bunker Umenwall)

■ WARENDORF:

20.00 **Die Himmlische Nacht der Tenöre** „Passione per la musica“ (Theater am Wall)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Soul Mountain** Motown, 60s R'n'B, Northern Soul (Bohème Boulette)

19.00 **Shining Nightlight** Indie, Pop & Gitarre. Cocktails in der Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Wave & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Der himmlische Spiegel** Tanzabend von Hans Henning Paar, Musik von Pierre Oser, inspiriert von Hieronymus Boschs „Garten der Lüste“ (Theater, großes Haus)

19.30 **Wer hat meinen Vater umgebracht?** nach dem Roman von Édouard Louis (Theater, U2)

20.00 **Die Mitwisser** Eine Idiotie von Philipp Löhle (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

19.30 **Aida** Oper von Giuseppe Verdi (Stadtheater)

20.00 **Neujahr** von Juli Zeh – Ausverkauft! (TAM)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.00+11.00 **Der satanarchäologische Wunschnusch** Zauberpuppe von Michael Ende für Kinder ab 6 Jahren (Theater, großes Haus)

15.00 **Lesung: Knuddelalarm** Für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Kinderhaus, Idenbrockpl. 8)

16.30 **Gaming: Arms (Switch)** Für Kinder ab 6 Jahren – Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz & Bücherei Coerde)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

17.00 **Was ist eigentlich ein Algorithmus?** Eintritt frei (Stadtbücherei)

20.00 **Pubquiz** (Lieschen Müller)

■ BIELEFELD:

19.30-21.00 **Amnesty International** Treffen der Bielefelder Gruppe (Bezirksbüro, Jöllenbecker Str. 103)

■ AHLEN:

19.30 **Rocky Mountains – Mit dem Fahrrad durchs wilde Herz Nordamerikas** Live-Multivision (Stadthalle)

Mittwoch, 5.2.

Lubomyr Melnyk

Ein wahrer Tastenkünstler: Mit seinen unglaublichen 19 Einzelnoten, die er pro Sekunde spielen kann, verschaffte sich **Lubomyr Melnyk** den Ruf, einer der schnellsten Pianisten unseres Planeten zu sein. Auch für sein virtuosos Spiel der „Continuous Music“ ist der ukrainisch-kanadische Pianist bekannt. Bei diesem von ihm selbst geschaffenen Stil verbinden sich Einflüsse der amerikanischen Minimal Music mit spätromantischen Melodien. Melnyk hat über 120 Werke geschaffen, vor allem für Solo-Klavier, aber auch für Klavier und Ensemble. Mit seinen 71 Jahren tritt er nun auch im Rahmen des Piano-Festivals für Neoklassik auf.

■ **Münster, LWL-Museum, 20.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Hören & Verstehen** Klavierabend mit Moderation – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

20.00 **Lubomyr Melnyk** Konzert im Rahmen von „Piano – Festival für Neoklassik 2020“ (LWL-Museum für Kunst und Kultur)

20.00 **Lina Maly** (Skaters Palace Café)

20.00 **Michael Theissing-Tegeler** CD-Release „Hip Band Big Hop“ (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

19.00 **Polly's Disaster** Singer/Songwriter (Plan B)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Haller** (Rosenhof)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Folk Phantom** (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk,**

60s&70s, Surf, Garage (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **La Mambo** Exotic Sounds from Turkey, Nigeria & Thailand (Watusi Bar)

23.59 **Jubeljahre** HipHop/Pop/Classics – Eintritt frei (Amp)

■ BIELEFELD:

19.00 **Disco Nr. 7** (Neue Schmiede)

20.00-24.00 **SMALLroom** (Forum)

Komik

■ BECKUM:

20.00 **Angriffslustig** Politik



Lina Maly (Münster, Skaters Palace Café, 20.00 h)

sches Kabarett mit Christoph Tiemann (Stadttheater)

Lesungen

■ BIELEFELD:

20.00 **Autorenlesung** mit Lukas Bärfuss aus seinem Buch „Malinois“ (Stadtbibliothek)

Vorträge

■ MÜNSTER:

15.30 **Jenny Erpenbeck und Judith Hermann – Repräsentantinnen einer neuen Schriftstellergeneration**

on Vortrag – Eintritt frei (Stadtbücherei)

Theater

■ MÜNSTER:

19.00 **Song Trang** Varieté-Show (GOP Variété-Theater)

19.30 **Der gute Mensch**

von Bertolt Brecht mit Musik von Paul Dessau – Ausverkauft, evtl. Restkarten an der AK (Theater, kleines Haus)

20.00 **Die Mitwisser** Eine Idiotie von Philipp Löhle (Borchert-Theater)

20.00 **Landeier** Komödie von Frederik Holtkamp (Boulevard)

■ BIELEFELD:

20.00 **Paradise Reloaded (Lilith)** von Peter Eötvös (Stadttheater)

20.00 **Neujahr** von Juli Zeh – Ausverkauft! (TAM)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Trust me** Varieté-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Flirt** von Wera Mahne (Theater)

Filme

■ MÜNSTER:

18.30 **The Royal Train** (Österreich, Rumänien 2019) von Johannes Holzhausen (Cinema)

Kunst

■ MÜNSTER:

19.00 **Rundgang 2020** Eröffnung (Kunstakademie, Leonardo-Campus 2)

Kinder

■ MÜNSTER:

11.00 **Der satanarchäolü-**

genialkohöllische Wunschpunsch Zauberposse von Michael Ende für Kinder ab 6 J. (Theater, großes Haus)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

15.00-17.00 **Schachtreff** Für Kinder ab 6 Jahren und Erwachsene – Eintritt frei (Bücherei Gievenbeck-Auenviertel, Dieckmannstr.)

16.00 **Nie wieder sprachlos im Urlaub!** Sprachen lernen mit Rosetta Stone – Eintritt frei (Bücherei Coerde, Hamannplatz 39)

16.00 **Internetsprechstunde** Eintritt frei (Stadtbücherei)

17.00 **Theaterführung** (Bühneneingang)

■ BIELEFELD:

9.00-13.00 **Umweltberatung** (Umweltzentrum, August-Bebel-Str. 16-18)

15.00-17.00 **Freiwilliges Engagement** Offene Beratungszeit (Freiwilligenagentur, Stadtbibliothek, 1. OG)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Zaubersalon** (Druckerei)

Donnerstag, 6.2.

Doctor Krapula

Was zunächst anmutet wie der Titel eines trashigen Splatter-Mad Scientist-B-Movies, ist tatsächlich der Name einer der wichtigsten Rockbands Lateinamerikas: Das kolumbianische Quintett **Doctor Krapula** spielte rund seit seiner Gründung 1998 rund 800 Konzerte in fünfzehn Ländern, hat mittlerweile acht Alben veröffentlicht und wurde mehrfach für den „Latin Grammy“ nominiert. Ihre energetische Mischung aus Punk, Cumbia, Ska, Hip Hop und Reggae mutiert auf der Bühne zum furiosen klanglichen Feuerwerk, untermauert mit anspruchsvollen Texten zu sozialen Themen und insbesondere dem Umweltschutz. So engagierte sich die Band u.a. für die Reinhaltung des Flusses Bogotá River vor ihrer Heimattur und pflanzte dort in Eigenregie 1.800 neue Bäume. Mit dem aktuellen Album „Sube el Volumen“ gastieren die fünf Latinos jetzt endlich auch einmal in Ostwestfalen.

■ **Bielefeld, Forum, 20.00 h**



Ssio

Er kam als Sohn afghanischer Eltern in Bonn zur Welt. Den seltsamen Spitznamen hängt man ihm schon zu Hause an: „Ich war der Dunkelste in meiner Familie.“ Aus dem afghanischen Wort für Schwarz entstand: Ssio. Als Kind zweier Kulturen fühlt er sich in beiden zu Hause: „Meine Erziehung war afghanisch, aber... Naja. Ich trinke gerne Bier!“ Und liebt den Rap – 2Pac und B.I.G. waren seine Helden. So orientiert sich sein Sound am rauen Klangbild des Ami-Hip Hop der 90er: Harte Beats und Kopfnicker-Style. 2005 nimmt er das Mixtape „Spezial Material“ auf, seinen Straßenrap würzt er mit explizitem Humor: „Jeder denkt doch an Sex. Manchmal an Geld. Drogen. Alles, das Spaß macht!“ Mit dem 2016er Album „0,9“ und Tracks wie „Halb Mensch, halb Nase“, „Lockige Brusthaare“ oder „Bitte keine Anzeige machen“ geht Ssio in der Deutschrapszene steil, der frische Nachfolger „Messios“ wird heute live vorgestellt.

■ **Münster, Skaters Palace, 20.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Ensemble West** feat. **Gerd Dudek** Konzert im Rahmen der Reihe

„JazzLuck 2020“ (Museum für Lackkunst, Windthorststr. 26)

20.00 **Ssio** (Skaters Palace)

20.00 **Robyn Bennett** Funk, Soul & Pop (Hot Jazz Club)

20.00 **Afrosession** Open Stage (Rare Guitar)

20.00 **Impro-Treff** der Initiative Improvisierte Musik (Black Box im Cuba)

■ BIELEFELD:

20.00 **Doctor Krapula** (Forum)

20.00 **Wolf Kluth** Singer/Songwriter – Eintritt frei (Jazz-Club)

20.00 **Jason Bartsch** (Movie)

■ DETMOLD:

21.00 **Combos der HfM Jazz** (Kaiserkeller)

■ LINGEN:

20.00 **SDP** (Emsland-Arena)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **How sweet it is** Beat, Northern Soul Dancers, Motown & 60 RnB. Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

21.55 **Heisser Scheiss 5** Party der Fachschaft Sozialwesen mit DJ Jonspecta & DJ Kampmann (Sputnikhalle)

22.00 **A Little Party – Never Killed Nobody** Die besten Hits der 2010er mit DJ Loky. Happy Hour bis 0 Uhr (Cuba Nova)

Komik

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Europa, der Kreisverkehr und ein Todesfall** Kabarett mit Thomas Freitag (Theater)

■ HAMM:

20.00 **Unter Puppen** Puppencomedy mit Martin Reinl & Carsten Haffke (Maximilianpark)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Ein Ding der Unmöglichkeit** Comedy mit Matthias Egersdörfer (Lagerhalle)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Medea** Tanzabend von Thomas Noone zu Musik von Jim Pinchen, anschl. Publikumsgespräch (Theater, kleines Haus)

20.00 **Judas** Monolog von Lot Vekemans (Martinikirche)



Thomas Freitag (Gütersloh, Theater, 20.00 h)

20.00 **Song Trang** Varieté-Show (GOP Variété-Theater)

20.00 **Landeier** Komödie von Frederik Holtkamp (Boulevard)

20.00 **How to date a Feminist** Ein Vexierspiel von Samantha Ellis (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

19.30 **Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui** Drama von Bertolt Brecht – Ausverkauft! (Stadttheater)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Trust me** Varieté-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Musical Highlights Vol. 13** (Stadthalle)

Filme

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.30 **Die Fremde** Benefiz-Filmabend (Druckerei)



Gerd Dudek (Münster, Museum für Lackkunst, 20.00 h)

KONZERT-VORAUSBLICK

- 10.2. **Black Sea Dahu** Münster, Pension Schmidt
- 10.2. **The Ignition** Münster, Gorilla Bar
- 11.2. **Bört** Bielefeld, Bunker Ulmenwall
- 11.2. **Black Sea Dahu** Langenberg, KGB
- 12.2. **Gender Roles + Lingua Nada** Münster, Gleis 22
- 12.2. **Die Sterne** Bielefeld, Nr.z.P.
- 13.2. **ELNA** Münster, Rote Lola
- 13.2. **Mother's Cake + Spiral Drive** Münster, Rare Guitar
- 13.2. **Che Sudaka** Münster, Sputnikhalle
- 13.2. **And You Will Know Us By The Trail Of Dead** Bielefeld, Forum
- 14.2. **Whalehunter + Neon Bone u.a.** Münster, Gleis 22
- 14.2. **Brute Force and Ignorance** Münster, Rare Guitar
- 14.2. **Gyda Valtysdottir & Kjartan Sveinsson** Münster, Friedenskapelle
- 14.2. **Mothers Cake + Spiral Drive** Bielefeld, Forum
- 14.2. **Afenginn** Bielefeld, Bunker Ulmenwall
- 14.2. **Tour of Tours** Langenberg, KGB
- 15.2. **Nathan Gray + Matze Rossi + Swain u.a.** Münster, Sputnikhalle
- 15.2. **Komatsu + Wooly Antshake + Rovar** Münster, Rare Guitar
- 15.2. **Antilopen Gang** Bielefeld, Lokschnuppen
- 15.2. **Finkbass** Bielefeld, Bunker Ulmenwall
- 15.2. **Chor Grenzenlos + Dirait-on + Mein Chor u.a.** Bielefeld, Oetker-Halle
- 15.2. **The Mahones + The Porters** Gütersloh, Werk II der Weberei
- 15.2. **Phillip Rumsch Ensemble + Marina Baranova** Oelde, Haus Nottbeck
- 16.2. **Sophie Zelmani** Münster, Hot Jazz Club
- 16.2. **BKO** Münster, Pumpenhaus
- 19.2. **Che Sudaka** Bielefeld, Forum
- 20.2. **Red Mass** Münster, Gleis 22
- 20.2. **The Music of Hans Zimmer** Bielefeld, Oetker-Halle
- 21.2. **Kelly Finnigan & The Atonements** Münster, Gleis 22
- 21.2. **Karate Andi** Münster, Skaters Palace
- 21.2. **Mitch Ryder** Münster, Hot Jazz Club
- 21.2. **Pain City + The Wreck Kings u.a.** Münster, Rare Guitar
- 21.2. **DefektDefekt + Dünamit** Bielefeld, Forum
- 21.2. **Philip Zoubek Trio** Bielefeld, Bunker Ulmenwall
- 21.2. **Suzan Kocher's Suprafon** Langenberg, KGB
- 22.2. **Inside of the Heartless + Hiraeth** Münster, Rare Guitar
- 22.2. **A Winged Victory For The Sullen + Daniel Wohl** Münster, Petrikirche
- 22.2. **Jimmy Reiter** Münster, Hot Jazz Club
- 22.2. **Dafna Naphtali – Luis Tabuenca Duo** Münster, Black Box im Cuba
- 22.2. **Stahlzeit** Bielefeld, Lokschnuppen
- 22.2. **Sofian Mustang** Bielefeld, Bunker Ulmenwall
- 27.2. **Max Johnson Trio** Münster, Black Box im Cuba
- 28.2. **Trixi** Münster, Gleis 22
- 28.2. **Schmutzki** Münster, Sputnikhalle
- 28.2. **McCarthy & Koch** Münster, Hot Jazz Club
- 28.2. **GlasBlasSing** Bielefeld, Neue Schmiede
- 29.2. **Silent Revenants** Münster, Rare Guitar
- 28.2. **the deadnotes + Snareset + Between Bodies u.a.** Münster, Sputnikcafé
- 29.2. **Gestört aber Geil** Bielefeld, Lokschnuppen
- 29.2. **Songs of Gastarbeiter** Bielefeld, Bunker Ulmenwall
- 4.3. **Johannes Oerding** Münster, Halle Münsterland
- 4.3. **Rieko Okuda** Bielefeld, Bunker Ulmenwall
- 6.3. **Gregory Porter & Band** Münster, Halle Münsterland
- 6.3. **Viktorija Tolstoy** Münster, Hot Jazz Club
- 6.3. **Knorkator** Bielefeld, Forum
- 6.3. **The New Roses + John Diva u.a.** Bielefeld, Lokschnuppen
- 6.3. **Sono** Bielefeld, Movie
- 7.3. **Lisa Morgenstern** Bielefeld, Oetker-Halle
- 7.3. **Bohren & Der Club Of Gore** Bielefeld, Forum
- 8.3. **Christian Kjellvander** Münster, Fachwerk Gievenbeck
- 8.3. **Gregory Porter & Band** Bielefeld, Oetker-Halle
- 10.3. **Tobias Haug Quartett** Bielefeld, Bunker Ulmenwall
- 11.3. **Loredana** Bielefeld, Lokschnuppen
- 12.3. **Sarah Lesch** Bielefeld, Forum
- 13.3. **Dr. Ring-Ding & Band** Münster, Gleis 22
- 13.3. **John Lee Hooker Jr. & Band** Münster, Hot Jazz Club
- 13.3. **Fil Bo Riva** Bielefeld, Forum
- 14.3. **Messer** Münster, Gleis 22
- 14.3. **Joel Havea** Münster, Hot Jazz Club
- 14.3. **The King of Queen** Bielefeld, Stadthalle
- 15.3. **Marina & The Kats** Münster, Hot Jazz Club
- 15.3. **Nico Santos** Bielefeld, Lokschnuppen
- 17.3. **Harriet Lewis & Gregor Hilden** Münster, Hot Jazz Club
- 17.3. **Sebah** Bielefeld, Forum
- 19.3. **Stoppok & Band** Münster, Jovel
- 19.3. **Moritz Neumeier** Bielefeld, Forum
- 20.3. **Florian Astertag** Bielefeld, Bunker Ulmenwall
- 21.3. **The Porters** Münster, Gleis 22
- 24.3. **David Knopfler & Harry Bogdanovs** Münster, Hot Jazz Club
- 27.3. **Grossstadtgeflüster** Münster, Skaters Palace
- 27.3. **Benglo** Bielefeld, Movie
- 28.3. **Razors** Münster, Gleis 22
- 28.3. **Wirtz** Bielefeld, Lokschnuppen
- 29.3. **Martha** Münster, Gleis 22
- 30.3. **Max Giesinger** Bielefeld, Lokschnuppen

Freitag, 7.2.

Please rave harder

Dieser Bitte lässt sich doch nachkommen! Mit tiefen Bässen, dichten Nebelschwaden und doomiger Bunkeratmosphäre auf dem Mainfloor der Sputnikhalle sind die Grundvoraussetzungen bereits gegeben. Im Sputten-Cafe geht es ebenfalls beinhart zu: Schranz und Hardtechno, unterstützt auf beiden Floors von 4Acoustic-Sound-systems. Auch visuell wird ordentlich aufgeföhren, mit Lasern, Strobo und Videomapping ist die Rave-Ekstase fast schon garantiert. Die Acts T78 (Foto), Tommy Libera, Nihad, Tinituz, Wibke O., Dr. Schracid, Psychopel oder Kevin Brachial, um nur ein paar zu nennen, werden die oben beschriebenen Steilvorlagen dankbar annehmen und das eingangs formulierte Ziel mühelos erreichen.

■ **Münster, Sputnikhalle, 23.00 h**



Keren Levi

Menschliche Musikmaschinen: Die israelische Choreographin **Keren Levi** ist für waghalsige Schritte ins Neuland bekannt. Mit „Unmute“ lässt sie nun gemeinsam mit dem Komponisten Yannis Kyriadiques ihr Tanzensemble zu „Cyborgs of Sound“ werden. Mithilfe von Sensoren, die die Performer tragen, entsteht durch ihre Bewegungen eine Partitur. Dazu werden computergenerierte Stimmen gemixt, die in Sprachen „von Morgen“ sprechen. Eine Musikanzperformance „gegen das Mundtotmachen“. Alles klar?

■ **Münster, Pumpenhaus, 20.00 h (auch morgen)**

Stu and the Big Jump

Der „Jump Blues“ hatte seine Blütezeit in der Dekade von 1945 bis 1954 zwischen schwarzem Swing und deftigem Rhythm and Blues und gilt als Urvater des frühen Rock and Roll. Getanzt wurde er als „Jitterburg“ und gehört zu jener Art Jazz, die man nicht stillsitzend im Konzertsaal genießt, sondern die von Anfang an zum Tanzen gedacht war. Sven T. Uhrmann (Stu) am Piano und Sängerin Kerstin Belz lassen mit ihrer Band diese Zeit wieder auferstehen und sorgen für ordentlich Stimmung bei Swing, Jump, Jive & Wail.

■ **Bielefeld, Jazz-Club, 20.30 h**

Stenzel & Kivits

Nanu? Ein Flügel und eine Fliege? Ein Tenor und ein Pianist und ein „Impossible Concert“? Zwei komische Niederländer lassen einen Holländer fliegen? Oder doch eher die Tuttlinger Krähe, mit der die Musikclowns aus dem Nachbarland schon im 15. Jahr ihres Bestehens auf klassischem Humor und selbstgebauten Instrumenten ausgezeichnet wurden. Vor **Stenzel & Kivits** ist in ihrem neuen Programm kein klassisches Thema sicher. Mit virtuoser Beherrschung ihres Materials und kaum aufzuhaltendem Wahnsinn in der Interpretation persiflieren sie Oper, Jazz, Folklore und Pop und verleihen sogar dem Flügel Flügel. Aus leichten Verwirrungen und Unstimmigkeiten wachsen humoristische Höhepunkte mit einem stürzenden Piano, einem tanzenenden Notenständer und einem eigentlich unmöglichen Duett mit Caruso und einem Heizlüfter. Zwei Staubsauger spielen auch noch mit. Und ja, eigentlich auch zwei Fliegen.

■ **Rietberg, Cultura, 20.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Trombonanza** Musik für Posaune und Klavier – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

20.00 **Elbtonal Percussion** (Friedenskapelle am Friedenspark)

20.00 **Jean-Claude Séférian & BigBand Dorsten** (Kulturbahnhof Hiltrup, Bergstr. 15)

20.00 **Mädnass** (Skaters Palace Café)

20.00 **Cosmo Klein & The Campers** Soul, Funk & Pop (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Graceland Duo & Streichquartett** Simon & Garfunkel Tribute meets Classic (Neue Schmiede)

20.00 **Greyhounds Washboard Band** (Scala, Treppenstr. 2-4)

20.20 **Hotel am Pluto** Modern Jazz from BI (Bunker Ulmenwall)

20.30 **Stu and the Big Jump** Swing, Boogie (Jazz-Club)

20.30 **Schwarzbrot** (Lokschuppen)

21.00 **A Pony Named Olga** (Extra Blues Bar)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Acoustic Jam Session** (Druckerei)

■ DETMOLD:

21.00 **Benny Grenz Trio feat. Gabriela Koch** Jazz (Kaiserkeller)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **EJECT Release-Konzert** Indie-Rock (Die Webeerei, Werk 2)

■ LÜDINGHAUSEN:

20.00 **Abi Wallenstein BluesCulture** featuring Steve Baker & Martin Röttger (Ricordo, Sendener Str. 8)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Iron Savior + Xaja** (Bastard Club)

20.00 **Miu & Band** Soul (Lagerhalle)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Floating Around** Winning visits at Nigeria, Cambodia, Thailand, Peru and their favourite tunes (Bohème Boulette)

19.00 **Jiving Jar** 60s Beat, Garage Styles & 60s Rock Music, Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

20.00 **Going Underground** mit DJ Rockmüller (Metro Rockbar, Mauritzstr. 30)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

22.00 **Nachtgestalten & Tropical Island** (Gazelle, Servatiplatz 1)

23.00 **Please Rave Harder**



Keren Levi & Slagwerk Den Haag (Münster, Pumpenhaus, 20.00 h)

mit T78, Tommy Libera, Pschopel, Kevin Brachial, Dr. Schracid u.a. (Sputnikhalle & -café)

23.00 **Beats International** Reggae, Dancehall, Funk & World-Beats mit DJ Plattenpeter (Hot Jazz Club)

23.00 **BLOW! your Friday, BLOW! your Mind!** House, Black, Classics mit Kid Vincent, DJ Q, DJ Razn'B aka Huy & Tobi B. – Eintritt frei (Heaven Beachhouse)

23.59 **Techno synchronized** mit Niereich, Bretthit, Julian Brand, Select und Rejon (Club Favela)

23.59 **Groove 1.:** Trap, Deutschrap, Dancehall, Afrobeats. 2.: House, Techno, Acid, HipHouse, TrashTrance – Eintritt frei (Amp)

■ BIELEFELD:

21.00 **Thank God it's Friday!** (Bierbörse)

22.00 **Charts, Pop, Elektro, House** (Club Bielefeld)

22.00 **Alle und fast jeder** mit heytspfeffi & Freunden (Movie)

22.00 **Hellepark Party** (Lokschuppen)

22.30 **Freitags-Disco** (Zweischlingen)

23.00 **Schwarzer Freitag** Disco (Lokschuppen)

23.00 **Hertz 87.9-Party** mit Stigy Bukowski, Marla Singer, Conor Corazon & DJ Süß (Forum)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Der Storb: Radioaktiv** Comedy (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)



»Jacke wie Hose« (Münster, Kleiner Bühnenboden, 20.00h)

■ EMSDETTEN:

19.30 **Gift & Gülle** Die alternative Karnevalssitzung (Stroetmanns Fabrik)

■ LAGE:

20.00 **Vor der Ehe wollt' ich ewig leben** Comedy mit Stephan Bauer (Ziegelei Lage, Sprikerheide 77)

■ RIETBERG:

20.00 **The Impossible Concert** Musikcomedy mit Stenzel & Kivits (Cultura – Sparkassen-Theater an der Ems)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00+21.00 **Song Trang** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

19.30 **Der Untergang des Hauses Usher** Oper von Philipp Glass nach der Erzählung von Edgar Allan Poe (Theater, großes Haus)

19.30 **89/90** Schauspiel nach dem Roman von Peter Richter (Theater, kleines Haus)

19.30 **Der Bundesbürger** Auftragsstück von Annalena und Konstantin Küspert (Theater, U2)

19.30 **Peng!** Stark-Strom-Impro (Trafostation, Schlaunstr. 15)

20.00 **Jacke wie Hose** von Manfred Karge (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Unmute** Musikantanz-performance mit Keren Levi + Slagwerk den Haag (Pumpenhaus)

20.00 **Landeier** Komödie von Frederik Holtkamp (Boulevard)

20.00 **How to date a Femi-**

0541-323-7575
Osnabrück

Westwerk

	14.02.2020 - 20 h BACK TO THE 80's & PUNKROCK & DARKWAVE NIGHTS + SCHÖNE FRAU MIT GELD + LOS PAULS
	22.02.2020 - 20 h Cable Street Beat präsentiert: THE OFFENDERS Support: STÖRSENDER
	29.02.2020 - 20 h Cable Street Beat präsentiert: SKARFACE Support: TAFKAT
	25.03.2020 - 19 h DAVE SMALLEY & the BANDOLEROS
	27.03.2020 - 20 h deutsch - indie - rock - pop - songwriting NEUSER & HOTEL
	18.04.2020 - 17 h Heavy Stage Force präsentiert: HEAVY STAGE NIGHT 3 mit MACBETH · THAKANDAR · SOURCE OF RAGE u. a.
	25.04.2020 - 20 h Stadtblatt Osnabrück präsentiert: RANTANPLAN Support: SKIN OF TEARS

TICKETS: SHOCK RECORDS · TRASH · EVENTIM.DE · WESTWERK

Richard A. Cox: Am Wegesrand

Am Wegesrand 2 - 8.2019, Ölpastell auf Karton,
38 x 26 cm, R.A.Cox/VG Bild Kunst, Bonn.

17. Januar bis 8. März 2020
 Di-Fr/So 9.30-12.30, 15-17, Sa 15-17
 Eintritt frei!

Stadtmuseum Beckum
 Markt 1 - 59269 Beckum
 www.beckum.de

nist Ein Vexierspiel von Samantha Ellis (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

19.00 **Schrittmacher trifft Tanz-Jugendclub – Music was my...** Community-Dance-Projekt (Theaterlabor)

20.00 **Die Jagd (The Hunt)** von Thomas Vinterberg – Ausverkauft! (Stadttheater)

■ AHLEN:

20.00 **Don't stop the music – The Evolution of Dance** (Stadthalle)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
18.00+21.00 **Trust me** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

Kunst

■ **MÜNSTER:**
10.00-20.00 **Rundgang**

2020 (Kunstakademie, Leonardo-Campus 2)

Kinder

■ **MÜNSTER:**
9.00 **Der satanarchäologische Wunschnusch** Zauberpuppe von

Michael Ende für Kinder ab 6 Jahren (Theater, großes Haus)

■ BIELEFELD:

17.30 **Deine Freunde** Coole Musik für Kinder - Helikopter Tour 2020 (Lokschuppen)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.30 **Zu dir oder zu mir...?** Literarischer Rundgang durch die Ausstellung (Naturkundemuseum)
19.30 **Queen – Heaven** (Planetarium)

Samstag, 8.2.

Tom Liwa

Er ist wohl einer der subtilsten und gefühlvollsten Liedermacher der Republik, auch wenn es in seinen früheren Bandprojekten wie den Flowerpoppies schon mal richtig krachigen Indierock gab. Aber festlegen oder gar vereinbaren lassen wollte sich Liwa noch nie, und so ist seine „Karriere“ seit Mitte der 80er Jahre ein stetes Auf und Ab mit allerlei Label-Wechseln. Obwohl seine letzten beiden Alben eigentlich richtig gut platziert waren beim Indie-Vorzeigelabel „Grand Hotel Van Cleef“, ist dieses Kapitel auch schon wieder Geschichte. Liwa zieht halt lieber sein eigenes, eigenwilliges, zuweilen auch eigenbrötlerisches Ding durch. Das nächste soll ein „Buch mit Musik“ sein, im Alleinvertrieb. Dazu passend gibt es morgen seinen Schreibworkshop, ebenfalls im Bunker.

■ **Bielefeld, Bunker Ulmenwall, 20.30 h**



Wer hat meinen Vater umgebracht?

Autobiografisch, realistisch und in bildstarker Sprache: Autor Édouard Louis analysiert in „Wer hat meinen Vater umgebracht“ das schwierige Verhältnis zu seinem Vater. Aus der schmerzhaften Erinnerung an eine Kindheit, die von Armut, toxischer Männlichkeit, Homophobie und Bildungsferne geprägt ist, getrieben von der Scham über die proletarische Herkunft, gelingt dem jungen Intellektuellen ein Perspektivenwechsel. Der Roman, auf dem das 80-minütige Solostück beruht, beschreibt Frankreich von unten, verhandelt das individuelle Schicksal des Vaters als gesellschaftliches Phänomen, als Frage von arm und reich. Es ist das dritte autobiografische Werk des französischen Autors Édouard Louis. Internationalen Erfolg erlangte er bereits mit seinem Erstlingswerk „Das Ende von Eddy“, das in über 20 Sprachen übersetzt wurde.

■ **Münster, Theater, 19.30 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

18.00 **The Great Charm** Niederländisches Barockensemble (Haus der Niederlande, Alter Steinweg 7/8)

19.30 **Johannes Brahms – Leben & Musik** mit Lutz Görner (Sprache) & Nadia Singer (Klavier) (Rathausfestsaal)

19.30 **Clarinete à la carte** Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

20.00 **JuJu Rogers & Negroman** (Skaters Palace Café)

20.00 **Swingin' Affair Big Band** (Kulturforum Nienberge)

20.00 **Jason Bartsch** (Sputnikhalle)

20.00 **Dominic Miller Group** Ausverkauft! (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

19.30 **Konzert** mit Deadpool, Beyond Martian

Skies, Kolider und Kara's Remembrance (JZ Stricker)

20.00 **Chat Noir** (Nr.z.P.)

20.00 **Old Man's Goat** Bluegrass/Country – Eintritt frei (Desperado)

20.30 **Tom Liwa** (Bunker Ulmenwall)

21.00 **Die Komm' Mit Mann!** 60er Jahre Soul (Zweischlingen)

■ AHLEN:

20.00 **Birth Control** (Schuhfabrik)

■ HERFORD:

19.30 **Samsas Traum** (X)

■ LIENEN:

20.00 **CharMana** Eintritt frei (Eventcafé Back To The Roots, Iburger Str. 57)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Engst** (Bastard Club)

■ SCHÖPPINGEN:

20.00 **Bersarin Quartett + Ceeys** Konzert im Rahmen von „Piano – Festival für Neoklassik 2020“ (Kulturhalle Kraftwerk)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Ain't it time?** 60s Detroit Soul, Northern Soul & Mod Classics. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Vitamin Beat 1.** Floor vorne: Disco Bretter, Electro, Bass Beats, Popo Shaker, Reggaeton mit Mastermind M. 2. Floor oben: Hip-Hop, RnB, Oldschool, Edits & Noisence mit DJ Snu (Cuba Nova)

22.00 **Partymix** Eintritt frei (Gazelle, Servatiplatz 1)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

23.00 **Don't Stop Me Now** 70s & early 80s music mit Kampmann & Puddel (Hot Jazz Club)

23.00 **Emergency Party** für Schwule, Lesben & Freunde mit David Marquez, Jerry Delay, JX Christian & Daniel Suender (Fusion-Club)

23.00 **Sweet Heaven** House & Hip Hop mit DJ Meine (Heaven Beach-house)

23.00 **Big Hair Nite Out & Stranger Synth** 1. Floor: DJ Flo. 2. Floor: DJ Niggels (Sputnikhalle & -café)

23.59 **Die andere Seite** House, Techno, Disco, 80s (Amp)

23.59 **Pink Pony** mit Dennis Siemion, Kai Lorenzen, Leo Schuer, Twofourseven und Ghetto Kaiser (Club Favela)

23.59 **Kammerflimmern** mit Bisu, Kev Gold, Malte Piet, Igor Luzenko und Lumpy (Conny Kramer)

■ BIELEFELD:

20.00 **Swingin' Bartsch** Lindyhop, Balboa & Shag (Hotel Restaurant Bartsch)

21.00 **Ahoi Party** mit den DJs Herr Stuke & Steven Murphy (Hechelei)

21.00 **Börsenparty** (Bierbörse)

22.00 **Charts, Pop, Elektro, House** (Club Bielefeld)



22.00 **Black Noise** Cross-over / Rock / Nu-Metal mit DJ Claudi (Movie)

22.00 **Hardtekk** Disco (Ringlokschuppen)

23.00 **AREAL** mit Echoes Of October, System Of Ice & tinct (Forum)

■ GÜTERSLOH:

19.00 **Webereiparty – Ü30** Bistro-Special: Live-Musik mit Singer & Songwriter Jonas Tigges, ab 19 h im Bistro, ab 22 h im Club (Die Weberei, Werk 2)

Komik

■ BIELEFELD:

15.00 **Wenn's stinkt und kracht ist's Wissenschaft** Comedy mit Konrad Stöckel (Lokschuppen)

■ EMSDETTEN:

19.30 **Gift & Gülle** Die alternative Karnevalssitzung (Stroetmanns Fabrik)

Lesungen

■ OELDE-STROMBERG:

19.30 **Terrestrisches Trio**

Lesung mit Werner Zillig, Karl-Ulrich Burgdorf und Hartmut Kasper (Kulturgut Haus Nottbeck)

Theater

■ MÜNSTER:

17.00+20.00 **Landeier** Komödie von Frederik Holtkamp (Boulevard)

18.00+21.00 **Song Trang** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Mass für Mass** Komödie von William Shakespeare in einer Übersetzung von Thomas Brasch (Theater, großes Haus)

19.30 **Ein Midsummer-nachtsdraum** Komödie von William Shakespeare (Theater, kleines Haus)

19.30 **Wer hat meinen Vater umgebracht?** nach dem Roman von Édouard Louis (Theater, U2)

20.00 **Unmute** Musikantanzperformance mit Keren Levi & Slagwerk den Haag (Pumpenhaus)



20.00 **Der König lacht** Ein philosophisches Märchen (Borchert-Theater)

20.00 **Jacke wie Hose** von Manfred Karge (Kleiner Bühnenboden)



Konrad Stöckel (Bielefeld, Lokschuppen, 15.00 h)

BIELEFELD:

19.00 **Schrittmacher trifft Tanz-Jugendclub – Music was my...** Community-Dance-Projekt (Theaterlabor)

19.30 **Playdate** Improvisation trifft Schauspiel (Stadttheater)

19.30 **She kills Monsters** von Qui Nguyen (TAMzwei)

BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Trust me** Va-

riété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

GÜTERSLOH:

19.30 **Der Prediger** von Joachim Zelter (Theater)

Kunst

MÜNSTER:

10.00-20.00 **Rundgang 2020** (Kunstakademie, Leonardo-Campus 2)

19.30 **Eröffnung** der Ausstellung „vom mond aus

betrachtet spielt das ganze gar keine so grosse rolle“ von und mit Nina Hoog – Eintritt frei (SpecOps network)

Kinder

MÜNSTER:

11.00 **Tag der Kinderhospizarbeit mit den Königs-kindern** mit u.a. Clown Püpi und Kinderbuchlesungen von Andreas Hüging – Eintritt frei (Stadtbücherei)

11.00 **Leseluchs: Der selbstsüchtige Riese** Für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei im Aaseemarkt, Goerdelerstr. 51-53)

11.00-14.00 **Scratch Café: DJing for Kids** Eintritt frei (Stadtbücherei, JuWel)

14.30 **Der Eisenhans** Gastspiel des Charivari Puppentheaters (A2 am See, Annette-Allee 3)

15.30 **Onkelchen** Stück

für Kinder ab 4 Jahren (Charivari Puppentheater)

BIELEFELD:

10.00-12.00 **Kunsthalle für Kinder** von 5-12 Jahren (Kunsthalle)

16.00 **Das Grüffelokind** mit dem Pulcinella Puppentheater (Astoria Theater)

Sonstiges

MÜNSTER:

13.00 **Café Bohème** Kaf-

fee oder doch lieber einen Burger? Abends: Shakin All Over – Soul, Garage, Surf, Freakbeat. Dazu die Konferenz der Fußball Bundesliga (Bohème Boulette)

16.00 **Foodsharing Fairteiling** kostenlos (SpecOps network)

BIELEFELD:

19.00 **Open Space Nr. 5 – human echoes** Bunter Kulturbend (AlarmTheater)

Sonntag, 9.2.

Sven Pistor

Eigentlich ist er ja Radiomoderator bei WDR 2 und gut eingespielter Liga-Kommentator. Aber seit 2015 tourt er auch mit seiner „Fußballschule“ herum, einem Steilpasskurs für Leute, denen man Abseits nicht mehr erklären muss. Und nach dem großen Erfolg seines Programms „Alles Vollpfosten“ meldet sich der Bruce Lee des Ballsports untenrum furios und kampfeslustig mit „Vollpfosten Reloaded!!!“ zurück. „Es muss sein, anders ist Fußball nicht mehr auszuhalten“, sagt Pistor, der jetzt schon mit seiner fünften Schulstunde auf den Theaterbühnen unterwegs ist. Immerzu glänzte er als Chronist des Wahnsinns. Frei nach Schalkes Klaus Täuber sei es aber nun an der Zeit, „Köpfe mit Nägeln“ zu machen. Pistor's Bühnenshow verspricht also eine wilde Fußballreise in Wort und Bild, zwischen Poesie und Fankultur. Stand-Up mit Effet. Gespielt wird übrigens auch. Pistor fordert das Publikum heraus, denn was wäre schon ein Fußballabend ohne ein echtes Klugscheißer-Quiz? Außerdem geht es wieder „voll auf die 12“, weil die Bühne nun mal kein Radio ist.

■ **Münster, Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus, 19.00 h**



Konzerte

MÜNSTER:

15.00 **After Church Club** Wechselnde Live-Musik bei freiem Eintritt (Hot Jazz Club)

17.00 **Allerlei Geigerisches** Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

17.00+21.00 **John Scofield** Jazz (Hot Jazz Club)

18.00 **Alice Sara Ott** Klavierkonzert (Theater, großes Haus)

18.00 **Kuhn Fu** (Black Box im Cuba)

18.00 **Ensemble Voyage** (Erbdrostenhof)

20.00 **Wolf Maahn & Band** (Jovel)

BIELEFELD:

17.00 **Die Neunte – Beethoven in 20 Tagen** Konzert der Bielefelder Philharmoniker (Oetker-Halle)

19.00 **Extra Blues Cult Session** (Extra Blues Bar)

19.00 **Die Feisten** 2Mann-

SongComedy (Lokschuppen)

DORTMUND:

19.00 **Dominic Miller & Band** (Fritz-Henßler-Haus)

EMSDETTEN:

19.30 **Die Himmlische Nacht der Tenöre** (Stroetmanns Tenör)

LANGENBERG:

18.00 **Christina Martin +**

Hello Emerson (KGB – Kultur.Güter.Bahnhof)

RHEINE:

19.00 **Hania Rani + Henrik Lindstrand** Konzert im Rahmen von „Piano – Festival für Neoklassik 2020“ (Kloster Bentlage)

Parties

MÜNSTER:

19.00 **60s & 70s Musik** (Plan B, Hansaring 9)



Wolf Maahn (Münster, Jovel, 20.00 h)

Komik

MÜNSTER:

19.00 **Pistors Fußballschule: Vollpfosten reloaded!!!** Comedy (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

BIELEFELD:

20.00 **Frau Jahnke hat eingeladen** Comedy mit Gerburg Jahnke & Gästen (Stadthalle)

Lesungen

BAD DRIBURG:

17.00 **Autorenlesung** mit Andrea Sawatzki aus ihrem Buch „Andere machen das beruflich“ (Gräflicher Park Health & Balance Resort)

Theater

MÜNSTER:

14.00+18.00 **Song Trang** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

18.00 **Der König lacht** Ein philosophisches Märchen (Borchert-Theater)

18.00 **Fräulein Else.com** nach Arthur Schnitzlers Novelle Fräulein Else (Theater, U2)

18.30 **Landeier** von Frederik Holtkamp (Boulevard)

20.00 **Special Edition** Improvisationstheater mit Impro 005 (Kreativ-Haus)

BIELEFELD:

19.30 **Die Jagd (The Hunt)** von Thomas Vinterberg (Stadttheater)

19.30 **Noostopia** Ein digitaler Tanzabend (Theaterlabor)

19.30 **She kills Monsters** von Qui Nguyen, anschl. Publikumsgespräch (TAMzwei)

BAD OEYNHAUSEN:

14.00+17.00 **Trust me** Variété-Show (GOP Variété)

GÜTERSLOH:

19.30 **Der Prediger** von Joachim Zelter (Theater)

Filme

MÜNSTER:

11.00 **Das Wunder von Taipeh** (Deutschland 2019) von John David Seidler in Anwesenheit des Regisseurs (Cinema)

17.00 **Effigie – Das Gift und die Stadt** (Deutschland 2019). Zu Gast: Regisseur Udo Florh, Prof. Dr. Ulrich Sachsse (Cinema)

20.00 **Tatort Kuscheln** (Lieschen Müller)



Gerburg Jahnke (Bielefeld, Stadthalle, 20.00 h)

20.00 **Tatort Klub** (Bohème Boulette)

Kunst

MÜNSTER:

10.00-20.00 **Rundgang 2020** (Kunstakademie, Leonardo-Campus 2)

Kinder

MÜNSTER:

14.30 **Zaubershow** mit Kris (A2 am See, Annette-Allee 3)

15.00 **Die große Wörterfabrik** Kammeroper von Martin Zels für alle ab 5 Jahren (Theater, kleines Haus)

15.30 **Der Zauberer von**

Oz mit dem Wunderlandtheater (Stadthalle Hiltrup)

15.30 **Onkelchen** Stück für Kinder ab 4 Jahren (Charivari Puppentheater)

BIELEFELD:

11.15 **Klassik ab zwei** (Oetker-Halle)

16.00 **Das Grüffelokind** mit dem Pulcinella Puppentheater (Astoria Theater)

Sonstiges

MÜNSTER:

13.00 **Café Bohème** Dazu Fußball (Bohème Boulette)

BAD OEYNHAUSEN:

11.00 **Repair Café** (Druckerei)

GLEIS 22

Hafenstr. 34 48153 Münster
Tel.: (0251) 492 5858 - Fax: 492 7771
www.gleis22.de
E-Mail: info@gleis22.de

Fr. 31.01. in der Sputnikhalle, Hawerkamp:
Dota (D)
Beginn: 20.00 Uhr!

So. 02.02. im Fachwerk, Arnheimweg 40:
Moddi (NO)
Beginn: 16.00 Uhr!

Di. 04.02. The Murder Capital (IRL)
+ Junior Brother (IRL)

Mi. 05.02. im LWL-Museum, Domplatz 10:
Lubomyr Melnyk (UKR)
Beginn: 20.00 Uhr!

Mi. 12.02. Gender Roles (UK)
+ Lingua Nada (D)

Fr. 14.02. Whalehunter (D) + Neon Bone (D)
+ Tech Death Before High Tech (D)

Do. 20.02. Red Mass (CAN) + Support

Einlaß 20.00 Uhr • Beginn 20.30 Uhr
(falls nicht anders angegeben)

Jeden 1. Samstag ab 22 Uhr
Infectious Grooves
Indie • pop • beats • rock



Foto: Yongqing Bao, China,
Wildlife Photographer of the Year 2019

Der Wettbewerb Wildlife Photographer of the Year, der seit über 50 Jahren vom Natural History Museum in London ausgerichtet wird, ist der wohl weltweit renommierteste Fotowettbewerb für Tier- und Landschaftsaufnahmen. Die Ausstellung mit den 100 besten Naturfotos des Jahres 2019 feiert erneut Deutschlandpremiere im Westfälischen Pferdemuseum im Allwetterzoo Münster, die spektakulären Aufnahmen der Gewinner sind dort noch bis zum 5. April zu sehen.

Münster

ZUSAMMENSPIEL - KUNST IM SAKRALEN RAUM 19.1.-15.3. Akademie Franz Hitze Haus Kardinal von Galen Ring 50

WELTWEIT. UNVERZICHTBAR Kleine Fächer mit großer Wirkung 10.1.-29.3. Archäologisches Museum Domplatz 20-22

MIXED MEDIA Kunst mit klassischen und neuen Medien und Mitteln, bis 1.2. artlet studio Harsewinkelgasse 21

VIelfALT STATT EINFALT Bilder von Werner Krause 24.1.-22.4. Bennohaus Bennostr. 5

ERNST KASSENBRÖCK Karikaturen 14.1.-21.2. F24 Frauenstr. 24

IMAGINARY FRIENDS Werke von Erlend Tait, ab 5.12. FB69 Galerie Am Germania Campus 7

SO FERN, SO NAH... Bilder von Elke Mußenbrock 10.1.-21.3. Galerie Newels Bült 7

INKTSPOT Die besten politischen Karikaturen aus den Niederlanden 7.1.-20.2. Haus der Niederlande Alter Steinweg 6/7

DIE 60ER JAHRE bis 13.4. Hiltruper Museum Zur Alten Feuerwache 26

AUF DEM WASSER. IN BEWEGUNG Fotoausstellung von Michael Grottendieck 5.1.-12.2. Kulturbahnhof Hiltrup Bergiusstr. 15

MOON MACHINE, LANDING Tobias Euler, Thies Mynter, Veit Sprenger 9.2.-19.4. Kunstthale Hafenweg 28

BEAUTY IS A LINE - VON CY TWOMBLY BIS GERHARD RICHTER 1.2.-24.5. **VON BONNARD BIS PICASSO - DIE BÜCHER DES MONSIEUR VOLLARD** 1.2.-24.5. Kunstmuseum Pablo Picasso Picassoplatz 1

PUBLIC MATTERS Ausstellung zum Skulptur Projekte Ar-

chiv, ab 29.11. LWL-Museum für Kunst & Kultur Domplatz 10

BEDROHT Bilder von Sascha Düvel, 13.7. **BEZIEHUNGSKISTEN - FORMEN DES ZUSAMMENLEBENS IN DER NATUR** bis 27.9. **VOM KOMMEN UND GEHEN** Westfälische Artenvielfalt im Wandel, bis 27.6.2027 LWL-Museum für Naturkunde Sentruper Str. 285

MÄNNER MACHEN MODE Inro aus der Sammlung des Museums für Lackkunst Windthorststr. 26

DER AFGHANISCHE BLICK Bilder von Djawed Wasseh 23.1.-22.3. Raphaelsklinik Foyer, Lorstr. 23

NINA HOOG ab 8.2. SpecOps von Vincke Str. 5-7

ULRIKE LINDKEN bis März Stadthausgalerie Platz des Westfälischen Friedens

MÜNSTER AUF ALTEN POSTKARTEN - VOM DOMPLATZ ZUM PRINZIPALMARKT bis 19.4. **GEMEINSAM FÜR DIE KUNST** Die Anfänge der Künstlergemeinschaft Schanze, bis 19.4. **FORM - FLÄCHE - FARBE** Hans Kraft als Werbegrafiker 1920-1960, bis 15.3. **ANS LICHT GEHOLT II** 7.2.-3.5. **VOR 50 JAHREN - MÜNSTER 1970** bis 27.11. Stadtmuseum Salzstraße 28

IRRITATING SPACES Werke von Iris Palandt 19.1.-11.3. Theater Oberes Foyer

BETWEEN THE SCENES Objekte von Sonia Kacem, bis 2.2. **JAHRESGABEN 2019** bis 2.2. Westfälischer Kunstverein Rothenburg 30

WILDLIFE PHOTOGRAPHER OF THE YEAR Fotoausstellung, bis 5.4. Westf. Pferdemuseum im Allwetterzoo Sentruper Str. 315

THINK OF HER Maria Renee Morales Garcia 22.1.-29.3. **Wewerka Pavillon** Aaseewiesen Torminbrücke

Ahlen

HANS JAENISCH - RETROSPEKTIV bis 16.2. Fritz-Winter-Haus Südberg 72-74

ADAM BARKER-MILL. RETROSPEKTIVE bis 16.2. Kunstmuseum Museumsplatz 1

Beckum

AM WEGESRAND Gemälde von Richard A. Cox 17.1.-8.3. Stadtmuseum Markt 1

Bielefeld

HERR M. JUSTIZFALL EINES FÄLSCHERS Lukas Heibges 30.1.-9.2. Artists Unlimited Galerie Viktoriastr. 24

BLANC DE BLANCS Malerei von Ulrich Linke, bis 15.2. atelier D Rohrteichstr. 30

AUF DER SUCHE NACH DEM WUNDERBAREN Fotografien von Rolf Botzet 2.2.-22.3. Bauernhausmuseum Dornberger Str. 82

DIE FREIHEIT, DIE WIR MEINEN Eva Barto, Tyler Coburn, Adriana Lara u.a., bis 2.2. Bielefelder Kunstverein Museum Waldhof, Welle 61

ART BUNKER Malerei und Fotografie, bis 6.2. Bunker Ullmenwall Kreuzstr. 0

DA VINCI 500: BEWEGENDE ERFINDUNGEN bis 15.3. **VICTOR TUXHORN. EIN WESTFÄLISCHER EXPRESSIONIST IM ERSTEN WELTKRIEG** bis 15.3. Historisches Museum Ravensberger Park 2

ÜBERLEBEN Fotografien von Jürgen Escher, bis 7.2. Kommunale Galerie des Kulturamtes Kavalleriestr. 17

ERST ORDENTLICH ZEICHNEN LERNEN Hermann Stenner als Zeichner, bis 2.2. Kunstforum Hermann Stenner Obernstr. 48

L'HOMME QUI MARCHE - VERKÖRPERUNG DES SPERRIGEN Skulpturen, bis 8.3. Kunsthalle Artur Ladebeck Str. 5

DAS BAUHAUS VERBINDET EIN LEBEN LANG Der Bielefelder Silberschmied und Metallgestalter Wolfgang Tümpel, bis 14.6. Museum Huelsmann Ravensberger Park 3

AUS DEM NÄHKÄSTCHEN GEPLAUDERT Ausstellung über Nähkästchen und ihre Geschichten, bis 9.2. Museum Wäschefabrik Viktoriastr. 48

PIONIERS DES TIERREICHS - DIE VERBORGENE VIelfALT DER GLIEDERFÜßER ab 2.2. namu Kreuzstr. 20

ASSOZIATION UN STRUKTUR Angelika Rabe 10.1.-11.2. Produzenten-Galerie Rohrteichstr. 36

ANNETTE RAW + WERNER PASS Mobiles, Malerei & Skulpturen, bis 7.2. Projektart-galerie Von-der-Recke-Str. 6

AUSSTELLUNGEN

OTTO PIENE - LUCIO FONTANA bis 1.2. Samuelis Baumgarte Galerie Niederwall 10

MUTLU YILMAZER Ebru-Kunst, bis 31.1. Universität Universitätsstr. 25

DIALECTIC OF FRAMES Sinta Werner 29.1.-24.4. ZIF Wellenberg 1

Borghorst

RETROSPEKTIVE: HEINRICH NEUY bis 2.8. HeinrichNeuy-BauhausMuseum Kirchplatz 5

Dortmund

ARTISTS & AGENTS: PERFORMANCEKUNST UND GEHEIMDIENSTE bis 19.4. HMKV im Dortmunder U

SCHICHTEN - STRÄNGE - STOFFLICHKEITEN Mirjam Elburn, Esther Hagenmaier und Simona Koch, bis 2.2. Künstlerhaus Sunderweg 1

Düsseldorf

EDVARD MUNCH gesehen von Karl Ove Knausgard, bis 1.3. K20 Grabbplatz 5

Essen

I WAS A ROBOT Science Fiction und Popkultur, bis 15.3. Museum Folkwang Museumsplatz 1

Gronau

HÖREN, SEHEN, FÜHLEN Multimedia-Dauerausstellung rock'n'popmuseum Udo Lindenberg Platz 1

Gütersloh

TIERISCH-POPART Bilder von Renate Berghaus, bis 13.2. Galerie in der Stadthalle Friederichstr. 10

GRISCHA LICHTENBERGER Rauminstallation / Zeichnung, bis 23.2. Kunstverein Kreis Gütersloh Am Alten Kirchpl. 2

HELDEN DER KINDHEIT Die Geschichte des Kinderfernsehens, bis 23.2. Stadtmuseum Kökerstr. 7-11a

Hamm

THE BEST OF... Künstlerinnen und Künstler der Stadthaus-Galerie Hamm 1996-2019 12.1.-22.3. **EISZEIT SAFARI** Erlebnis-Ausstellung, bis 5.7. Gustav Lübcke Museum Neue Bahnhofstr. 9

Hannover

DEIX Zum 70. Geburtstag, bis 22.3. Karikatur Museum Wilhelm Busch Georgengarten

Herford

IM LICHT DER NACHT - VOM LEBEN IM HALBDUNKEL Bilder, Skulpturen und Installationen, bis 9.2. **DAVID NUUR - HOCUS FOCUS** bis 26.4. Museum MartA Goebenstr. 4-10

Holzwickede

WUNDERSAM WIRKLICH - MAGISCHER UND NEO-REALIS-

MUS AUS DEN NIEDERLANDEN bis 16.2. Haus Opherdicke Dorfstr. 29

Lichtenau

VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN - FRÜHER UND HEUTE bis 22.3. Kloster Dalheim Am Kloster 9

Lüdinghausen

LOOK & SEE Fotografien von Rolf Bauerdick 2.2.-14.6. Burg Vischering Berenbrock 1

Mettingen

VOM WESEN DER LANDSCHAFT Rembrandt Harmensz. van Rijns, Jan van der Kooi, bis 16.2. Draiflessen Collection Georgstr. 18

Oberhausen

FOTOGRAFIN UNTER MUSIKERN Linda McCartney - The Sixties and more, bis 3.5. Ludwigsgalerie Schloss Oberhausen Konrad Adenauer Allee 46

Oelde

ALIENS WELCOME! Science-Fiction-Literatur aus Westfalen 1904-2018, bis 8.3. Kulturgut Haus Nottbeck Landrat Predeick Allee 1

Oerlinghausen

MISCHWALD. PARS PRO TOTO Dokumentarisches und Poetisches aus dem Wald von Susanne Walter 12.1.-20.2. Kunstverein in der Alten Synagoge Tönsbergstr.

Osnabrück

NICHTS WAR VERGEBLICH Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus 27.1.-1.3. Erich Maria Remarque-Friedenszentrum Markt 6

GEGENWÄRTIG Nasan Tur, bis 15.11. Felix-Nussbaum-Haus Lotter Str. 2

CELEBRATION FACTORY IV Filip Markiewicz, bis 2.2. Kunsthalle Hasemauer 1

DIE KLEINSTEN SCHÖNHETEN DES MEERES IN 3D Fotoausstellung 16.1.-29.3. Museum am Schölerberg Klaus-Strick-Weg 10

DEUTSCHER FRIEDENSPreis FÜR FOTOGRAFIE UND FELIX SCHOELLER FOTO AWARD bis 8.3. Museumsquartier Lotter Str. 2

Paderborn

AUFBRUCH INS ALL - RAUMFAHRT ERLEBEN bis 19.4. **EIN KLEINER SCHRITT** Die Mondlandung in 50 Fotografien, bis 19.4. Heinz Nixdorf MuseumsForum Fürstenallee 7

Rheine

SPUREN Werke von Bernd Pöppelmann 26.1.-8.3. **SPIEGELN** Werke von Bettina van Haaren 9.2.-19.4. Museum Kloster Bentlage Bentlage Weg 130

VERANSTALTER-ADRESSEN

BIELEFELD

AlarmTheater
Gustav Adolf Straße 17,
0521-137809
www.alarmtheater.de

auto-kultur-werkstatt & treppenhausgalerie
Teichstr. 32
0521-5214528
www.auto-kultur-werkstatt.de

Baugrand Kulturkonzepte
0172.5219733
www.baugrand-kulturkonzepte.de

Bielefelder Bauernhausmuseum
Dornberger Str. 82
0521-5218550
www.bielefelder-bauernhaus-museum.de

Beat Club 66 e.V.
c/ o Manfred Kuhlmann
Beckhaus Str. 232
0521-81900
www.bielefelder-beat-club66.com

Bielefelder Gitarrenforum e.V.
c./ o Hans Irmr
Sparrenberg 2c
0521-51-6677
www.gitarrenforum.de

Bielefelder Jazz-Club eV.
Alte Kuxmann-Fabrik,
Beckhausstraße 72,
0521-84500
www.bielefelder-jazzclub.de

Bunker Ulmenwall
Kreuzstraße 0,
0521-1368169
www.bunker-ulmenwall.org

Bürgerwache
Siegfriedplatz,
0521-132737
www.bi-buergerwache.de

Brake kulturell
Engersche Straße 361,
0521/771057
www.brakekulturell.de

Café Künstlerei
Turnerstraße 10
0521 38499940
www.cafe-kuestlerei.de

Capella Hospitalis
Detmolder Str. 43,
0521-5 81 28 01
www.capella-hospitalis.de

Cooperativa Neue Musik:
Edith Murasova,
Rohrteichstr. 66a
0521-61305

CinemaxX
Ostwestfalenplatz 1,
0521-5833588
www.cinemaxx.de

Cinestar
Zimmerstraße 10-14,
0521-5607200
www.cinestar.de

Compagnie Charivari
(Theaterstudio der Uni)
c/o Michael Zimmermann
compagnie,
charivari@gmx.de
charivari.weebly.com/

c.uit | chamber.unlimited e.v.
Johannisstr. 36 ,
0521-89494885
www.c-uit.de

Die Stereotypen
Niedernstr. 37
0521-25270989
www.diesterotypen.de

Extra-Blues-Bar
Siekerstraße 20,
0521-62323
www.extrablues.wordpress.com/

Falkendom
Meller Str. 77,
0521-62277
www.falkendom.de

Forum für Kreativität und Kommunikation
e.V. / Theaterpädagogisches
Zentrum Bielefeld:
Markgrafenstr. 3 (Die Lofts)
0521-176980
www.forum-info.de

Feuerwehr-Museum
Am Stadtholz 18
0521-51-2301
www.feuerwehr-museen.de

Forum
Meller Str. 2
0521-9679977
www.forum-bielefeld.com

GegenÜber
August-Bebel-Straße 86A
33602 Bielefeld
https://gegenueber-bar.de/

Hechelei
Ravensberger Park
0521-966880
www.hechelei.de

Heimat+Hafen
Stapenhorststr.78
0521-55731550
www.heimathafen-bielefeld.de

Heimatismuseum Dornberg
Dornberger Str. 523
0521-105134

Historisches Museum
Ravensberger Park 2
0521-51-3635
www.historisches-museum-bielefeld.de

Integrative Theater & Kostümbaugruppe
c/o Ulrike Dürrbeck,
Neue Schmiede,
Handwerkerstr. 7
0521-144-3117
www.neue-schmiede.de

Kamera
Feilenstraße 2-4,
0521-64370
www.kamera-filmkunst.de

Kanal 21
Meisenstr. 65 / Halle 12,
0521/2609811
www.kanal-21.de

Kleines Theater Bielefeld
Ravensberger Park 1
0700/88200200
www.kleines-theater-bielefeld.net

KULTURVEREIN Bielefeld e.V.
Breite Str. 24
33602 Bielefeld
0521-5574066
www.kulturverein-bielefeld.de

LAG Spiel und Theater NRW e.V.: c/o
Michael Zimmermann, Frühherrenstr. 11,
05221-342730
www.spiel-und-theater-nrw.de

Lokschuppen
Stadtheider Straße 11,
Tel. 0521-5216811
www.lokschuppen-bielefeld.de

Krankenhausmuseum
Bielefeld e.V.
Eduard.Windthorst Str. 23,
0521-5812267
www.krankenhausmuseum-bielefeld.de

Kunsthalle Bielefeld
Artur Ladebeck Str. 5
0521-32999500
www.kunsthalle-bielefeld.de

Lichtwerk
Ravensberger Park 7,
0521-5576777,
www.lichtwerkkino.de

Mobiles Theater
Feilenstr. 4
0521-122170
oder 0521-1640638
www.mobiles-theater-bielefeld.de

Movie
Am Bahnhof 6
0521-9679369
www.movie-bielefeld.de

Museum Huelsmann – Kunstgewerbemuseum:
Ravensberger Park 3
0521-513767/
www.museumhuelsmann.de

Museum Waldhof
Welle 61
0521-178806
www.bielefelder-kunstverein.de

Museum Wäschefabrik
Viktoriastr. 48a
0521-60464
www.museum-waeschefabrik.de

Musikschule Kanngießer:
Hauptstr. 117,
0521-445656

Musik- & Kunstschule der Stadt Bielefeld
Burgwiese 9
0521-51-6677
www.muku-bielefeld.de/

NewTone Musik- und Kulturmanagement:
Viktoriastr. 19
0521-171617
www.newtone.de

Naturkundemuseum Spiegelshof
Kreuzstr. 20
0521-51-6734

Neue Schmiede
Handwerkerstraße 7,
0521-1443117
www.neue-schmiede.de

Nr. z. P.
Große-Kurfürsten-Str. 81
kontakt@nrzp.de,
www.nrzp.de

Oratienchor der Stadt Bielefeld
e.V.: Carlvon-Ossietzky-Str. 10a
www.oratienchor-bielefeld.de

Oetkerhalle
Lampingstraße 16,
0521-512187
www.rudolf-oetker-halle.de

Ostbahnhof
Am Ostbahnhof 1,
www.ostbahnhof.net

Pasha & Bierbörse
Boulevard 3
0521-5281250
www.pasha-bielefeld.de

Pädagogisches Museum der Universität Bielefeld:
Universitätsstr. 25
0521 106-4288

Playback Theater
c/o Niels Hamel
0521-2388267
www.playbacktheaterbielefeld.de

Puppentheater „Offene Augen“
c/o Maria
Chmielecki
Rosenheide 12
0521-86276
www.puppentheater-offene-angen.de

Puppentheater „Pulcinella“
c/o Kirsten
Roß, Auf dem Kley 36
0521-63556
www.pulcinella-puppentheater.de

Ravensberger Spinnerei
Ravensberger Park 6
0521-96688-0
www.ravensbergerpark.de

Sam's
Mauerstr. 44,
0176-22876219
www.club-sams.de

Seidensticker Halle
Werner-Bock-Straße 35,
0521-9636150
www.stadthalle-bielefeld.de

Stadthalle
Willy Brandt-Platz 1,
0521-96360
www.stadthalle-bielefeld.de

Stadtheater Bielefeld
Brunnenstraße 3-9
0521-515454
www.theater-bielefeld.de
„Theater am Markt“
0521-56078888

Stellwerk
Nagertstr. 52
33729 Bielefeld
0521 / 94 93 66 01
www.stellwerk-bielefeld.de

Stereo
Am Boulevard 1
33613 Bielefeld
0521-9679293
www.stereo-bielefeld.de

Schwarzlichttheater
c/o Rainer Koßler,
0521-34393
Am Möllerstift 22
0521-4895030

Teutoburger Puppenbühne
c/ o Bernd Kühnel
Deppendorfer Str. 139,
05203-7734 oder 881276
www.teutoburger-puppenbuehne-bielefeld.de

Theaterlabor
Hermann-Kleinewächter-Str. 4,
0521-287856
www.theaterlabor.de

Theaterhaus
Feilenstr. 4,
„Mobiles Theater“
0521-122170
www.mobiles-theater-bielefeld.de

Theater am Alten Markt
Alter Markt 1
0521-51-5454

Theater an der Süsterkirche
Dr. Fritz U. Krause
Barkhauser Weg 22
05202-159938
www.fritzdudokrause.de

Theater Supabella
c/o Elaisa Schulz& Astrid
Hauke, Ravensberger Str. 40
52 81 448
www.supabella.de

Theaterwerkstatt Bethel
c/o Matthias Gräßlin
Handwerkerstr. 5
0521-1443040

Theatrum Somnium Medusae
0521-138901

Trotz Alledem Theater
Feilenstr. 4
0521-133991
www.trotz-alledem-theater.de

Tunnel-Theater
c/o Barbara Frey
Mühlenstr.148
0521-270857

Universitätschor
c/ o Dorothea Schenk,
0521-106-6072
dorothea.schenk@t-online.de

VHS-Jazzwerkstatt
c/ o Blue Sid
bar@blue-and-red.de

Vox Vitalis: Bielefelder
Gesangswerkstatt,
0521-130730

Volksbühne e.V.

c/o Herr Link
Friedenstr.15
0521-60585
www.volksbuehne-bielefeld.de

Zweischlingen
Osnabrückerstraße 200,
0521-4042059
www.zweischlingen-gastro.de

BAD OEYNHAUSEN

GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais
Im Kurgarten 8
05731-74480
www.variete.de

BAD SALZUFLEN

Bahnhof
Bahnhofstraße 41,
05222-2397404
www.bahnhof-badsalzufen.de

BÜNDE

Bünder Lichtspiele Inh. Peter Hemminghaus e.K.
Bahnhofstraße 1
05223 15466

Universum
Hauptstraße 9,
05223-178888
www.universum.tv

DETMOLD

Filmwelt
Lange Straße 74
05231 32073
web.detmold-kino.de

Movie Vision
Bahnhofstraße 1
05231 34520

www.movie-vision.de

Kaiserkeller
Hermannstraße 1,
05231-25383
www.kaiserkeller-detmold.de

Landestheater & Grabbe-Haus
Theater: Theaterplatz 1,
Grabbe-Haus: Bruchstr. 27,
05231-97460
www.landestheater-detmold.de

GÜTERSLOH

Airport Club Gütersloh
Marienfelderstr. 378
05241-123
www.club-airport.de

CineStar Gütersloh
Kaiserstraße 30
0451-7030200
www.cinestar.de

Bambi + Löwenherz
Bogenstraße 3
05241-237700
www.bambikino.de

Stadthalle
Friedrichstraße 10,
05241-8640
www.stadthalle-gt.de

Theater
Barkeystraße 15,
05241-864201
www.theater-gt.de

Weberlei
Bogenstraße 1-8,
05241-234780
www.die-weberlei.de

GTownMusic OWL
Büro: Kökerstraße 5
05241 - 99 360 37
www.gtownmusic.de

HERFORD

Filmtheater Capitol
Elisabethstr. 1a,
05221-15133
www.capitol-herford.de

GOPARC!
Wittekindstr.22
05221-54111
www.go-parc-hf.de

Musik-Kontor-Herford e.V.
Veranstaltungsort: Schiller
Kurfürstenstr. 4
05221-187190
www.musik-kontor-herford.de

X-Herford
Bünder Str.82
05221-2751110
www.x-herford.de

HIDDENHAUSEN

Kleinkunstbühne Olof-Palme-Gesamtschule
Pestalozzistraße 5
05221-964370
www.opg-hiddenhausen.de

Gemeindebücherei
Rathausplatz 17
05221-964120

KIRCHLENGERN

Kommunales Kino Lichtblick
Lübbecker Straße 69
05223 7573450
www.lichtblick-kirchlengern.de

LAGE

Filmpark Lippe
Daimlerstraße 15a
05232 963360
www.filmwelt-lippe.de

Industriemuseum Ziegelei
Sprikenheide 77,
05232-94900
www.lwl.org

LEMGO

Hansa Kino
Neue Torstraße 33
05261 188500
www.kino-lemgo.de

OELDE-STROMBERG

Kulturgut Haus Nottbeck
Landrat-Predeck-Allee 1
02529-945592
www.kulturgut-nottbeck.de

OSNABRÜCK

Osnabrück Halle
Schlosswall 1-9
0541-34900
www.osnabrueckhalle.de

Rosenhof
Rosenplatz 23
0541-961460
www.rosenhof-os.de

PADERBORN

Capitol
Leostraße 39,
05251-8785803
www.capitol-musiktheater.de

Residenz
Marienplatz 1-3
05251-505400
www.residenz.de

RIETBERG

cultura – sparkassen theater
Torfweg 53
05244-986100
www.kulturig.com

Volksbank Arena
Stennerlandstr. /
Ecke Markenstr.
www.rietberg.de/tourismus/

SCHLOSS HOLTE-STUKENBROCK

Eventhalle Niebel
Hauptstr. 65 – 67
05207-99122-0
www.wvnibel.de

Aula am Gymnasium
Holter Str. 155 b
05207-89050
www.schlossholtestukenbrock.de

VERL-KAUNITZ

Ostwestfalenhalle
Paderborner Straße 408
05246-2188
www.verl.de

Fortsetzung von Seite 7

wenn du das willst, musst du Abitur machen und studieren.“ Mit seiner Hilfe habe ich meine Noten stark verbessert und durfte auf das Gymnasium wechseln. Während des Abiturs hatten wir das Fach Literatur. Da haben wir kleine Filme gemacht. Meine Filme fanden alle immer super.

2005 bin ich nach Hamburg gegangen, um Film zu studieren. Während des Studiums habe ich bei kleinen Projekten Regie geführt. Die waren zum Teil recht erfolgreich. 2007 bin ich als Student nach Los Angeles gegangen. Ich hatte das Glück, dass die dort Vertrauen in mich hatten und mir eine Chance gaben. Auf dem *Elevante Film Festival* wurde ich für die beste Regie und das beste Musikvideo ausgezeichnet. In der Konkurrenz war unter anderem Alanis Morissette.

Ich habe dann das Drehbuch für meinen Kurzfilm *Stolpersteine* geschrieben und mit *peoplegrapher* den Film produziert. Das Gute an der Werbung ist, dass du dich immer wieder aufs Neue mit etwas auseinandersetzen musst und kreativ bleibst.

»Stolpersteine« – um was geht es?

Der Film erzählt in einer Art Timeline vom Leben einer jüdischen Familie in der Nazizeit. Es beginnt kurz vor Hitlers Machtergreifung, als viele die Gefahr unterschätzen. Bei meinen Recherchen habe ich mit Zeitzeugen gesprochen. Die haben mir erzählt, dass ihre Eltern das völlig unterschätzt haben und nicht dachten, dass dieses Regime ganz Deutschland umkrempeln würde. Die Kamera bleibt in *Stolpersteine* immer im



Haus. Die Veränderungen im Leben der Familie bekommt der Zuschauer nur mit, wenn die Leute nach Hause kommen bis sie schließlich deportiert werden. Erst dann verlässt die Kamera das Haus und wir befinden uns in der Gegenwart. Man sieht die Stolpersteine auf dem Gehweg vor dem Haus.

Weniger ein historischer Film als ein Kommentar zur Gegenwart?

Der Film bezieht sich extrem auf die Gegenwart.

Dein Film läuft auf vielen internationalen Festivals. Reist Du ständig von Land zu Land?

In Indien habe ich die beste Regie gewonnen. Wir konnten nicht hinfliegen, weil das zu kurzfristig war. Für 2019 haben wir überhaupt keine Festivals erwartet. Die haben unseren Film ins Programm geschoben, weil sie ihn unbedingt dabei haben wollten. Im Februar geht es nach San Francisco, da mein Film beim *Berlin and Beyond*-Festival gezeigt wird. Im März fliege ich nach Südafrika. Mein Film wurde beim renommierten *RabidLion* Filmfestival nominiert.

Wie wurde der Film finanziert?

Er ist komplett eigenfinanziert. Das Problem bei der Filmförderung ist, dass du nach der Beantragung von Fördergeldern monatelang warten musst. Vermutlich wären wir sogar gefördert worden, aber die Zeit hatten wir einfach nicht. Ich wollte diese Thematik so schnell wie möglich umsetzen.

Wie lange haben die Dreharbeiten gedauert?

Sieben Tage. Die hatten es wirklich in sich. Wir haben 20 Stunden am Tag gedreht. Wahnsinnig anstrengende Drehtage für die Schauspieler, die Techniker, den Kameramann. Wir haben den Film komplett mit Steadicam gedreht, er war also viel unterwegs. Aber alle waren aus tiefer Überzeugung dabei.

Woran arbeitest Du gerade?

Aktuell arbeite ich an meinem Debutfilm *Jonny*. Es ist eine Art Fußball-Story, bei der es aber nicht zentral um Fußball geht. Fußball dient mir hier als Symbol für das Leben. Du wirst gefoult, musst aber weiterspielen. Du kriegst ne Rote Karte, musst aussetzen, bist aber dann wieder dabei. Das Leben ist oft wie Mannschaftssport. Man hat auch mal einen Schiri, der dich nicht mag und dir eine unberechtigte Gelbe Karte gibt. Da kannst du entweder heulen oder weiterspielen.

Du willst den Film hier in Bielefeld drehen.

Das Drehbuch ist fertig. Ich befinde mich derzeit in Gesprächen mit Produktionspartnern. Ein großer deutscher Pay-TV Anbieter, der daraus

eine Serie machen wollte, hat uns abgefragt. *Jonny* war denen nicht aggressiv genug und hat zu wenig gehasst. Aber genau das will ich eben nicht. Ich möchte einen Film schaffen, der einen Migranten als Helden hat. Ich möchte kein Gangsterkino. Fast alle Filme mit Ausländern und Migranten in Hauptrollen sind Gangsterstories. Viele Produktionsfirmen wollen dieses Klischee bedienen, weil es ein Erfolgsrezept ist, wie man am Erfolg von *4 Blocks* sehen kann. Solche Serien kommen mir manchmal vor wie ein Zoo. Der gutbürgerliche deutsche Zuschauer kann die böse Welt des „Kanacken“ aus sicherer Entfernung besichtigen.

Ich will unbedingt in Bielefeld drehen, weil 90 Prozent des Drehbuches auf meinen Erlebnissen beruhen. Neben der Tristesse möchte ich aber auch die schöne Seite der Stadt zeigen, denn Bielefeld hat beides. Bielefeld ist schroff mit schönen Ecken. Was die Suche nach einem Produktionspartner so schwierig machte war auch, dass der Ausweg aus der Perspektivlosigkeit nicht nur vor der Kamera stattfinden sollte. Eine Bedingung wird sein, dass wir an Schulen in Castings nach talentierten Leuten suchen und ihnen Praktika am Filmset anbieten. Statisten und kleine Rollen sollen mit echten Menschen aus der Stadt und der Region besetzt werden. Natürlich besteht der Hauptcast aus Profis, aber gewisse Positionen kann man mit Laien besetzen. Ich will beweisen, dass man auch ohne Klischees zu bedienen einen erfolgreichen Film mit einem Migranten als Helden machen kann.

Interview: Olaf Kieser

Weitere Infos zu Reza-Sam Mosadegh unter <https://www.rezasam.pictures>



Szene aus dem Kurzfilm „Stolpersteine“

summehlatz

Impressum

Setzen Abende

kostenlose Kleinanzeigen

FÜR LAU

an Selbstabholer zu verschenken: Gas-herd, Kühlschrank, Tiefkühlschrank Tel: 0521 3051946

Bananenkisten stabil 20 Stck und Umzugskartons 10 Stck zu verschenken. Abzuholen in der Drögestrasse in Bielefeld 0151 569 905 54

FLOHMARKT: BIETE

2 Dormiente Naturlatexmatratzen, 100 x 200 cm eher weich, 140 x 200 cm eher hart gegen jeweils einen Lichtwerk-Gutschein abzugeben. Tel 121685

Nadelstreifenanzug Windsor Gr. M dunkelgrau, Wolle, gebraucht 7 Euro. 3 Hemden (2 davon Signum) Gr. M 5 Euro. Abholung in Bl. 74lucy@gmx-topmail.de

Kiste mit 34 Abenteuer-Reisen-Büchern (davon 11x National Geographic) für zus. 40,-€, 33 Krimis und gute Literatur für 35,-€, 53 Tiefen-Suggestionskassetten (24 verschiedene Titel von Dr.A.Stein) + 7 Kassetten-Rekorder mit Kopfhörer für 35,-€ oder gegen Spendenquittung, Ski und Skischuhe, Tauchanzug (M) und Tauchcomputer, alter Zylinder-Hut 0521-9774256 Brake/Bielefeld

Verkaufe: Snowboard-Hose Gr 40/42, schwarz, winddicht, wasserdicht, neuwertig, 10,- euro / 3 Stühle, Sitz schwarzes Velours, vordere Beine Metall, Lehne und hintere Beine Buchenholz, Stück 3,- € / Schnellkocher, original verpackt, Plastik, 10,- € / zwei Aloe-Vera Pflanzen, Stück 2-3 € / Grünlilien-Ableger 0 - 0,50 € / Telefon: 0160 - 98647445

Verkaufe 1 Karte für Ben Becker: Ich Judas-Einer unter euch wird mich verraten, Bielefeld-Altstädter Nikolaikirche, 27.03.2020 um 20 Uhr, freie Platzwahl, 45,00 Euro zzgl. Postversand (oder Selbstabholer), Mail an acaio@gmx.de

SUCHE WOHNRAUM

Nettes ruhiges Paar in den 60ern, an guter Nachbarschaft interessiert, sucht Wohnung oder Haus mit Gartennutzung in Brackwede/Quelle. Tel 01577 7890553 wwpriv-02@email.de

Alleine wohnen ist noch immer doof :) Bethel-Mitarbeiterin (50, NR) sucht WG oder HG mit Garten in Bielefeld. Di-do69@web.de

Gastfamilien/WGs für August gesucht! Für 70 Studierende aus aller Welt sucht

TIM'S 05 21
Leihwagen 6 40 50
www.timsleihwagen.de

COMIC UND MUSIC ARCHIV
Herforder Straße 210, Bielefeld
☎ 0521/320413
Ankauf Rock/Jazz-LPs & Comics

die Universität Bielefeld vom 07. August bis 02. September 2020 Privatpersonen, Familien oder WGs in Bielefeld, die ein möbliertes Zimmer zur Verfügung stellen und eine/n oder mehrere internationale Studierende beherbergen möchten. Aufwandsentschädigung: 250€ pro Gast. Weitere Informationen: www.uni-bielefeld.de/sommerkurse. Wir freuen uns über Angebote an sommerkurse@uni-bielefeld.de oder unter 0521-1063679.

14 jährige gehbehinderte Mädels samt Mutter (52) und Hund (9) und Katze (10) sucht dringend eine 3 Z Erdgeschoßwohnung, gerne mit Balkon oder Terrasse in Bielefeld, Quelle, Steinhagen, Halte etc. Kosten darf diese bis 650€ kalt und sollte mindestens 75 qm haben. Unsere derzeitige Wohnung ist aufgrund schwerer Baumängel nicht mehr ohne Gefahr bewohnbar. 0521-39961775 oder 0159-06324960

Ich suche eine kleine Wohnung 50qm in Bielefeld und Umgebung, bis 480 Euro warm. Balkon oder Terrasse wäre schön. Ich bin 49 Jahre alt, Nichtraucher, ruhig und ordentlich. 015752720984

Ich, 47 Jahre alt, suche 1-2 Zimmer Whg. gern mit EBK im Raum Bielefeld. KM bis 450 Euro. Angela Kluge Tel. 0152-03935125

Dachdecker mit Familie Sucht ein Haus/DDH/ 5 Raum Wohnung zur Miete. 052194939664

BANDS & EQUIPMENT

Neuer Schlagzeuglehrer in Bielefeld gibt Unterricht. Grooves, Timing und Rhythmussschulung am Roland TD30. Aufnahmen und Playalongs sind genauso möglich wie die Schulung bekannter Pop und Rockstücke. Infos bei www.4sticks.com oder Tel. 05221/1385177

Hallo an alle Akkordeonspielerinnen und Spieler, Wir sind die Spassandas aus Vermold und suchen neue Musiker. www.spassandas.de TEL. 01757252374

Du spielst Piano/Keyboard, kennst dich mit Samplern etc aus und kannst Singen (Background)? Kommst aus dem Raum BI/GT/PB? Dann suchen All Nine Yards genau dich! Aufnahmen, Labeldeal und Produzententeam vorhanden. Wenn du richtig Bock hast, meld dich: shout@allnineyards.de

Suche einen Proberaum in oder um Bielefeld möchte mich Einmieten oder

beteiligen wollen da ich jetzt noch aktuell alleine bin. Spiele verschiedene Seiteninstrumente (uff!; d.S.), würde gerne zweimal in der Woche proben wollen. Angebote oder Fragen bitte an meine Private E-mail Adresse: michael-pfeiffer2@gmx.de.

Hallo! Rock-Trio aus Bielefeld (g/voc, b/voc, dr) mit Programm, CDs und Proberaum sucht weibliche Verstärkung für Gesang. Bühnenerfahrung wäre toll, muss aber nicht sein. Bei Interesse melde dich unter 015755793132 (Jörg)

MIX

Im „Kalligraphie-Workshop“ Schnupperkurs sind noch Plätze frei. Schönschreiben mit Tinte und Feder in einem Nachmittags-Workshop am Samstag, den 01.02.2020. Atelier Eickhoff, Kalligraphie und Malerei, Herford. Infos u. Anmeldung: atelier-eickhoff@ewe.net. Anmeldeschluss bis 28.01.20

Für neue Spielgruppe, 1x im Monat sonntags, suche ich spielbegeisterte, sympathische MitspielerInnen ü55. Freue mich auf lustige und spannende Spielerunden. vielespiele20@web.de

Gastfamilien/WGs für August gesucht! Für 70 Studierende aus aller Welt sucht die Universität Bielefeld vom 07. August bis 02. September 2020 Privatpersonen, Familien oder WGs in Bielefeld, die ein möbliertes Zimmer zur Verfügung stellen und eine/n oder mehrere internationale Studierende beherbergen möchten. Aufwandsentschädigung: 250€ pro Gast. Weitere Informationen: www.uni-bielefeld.de/sommerkurse. Wir freuen uns über Angebote an sommerkurse@uni-bielefeld.de oder unter 0521-1063679.

Schluss mit den sargnaegeln! Wer macht mit? Lasst uns gegenseitig inspirieren und unterstützen mit dieser Rauchsucht und dem malträtierten unseres Körpers aufzuhören. W.56 Jahre, sucht Gleichgesinnte. E-Mail schlussmit-densargnaegeln@web.de

Fundus

second hand

gesucht & gefunden

- neues Altes
- kurioses
- Fahrradhandel

Entrümpelungs-Profi

- An- und Verkauf
- Kommissionshandel
- Haushaltsauflösungen

Geöffnet: Mo-SA mittags -> abends
Ravensberger Straße 55
33602 Bielefeld · Fon 0170-2962115



Bielefeld ist geprägt von einer reichhaltigen Kultur (echt jetzt? d.S.). Hier gibt es viele Büchermenschen, aber keine Autoren- bzw. Schriftsteller-Stammtische. Das möchte ich schnell ändern. Deswegen suche ich Buchautoren, die sich gerne gemeinsam treffen wollen und den Austausch mit anderen Schreibenden suchen. p.r.sondermann@web.de

Ist es Tanz? Ist es Sport? Es braucht ein Team. Es braucht Musik. Es muß nicht Country & Western sein, Rock, Pop, Classic, Hip-Hop, Rap, Reggae, Rock'n Roll, Soul, Techno fast alles ist möglich, nur ohne Musik geht es nicht. Komm und probiere es aus, am Tag der offenen Tür. Am 3.2.2020 und 10.2.2020 von 19 bis 21 Uhr Tel.: 05206/9163488 Im Jugendzentrum Stricker, Gaswerkstr. 39, 33647 Bielefeld-Brackwede. www.osningdancers.de

Ich suche nette Leute, die Interesse haben gemeinsam zum Tondern Festival zu fahren oder sich dort zu verabreden. Ich gehe auf die 50 zu und möchte das Ganze ein wenig entspannter gestalten als ich es noch von früher kenne. Nach 25! jähriger Festivalpause habe ich wieder Lust bekommen und freue mich über Zuschriften an felsinderbrandung@posteo.de

Schamanisches Wochenendseminar: Mittels innerer Reisen und Bewußtseinsübungen Kraft aus dem eigenen Unterbewusstsein schöpfen. Für Anfänger & Fortgeschrittene - 28.02.-01.03. in Bielefeld www.juergenheimes.de/in-nerereisen

Suche 1-2 Leute, die Spaß daran haben bei mir im Keller zusammen zu schreiben. Tel:0157 87873242

Du schreibst gerne? Ganz egal, ob beruflich oder privat, ob Buch oder Blog - ich (Autorin und Journalistin) freue mich über Austausch, netzwerken, Stammtisch. undsonstnoch@posteo.de

Das Theaterprojekt 1 in Bielefeld sucht zwei Mitspielerinnen zwischen 16-28 Jahren mit Theaterbegeisterung und Spielfreude. Theatererfahrung (Choreo) von Vorteil. Probenbeginn ab Januar 2020, Aufführungen im Mai 2020. Näheres unter 0521-750240 (AB)

JOBS

Die Music Academy Bielefeld sucht zu März studierte Musiker als Dozenten für sämtliche Fächer auf Honorarbasis. Bewerbungen an bielefeld@music-academy.com

Kauffrau für Bürokommunikation (in ungekündigter Stellung), 48 Jahre alt, sucht neue Herausforderung (20-25 Stunden/Woche) in Bielefeld. Vertraut mit unterschiedlichen Bürotätigkeiten, zuverlässig, kundenorientiert und flexibel. E-Mail: nicoleschettler@gmx.de

Soz. Träger su. Ehrenamt f. Projekt an Grundschulen. Sport, Fußball, Musik, Theater, Begleitung, etc. Tel.: 0178/88737-06 /-11 Skf-projekt@jugendhaus-sieker.de

Auslieferungsfahrer/in von Biokisten (450€), Packer/in von Biokisten (450€) und Produktionshelfer/in für Hofmolke- (Teilzeit) in Bi-Eckardtsheim gesucht. Kurzbewerbung an bio@gut-wilhelmsdorf.de oder 05205/8790033=

BEWEGUNG

Lust zu Tanzen? Sie sucht ihn ab 180 cm zum Tanzen - Tanzabend, Kurs oder Sportverein. Bitte melden unter Lust-zu-Tanzen@gmx.de

y o g a w o r k s . d e

Explodiert wie Tae Kwon Do, groovt wie Jazzdance, fließt wie Tai Chi, zentriert wie Yoga. www.nia-bielefeld.eu

Volleyball-Manschaft (mixed) sucht Verstärkung. Wir suchen nette Menschen, die schon pritschen und baggern können und Zeit haben, mittwochs 20-22h in der Stiftschule mit uns regelmäßig Spaß zu haben. Nachricht an 0172 3298474

Basketball - Suche gemischte Spielgruppe oder Leute die spielen wollen, vor allem auch Frauen. Gerne älter. Bin w 53. Bei Interesse melden unter: basketball@bitel.net

BIODANZA - tanz dein Leben! Hast du Lust auf Bewegung und Begegnung bei toller Musik? Dann komm BIODANZA tanzen - dienstags im 14-tägigen Rhythmus im EV. Gemeindehaus Babenhausen. Termine + Infos: www.biodanza-werther.com

Ich, weiblich 32 Jahre, suche nette Mädels im selben Alter, die Lust haben gemeinsam Joggen zu gehen. Gerne im Bereich Sparrenburg, Stauteiche oder auch am Obersee. Auch gerne Anfängerinnen...Sende mir eine Mail an keks.sc@web.de

GRUSS & KUSS

Yo hätte gern meine Platten zurück! Also Freund des Mathemagiers, ehemaliger Koch im Kila. Lass von dir hören, weißt ja wo du mich erreichen kannst. Lg M

www.route66tattoo.de



In den USA sind zwei politische Handlanger der Republikaner verurteilt worden, weil sie gelogen haben. Weil die Gesetzgebung dort ebenso seltsam ist wie das politische System insgesamt, fiel die Strafe ziemlich mächtig aus, weil die beiden am Telefon gelogen hatten, was ein Bundesverbrechen ist. Das ist wie Kidnapping über Landesgrenzen hinweg oder überhaupt eine Straftat, die über mehrere Staaten hinweg begangen wird. Übersetzt für unsere Verhältnisse würde das etwa bedeuten, Andreas Scheuer von Bayern nach Berlin zu fahren, damit er dort Bundesverkehrsminister werden kann.

Gegen das Urteil haben die zwei Hilfswilligen des damaligen Gouverneurs Chris Christie Einspruch beim Obersten Gericht eingelegt, mit der pikanten Begründung, Politiker würden ständig lügen und könnten gar nicht anders, womit diese Strafe ein unverhältnismäßiges Risiko für alle Politiker darstellen würde, die ja dann ständig damit rechnen müssten, strafrechtlich belästigt zu werden. Stelle sich eine Welt vor, in der Politiker nicht lügen dürften – oder nicht telefonieren! ...

... (längere Gedenkminute)...

Seufz.

Aber natürlich plappern sie weiter und lügen sich am liebsten die Karriereleiter hoch (Frau von der Leyen hat ihr Diensthandy als Kriegsministerin vollständig gelöscht, bevor sie es für ihren neuen Job zurückgeben musste... jetzt macht sie Ethik für die EU). Währenddessen jammert der Herr der Lügen, Donald Trump, dass Staaten wie Südkorea oder Saudi-Arabien oder Deutschland nicht genug bezahlen für die Stationierung von US-Truppen! Imperialismus schön und gut, denkt der Präsident – aber wieso müssen wir die Kosten dafür auch noch selbst tragen?! Ohne irgendwas mit irgendwem vergleichen zu wollen: Die Nazis haben den Hinterbliebenen Kostenrechnungen geschickt, wenn sie einen im KZ ermordet hatten.

Derweil delirierte die schon als Film grenzwertige TV-Serie „Das Boot“ von einer Verschwörung des jüdischen US-Kapitals, das Hitler angeblich erst möglich gemacht und die von Hitler aufgelegten Staatsanleihen zur Kriegsfinanzierung zu hohen Zinsen aufgekauft habe. Dass Hitler und seine Bande niemals Staatsanleihen aufgelegt haben und ihren Raubkrieg allein durch die Plünderung der überfallenen Länder finanzierten – wen kümmert's?! Natürlich hat „Das Boot“ eine zweite Staffel erhalten. Schließlich hören die Deutschen nichts lieber als die Geschichte von der Vernichtung der Juden als Folge der jüdischen Weltverschwörung.

LONELY HEARTS

Moin, bin eine 41-jährige weibliche Bielefelderin, die eine Beziehung sucht. Ich liebe Tennis, Radtouren, Wandern, Theater, Kino, Konzerte. ...Mag Norddeutschland...Interesse? ...dann schreib gerne an: nachricht07@gmail.com www.rou-te66tattoo.de

FREUNDSCHAFT

Wer mag spazieren gehen, Café besuchen, ect.? Meine (w, 48) Interessen liegen im alternativen Bereich (ökologisch, psychologisch, spirituell, philosophisch). quantenmeer@gmx.de

Suche nette Menschen, 55+, die Zeit und Lust auf Kultur haben, um 1x im Monat eine Kunstausstellung oder Museum innerhalb von NRW per Bahn (NRW-Tarif) zu besuchen. kultur2020@gmx.de

Suche Mitspieler. Wer hat Lust auf Brettspiele wie HeroQuest, Msus & Mystik oder ähnliche Dungeon Crawler? Ich (m, 34) suche Mitspieler oder Anschluss an eine nette Runde. Einfach melden: playheroquest@web.de

Suche unternehmungslustige Menschen, die wie ich Kontakt suchen, zwecks kleiner Ausflüge (Stadtbummel, Café-Besuch, Kulturveranstaltungen). Bin Mitte 70 und selbständig im E-Rolli unterwegs. Jutta 0151 28895983

Ich weiblich fast 33 suche nette Mädels zwischen 25 und 36 die Lust auf gemeinsame Unternehmungen haben. Zu meinen Hobbys zählen Tanzen in der Disco, Joggen, Kino, Spiele Abende etc. findicat@gmail.com

Suche nette und unternehmungslustige Singlefrau (38 - 45) für gemeinsame Discobesuche, tanzen gehen, schwimmen, wandern, bowlen, Kino usw. Falls Du Dich angesprochen fühlst, würde ich mich über eine Nachricht freuen. 999Marie@web.de

KLEINER FEIGLING

Hola, Cristina, Du fährst ab und zu mit der Linie 3. Bistu Gastro? Letzten Sommer haben wir uns über das Tanzfestival Bielefeld unterhalten. Lassma Salsa und Bachata tanzen gehen! Schreib mir an Linie3@komespaeter.de ! Saludos con calma El Rode-rieh

Hallo Matthias. Wir sind uns Nikolaus bei der Magic Cookie Night im Lichtwerk begegnet. Du saßest in der 2. Reihe und hast für Dei-

nen Sohn das Asterix & Obelix Plakat ersteigert. Ich war mit einer Freundin dort und habe mich zwischendurch zu Dir gesetzt. Wir haben uns adhoc sehr nett unterhalten und eine feine Auswahl der leckeren Kekse probiert. Leider warst Du am Ende schnell weg und ich nicht so fix, Dich zu fragen, ob Du Lust hast, dass wir uns zu einem Kaffee oder Tee verabreden. Also nun auf diesem Wege:-) Es würde mich sehr freuen, wenn Du diese Zeilen liest und Dich bei mir meldest. Viele Grüße asterix-und-obelix@vodafoneemail.de

Am Samstag den 18.01.haben wir uns getroffen, vor der Frittenbude Bielefeld gegen 15:30-16h. Ich hatte eine bordeauxfarbene Jacke an und bin rauchen gegangen. Du hast mich wiedererkannt und mich angelächelt. Leider konnte ich nicht zuordnen woher wir uns kannten und habe es verpasst dich anzusprechen. Aber dein Lächeln und deine strahlenden Augen habe ich nicht vergessen. Melde dich Bitte. tokenup@web.de

SIE sucht IHN. Tatort: Cafe Hensel Theesen Tatzeit: Donnerstag 9.1. ca.11 Uhr. Du:Gross leicht graue Haare grauer Hoodie Jeans....hast allein schnell was gegessen. Wir haben geschertzt über Männerstammtisch im Cafe Ich: saß dir schräg gegenüber und meine Freundin kam dann noch. Würde dich gerne wiedersehen Tel:0176/20831804

VORTBILDUNG

Seminarraum 80m²/65m² stundenweise mieten 05 21 / 12 22 45

KLAVIERUNTERRICHT (BI-Westen) vom Anfang bis zur Hochschulreife info@klavierunterricht-in-bielefeld.de

Biete Gesangsunterricht nach der Complete Vocal Technique (CVT) in Bielefeld-Brackwede. Alle Niveaus und Genres. Wir arbeiten zusammen am Song.



deiner Wahl, z.B. an Stimmstabilität, Klangfarben, Effekten, usw.. Weitere Infos: sandrawester@web.de oder 0157/52487032

Englischlehrerin gesucht. Ich m, 48 möchte meine (geringen) Englischkenntnisse aufpolieren. Wichtig ist mir, dass ich einfache Gespräche auf Englisch führen kann. Kein Business Englisch. Bei Interesse bitte unter englischfuertummies@gmx.de unter Angabe von €/h mit mir Kontakt aufnehmen. Vielen Dank.

Berufsbegleitende, Ausbildung „Zertifizierte*r Mediator*in“ ab März 2020 in Bielefeld: u.a. Familien-, Scheidungs-, Erb- & Wirtschaftsmediation. Bildungsscheck gefördert. www.juergerheim.es.de Tel: 0521-329 49 25

REISEN

Wandern, Natur, Kultur auf Korsika. www.natura-mundo.de

Borneo / Sumatra: Regenwald, Berge und tropisches Meer www.natura-mundo.de

Natur- und Yogareise im Himalaya, Nordindien www.natura-mundo.de

Für eine Reise in die Bretagne suche ich (Frau Anfang 60) sympathische und selbstbewußte Reisepartnerin. Bin gespannt. urlaub2020@posteo.de

Barrierefreier Reisekatalog 2020 Neue und bewährte Reiseziele für Menschen mit Körperbehinderung stellt der Bundesverbandes Selbsthilfe Körperbehinderter in seinem kostenlosen Katalog „Urlaubsziele 2020“ vor. Dort werden betreute Gruppenreisen sowie Individualreisen in Deutschland, Europa und Übersee angeboten. Der aktuelle Katalog kann im BSK-Shop oder gegen Zusendung eines adressierten und mit 1,55 Euro frankierten DIN A4-Rückumschlag angefordert werden: BSK e.V., BSK-Reisen, Altkrautheimer Straße 20, 74238 Krautheim. www.bsk-reisen.org oder telefonisch: 06294 428150

Ostern in England Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 19 Jahren verbessern bei einer Sprachreise mit dem Deutsch/Englischen Freundschaftsclub e. V. in Zusammenarbeit mit dem Oxford College of English im englischen Torquay ihre Sprachkenntnisse. Junge Leute ab 16 können unsere Intensivsprachkurse in internationalen Gruppen in Oxford besuchen. Englischsprachige Lehrkräfte, herzliche Betreuer und ausgewählte Gastfamilien sorgen dafür, dass die Teilnehmer sich rundum wohlfühlen. Frau Silvana Kaboth, 09128/7612 www.gb-sprachreisen.de

Aktiv und genussvoll reisen, in guter Gesellschaft oder individuell, dabei gut essen und gut wohnen: Rad-, Wander-, und Kulturreisen in Irland, England, Italien, Spanien, Norwegen, Polen und im Baltikum. Sausewind Reisen, Tel. 0441-935650, www.sausewind.de

ultimo

BIELEFELDS STADTILLUSTRIERTE

erscheint im
31. Jahr 14täglich

BÜRO & VERLAG

Ultimo Verlag GmbH,
Wolbecker Str. 20
48155 Münster
Postfach 8067
48043 Münster
0251 / 899 83-0
info@ultimo-bielefeld.de
www.ultimo-bielefeld.de
www.facebook.com/ultimo.bielefeld
Verlag:
ultimo@muenster.de
Geschäftsführer:
Thomas Friedrich (ViSdP),
Rainer Liedmeyer

REDAKTION

Anja Flügge,
Thomas Friedrich (ViSdP)
Rainer Liedmeyer

MITARBEIT

Alex Coutts; Ingo Gatzert; Olaf Kieser; Karl Koch; Carsten Krystofiak; Victor Lachner; Christoph Löhr; Frank Möller; Olaf Neumann; Klaus Reinhard; Erich Sauer; Adrian Strothotte; Martin Schwickert

BANKVERBINDUNGEN

Commerzbank Bielefeld
IBAN DE10 480 400 3507 8052
11 00

ANZEIGEN

Rainer Liedmeyer (Ltg.)
ultimo@muenster.de
0251-89983-25

überregionale Anzeigen:
Ultimo ist Mitglied der
CityMags-Kombi Karin Meuser
karin.meuser@citymags.de
www.citymags.de
Es gilt Preisliste Nr. 16

TERMINE

termine@ultimo-bielefeld.de

DRUCK

Druckhaus Hamburg, Bremen

AUFLAGE

Gesamtauflage Westfalen
BI/MS: 30.000
©2020 ULTIMO Verlag GmbH.
Für Termine wird keine Gewähr
oder Haftung übernommen.
Der Verlag behält sich vor,
Kleinanzeigen &
Leserbriefe zu kürzen, zu
kommentieren oder
abzulehnen.

REDAKTIONSSCHLUSS

der nächsten Ausgabe
ist der 28.1.20

Anzeigenschluß: 31.1.20
Kleinanzeigenschluß: 3.2.20
Das nächste Heft
erscheint am 7.2.2020





IN DER RUHE LIEGT DIE KRAFT

**PETER WOHLLEBEN ÜBER SEIN BUCH »DAS GEHEIME LEBEN DER BÄUME«, DEN FILM DAZU
UND WIE MAN ALT UND GLÜCKLICH WIRD**



Wie war Ihre Reaktion, als die Produzenten an Sie herangetreten sind mit dem Wunsch, aus dem Buch einen Film* zu machen?

Es ist ja nicht die naheliegendste Idee, aus einem solchen Buch einen Film zu machen, aber ich fand es einfach spannend. Ich war neugierig, wie sie das angehen wollten, und dachte: „Lass dich mal überraschen“.

Bäume sind, wie Sie in Ihrem Buch zeigen, sehr langsame Wesen. Ist Film als Medium nicht zu schnell für dieses Sujet?

Wenn es um die Rezeption geht, ist Film im Vergleich zum Buch ein sehr viel schnelleres Medium. Aber bei der Entstehung gestaltet sich ein Film allerdings deutlich langwieriger. Das Kamerateam und Regisseur Jörg Adolph haben mich über eine Zeit von eineinhalb Jahren begleitet. Von daher hat die Arbeit am Film zum langsamen Baumtempo gepasst. Für mich waren es sehr lange Dreharbeiten. Aber ich empfand das nicht als anstrengend, weil sie mich nur bei den Dingen begleitet haben, die ich sowieso vorhatte zu tun.

Was haben Menschen und Bäume gemeinsam?

Das was uns Menschen wirklich wichtig ist im Leben – das sind ja nicht das schicke Auto oder der Flug zum Mond, sondern die Beziehungen, die Emotionen, die Familie. Die meisten Menschen wollen ja einfach nur ein glückliches Leben führen. Im weitesten Sinne ist das bei Bäumen nicht sehr viel anders: Wir wissen mittlerweile, dass Bäume nicht nur Reflexe, sondern auch Gefühle haben. Das ist durch einige wissenschaftliche Studien inzwischen bewiesen. Da überholt die Grundlagenforschung mittlerweile die Esoterik. Das Soziale ist bei Bäumen sehr stark ausgeprägt. Und das ist kein Zufall, sondern ein Naturprinzip. Bei sehr vielen Arten herrscht das Sozial- und nicht das Ellenbogenprinzip.

Das bietet eine andere Sicht auf den Darwinismus...

Darwins Evolutionstheorie wird oft falsch interpretiert. Der Begriff „survival of the fittest“ bedeutet, dass sich der Passendste durchsetzt und nicht der Stärkste. Das ist lange falsch übersetzt und auch im englischen Sprachraum fehlinterpretiert worden. Wenn Wölfe Hirsche reißen, dann kämpfen sie nicht gegen die

Hirsche, sondern besorgen sich Frühstück. Die Wölfe wollen ja nicht die Hirsche ausröten. Für sie könnten es zehnmal so viele Hirsche sein, weil sie dann viel einfacher zu jagen wären. Es gibt keinen Kampf der Arten gegeneinander, wie es etwa der Nationalsozialismus fälschlicherweise behauptet hat. Eine Art, die sich einpasst und das Ökosystem nicht beschädigt, ist logischerweise länger überlebensfähig, weil sie ihre eigenen Grundlagen nicht zerstört. Natur ist Kooperation und nicht Kampf.

Was können wir von Bäumen lernen?

Zuerst einmal Langsamkeit. Das ist auch ein Naturprinzip: Wer langsam macht, wird alt. Bäume, die schnell wachsen, leben weniger lange, während Bäume, die langsam wachsen, uralt werden können. Das kann man bei vielen Arten sehen und auch bei uns: Wer ein schnelles, stressiges Leben führt, hält meistens nicht so lange durch. Neben der Langsamkeit ist es aber auch das Sozialverhalten, wo wir uns Bäume zum Vorbild nehmen können. Gemeinsam können sich Bäume in Wäldern trotz des Klimawandels langsam runterkühlen, während ein alleinstehender Baum vertrocknen würde.

Bräuchte man auch in der Politik ein globales bäumisches Sozialverhalten?

In verschiedenen Staaten hat in den letzten Jahren die nationalistische Ellenbogenmentalität zugenommen und man sieht deutlich: Bis auf einer kleinen Elite tut das niemandem gut. Gerade auch, wenn es um den Klimawandel geht.

Sehen Sie den Film auch als politisches Statement?

Wir wollten durch die Dreharbeiten gezielt Sachen anstoßen. Dadurch dass wir etwa den Indianerstamm in Kanada besucht haben, konnten wir Öffentlichkeit für deren Anliegen erzeugen. Das hat dazu geführt, dass

die Leute dort zum ersten Mal einen Termin bei dem zuständigen Forstminister hatten und sich Lösungsmöglichkeiten abzeichnen, dass dieses 500 Quadratkilometer große Waldgebiet nicht abgeholzt wird. Dennoch hat es mich, als ich den fertigen Film gesehen habe, überrascht, wie politisch er geworden ist.

Im Film sehen wir, dass sie sich auch den Protesten im Hambacher Forst angeschlossen haben. Wie wichtig ist es Ihnen durch Ihre Popularität auch politischen Einfluss zu gewinnen?

Das mache ich seit einem Jahr sehr gezielt, weil ich finde, dass meine Popularität ja auch zu etwas gut sein muss. Wenn ich bestimmten Bürgerinitiativen, die lokal Wald retten wollen, helfen kann, mache ich das gern. Da reicht ja manchmal ein Facebook-Video, das sie auf ihrer Seite einbauen können. Ich

finde es wichtig, dass diese engagierten Menschen das Gefühl haben, nicht allein zu sein.

Stimmt Sie der klimapolitische Aufbruch der Jugend mit „Fridays for Future“ optimistisch?

Die Demonstrationen von „Fridays for Future“ und die Bürgerinitiativen, die jetzt zum Schutz der Wälder aufblühen, sind ein demokratisches Instrument. Wir haben in Deutschland über Jahrzehnte vergessen, dass Demokratie mehr ist, als nur alle vier Jahre sein Kreuz zu machen. Es geht darum, dass wir uns auch zwischen den Wahlen für das Gemeinwohl einsetzen. Da kommt jetzt mit „Fridays for Future“ vieles in Bewegung. Das war ja auch alles schon mal da: „Jute statt Plastik“, die Umweltbewegung der Achtziger – das ist in Vergessenheit geraten und wird nun gerade von einer Jugend wiederentdeckt, der wir immer nachsagen, dass sie

nur vor dem Computer hängt. Aber die gehen jetzt auf die Straße und zeigen uns, was zu tun ist: Unsere demokratischen Rechte wahrnehmen, um die Regierung in die richtige Richtung zu bewegen. Ich bin sehr optimistisch, auch weil ich weiß, dass wir wirklich etwas tun können. So ein Buchenwald kann sich auch in Zeiten des Klimawandels um 15 Grad herunterkühlen. Wenn es in München 40 Grad ist, kann ein Wald vor den Toren der Stadt nur 25 Grad haben. Das zeigt, dass wir in Zeiten der Klimaerwärmung mehr stabile, alte Wälder brauchen.

Wie erklären Sie sich den ungeheuren Erfolg Ihres Buches „Das geheime Leben der Bäume“? Sie hatten vorher ja schon einige andere Bücher zum Thema geschrieben, die weniger erfolgreich waren.

Der Erfolg hat alle überrascht. Aber vielleicht liegt es daran, dass das Buch optimistischer war als die Vorgängerwerke. Davor habe ich all die negativen Erscheinungen beschrieben, die sich im Wald abzeichneten. Aber das kann man ab einem gewissen Punkt nicht mehr hören. Denn diese Art von Alarmismus endet irgendwann zwangsläufig im Fatalismus. Ich wollte mit diesem Buch erst einmal das Lebewesen Baum vorstellen und zeigen, was es da an wunderbaren Sachen gibt, um dann zu schauen, wie wir die Wälder retten können.

Sie sind mit Ihrem Buch, das in zahlreichen Sprachen übersetzt worden ist, in verschiedene Länder gereist. Was verbindet die Menschen weltweit mit dem Wald?

Die Liebe zum Wald ist kein deutsches Phänomen. Hier denkt man ja oft, das käme aus der deutschen Romantik. Aber es zeigt sich, dass sehr viele Menschen auf der Welt das Gefühl haben, dass der Wald ihr grünes Wohnzimmer ist. Der Bezug zu Bäumen ist etwas zutiefst Menschliches. Das ist in uns genetisch verankert. Es ist mittlerweile auch von der konservativen Wissenschaft anerkannt, dass wir über Gerüche mit der Baumkommunikation interagieren und ein Spaziergang im Wald blutdrucksenkend wirkt. Wir sind mit Bäumen so stark verknüpft, dass unser Körper darauf reagiert. Das ist nicht nur ein romantisches Gefühl, sondern lässt sich auch rein biologisch begründen.

Interview: Martin Schwickert

**Die Filmbesprechung steht auf Seite 14*



CAVALLUNA

PASSION FOR HORSES



EUROPAS BELIEBTESTE
PFERDESHOW
IST ZURÜCK!

LEGENDE DER WÜSTE

CAVALLUNA – „Legende der Wüste“: Im Galopp durch den Orient

Kommen Sie mit auf eine spektakuläre Reise durch den Orient und freuen Sie sich auf Europas beliebteste Pferdeshow.

Die wunderschöne Prinzessin Samira soll zur Königin gekrönt werden. Diese Pläne werden allerdings von ihrem bösen Cousin Abdul vereitelt – ein spektakuläres Abenteuer um den Kampf zwischen Gut und Böse beginnt! Begleitet von einem wilden Pferd muss die Prinzessin das Geheimnis um die sagenumwobenen Amazonen der Elemente lüften und lernen, das Gleichgewicht zwischen ihnen zu wahren. Wird es ihr gelingen, alles, was ihr lieb und teuer ist, zu retten?

Bei CAVALLUNA „Legende der Wüste“ lässt Kreativdirektor Klaus Hillebrecht das Publikum Zeuge einer fantastischen Symbiose aus höchster Reitkunst, beeindruckendem Tanz und ergreifender Musik werden. Freuen Sie sich auf unvergessliche Momente und wunderschöne Pferde.

11.-13.04. Münster
17.-19.04. Bielefeld



Tickethotline:
01806 – 73 33 33

(20 Cent/Anruf aus dem Festnetz,
max. 60 Cent/Anruf aus Mobilfunknetzen)

Tickets unter:
www.cavalluna.com

